

# **Gesamtübersicht über die Bestände des Stadt- und Hospitalarchivs Schwäbisch Hall**

**von Andreas Maisch**

**Schwäbisch Hall 2006**

## Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall, Heft 17

Redaktion: Andreas Maisch, Daniel Stihler

Die deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Maisch, Andreas:

Gesamtübersicht über die Bestände des Stadt- und Hospitalarchivs Schwäbisch Hall / von Andreas Maisch. – Schwäbisch Hall : Stadtarchiv, überarbeitete Neuauflage 2006

(Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall ; H. 17)

ISBN 3-932146-17-4

Copyright: Stadtarchiv Schwäbisch Hall

Druck: Hausdruckerei der Stadt Schwäbisch Hall

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Archive als Orte des Gedächtnisses und des Vergessens	5
Aufgaben des Stadt- und Hospitalarchivs	7
Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall	11
Einige Bemerkungen zur Archivgeschichte	13
Systematische Genies von unbestechlicher Treue und Verschwiegenheit: Haller Archivare des 18. Jahrhunderts	17
Zur Benutzung der Beständeübersicht	23
Daten und Fakten zum Stadtarchiv	25
Einige Fakten	25
Überblick über die Verzeichnungsleistungen im Stadtarchiv Schwäbisch Hall	27
Beständeübersicht	29
1. Stadt Schwäbisch Hall	29
1.1. Reichsstädtische Bestände	29
1.1.1. Urkunden	29
1.1.2. Bände und Akten: Allgemeines	30
1.1.3. Bände und Akten: Sonderbestände	33
1.2. Bestände 1803-1945	37
1.2.1. Bände und Akten: Allgemeines	37
1.2.2. Bände und Akten: Sonderbestände	40
1.3. Bestände nach 1945	42
1.3.1. Bände und Akten: Allgemeines	42
1.3.2. Bände und Akten: Einzelne Ämter	43
Geschäftsstelle des Gemeinderats	43
Personalamt	43
Sozialamt, Ordnungsamt	44
Bauämter	45
Finanzämter	47
Stadtwerke	48
Kulturämter	48
Freilichtspiele	49
Handakten	50
2. Teilorte	53
2.1. Bibersfeld	53
2.2. Eltershofen	53
2.3. Gailenkirchen	54
2.4. Gelbingen	54
2.5. Hessental	55
2.6. Steinbach und Comburg	56
2.7. Sulzdorf	58

2.8. Tüngental	58
2.9. Weckrieden	59
3. Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist“	61
4. Haalamt (Depositum)	67
5. Kirchen	69
5.1. Pfarrarchiv Steinbach (Depositum)	69
5.2. Evangelisches Dekanat Schwäbisch Hall (Depositum)	69
5.3. Kirchengemeinde Enslingen	70
6. Schulen und Volkshochschule	71
7. Sonstige Institutionen	73
8. Historischer Verein für Württembergisch Franken (Depositum)	75
9. Weitere Parteien und Vereine	81
10. Nachlässe von Einzelpersonen und Firmen	85
11. Sammlungen	101
11.1. Karten und Pläne	101
11.2. Archivalien- und Handschriftensammlungen	103
11.3. Zeitungsausschnitte, Prospekte und Plakate	107
11.4. Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe	108
11.5. Sammlungen von Bilddokumenten	109
11.6. Münzen, Medaillen, Siegel, Objekte, Postzeichen	111
12. Bibliotheken	113
12.1. Städtische Bibliotheken	113
12.1.1. Ratsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall	113
12.1.2. Handbibliothek des Stadtarchivs Schwäbisch Hall	113
12.1.3. Sammlung Alter Drucke des Stadtarchivs	114
12.1.4. Verwaltungsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall	114
12.1.5. Bibliothek Albert Doderer	114
12.2. Depositbibliotheken	115
12.2.1. Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken	115
12.2.2. Bibliothek Gräter-Dürr	115
12.2.3. Bibliothek St. Michael	116
12.2.4. Bibliothek der Ostdeutschen Heimatstube	116
Verzeichnis der Bestände nach Bestandssignatur	117
Index	123

## Vorwort: Archive als Orte des Gedächtnisses und des Vergessens

Archive sind Orte des Gedächtnisses und der Erinnerung, aber auch des Vergessens. In schriftlosen, sozusagen vor-archivischen, Gesellschaften wird auf andere Art erinnert und vergessen als in solchen, die über Schrift verfügen: „Was heißt ‚kulturelles Vergessen‘? In schriftlosen Gesellschaften funktioniert Vergessen in der Form ‚struktureller Amnesie‘. Das kulturelle Gedächtnis wird in mündlicher Tradition fortwährend umgearbeitet. Diejenigen Elemente der Vergangenheit, die zu der sich wandelnden Gegenwart nicht mehr in irgendeiner bedeutungsvollen Beziehung stehen, werden ausgeschieden und auf lange Sicht vergessen. Schriftlose Gesellschaften verfügen über keinerlei Speicherungsmedien für ungebrauchtes Wissen. Ebenso wenig kennen sie Techniken bewußter Gedächtnisverformung und –vernichtung. Das alles beginnt erst mit der Verschriftung des kulturellen Gedächtnisses. Die einfachste und verbreitetste Technik des Vergessens ist die Vernichtung des Gedächtnisses in seinen kulturellen Objektivationen wie Inschriften, bildlichen Darstellungen, Bauwerken usw.“<sup>1</sup>

Während also schriftlose Gesellschaften ihr Gedächtnis nicht bewußt gestalten – alles, was irgendwann einmal ohne Belang für die Gegenwart erschien, wird unrückholbar vergessen –, formieren Schriftgesellschaften ihre Erinnerung. Vieles wird zunächst schriftlich fixiert – um es vergessen zu können. Diese Fixierungen aber sind aktualisierbar: Erinnerungen können zurückgeholt, Fakten nachgeschlagen werden. Das Gedächtnis ist notorisch unzuverlässig, Erinnerungen brauchen Bestätigung durch Wiederholung. Archive ermöglichen dies alles, sie erlauben aber darüber hinaus auch die grundlegende Korrektur von Erinnertem und die völlige Neuschaffung von zu Gedenkendem. Die Offenheit der Archive ist ein wichtiges Korrektiv für die Erstarrung von Erinnerungen, das Einfrieren von Ritualen, die Wiederholung des Immergleichen, die sich ja alle auf das – angebliche oder tatsächliche – hohe Alter der von ihnen aktualisierten Gedächtnisspuren berufen.

Eine Gesellschaft darf und muss vergessen – sofern sie die Möglichkeiten, Vergessenes wieder zu erinnern, schafft. Dies ist Zweck des Archivs und Ziel der Arbeit von Archivaren.

Nachtrag 2006

Für die Neuausgabe wurden die Angaben zu den Beständen auf den neuesten Stand gebracht und Neuzugänge sowie Fortschritte bei der Erschließung vermerkt.

---

<sup>1</sup> J. Assmann, *Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur*, Frankfurt/Main 2000 (Wien 1998, Cambridge/Mass. 1997), S. 278.



## Aufgaben des Stadt- und Hospitalarchivs

„Verwahren“, „erhalten“ und „erschließen“ sind die drei Begriffe, mit denen das Landesarchivgesetz von 1987 die Aufgaben der Archive umschreibt. „Verwahren“ bedeutet die Übernahme von Unterlagen mit „bleibendem Wert“ durch die Archive (und umgekehrt die Vernichtung von Dokumenten ohne solchen), „Erhalten“ betrifft konservatorische Maßnahmen, die vom einfachen Verpacken von Archivalien bis zu komplizierten Restaurierungen reichen können, „Erschließen“ schließlich fasst alle Aktivitäten zusammen, die Archivgut für Benutzer zugänglich machen, insbesondere die Verzeichnung und die Beratung im Benutzerzimmer des Stadtarchivs. Ein viertes wichtiges Aufgabenfeld bildet die Erforschung und Vermittlung der Geschichte Schwäbisch Halls und seiner Teilorte.

*Verwahren:* Das Stadtarchiv übernimmt die Unterlagen der Zentralregistratur der Stadt Schwäbisch Hall und der einzelnen Ämter, die „aus rechtlichen und historischen Gründen“ erhalten bleiben müssen. Dies beinhaltet, dass Akten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, vernichtet („kassiert“) werden.

Zusätzlich verwahrt es aber auch Dokumente aus privatem Besitz, sei es von Vereinen oder Einzelpersonen, die dem Stadtarchiv entweder geschenkt oder als Leihgabe überlassen werden können. In letzterem Fall verbleibt das Eigentumsrecht beim Leihgeber, in ersterem geht es auf die Stadt Schwäbisch Hall über. Mit den Leihgebern werden Verträge geschlossen, die die jeweiligen Rechte festlegen. Das Stadtarchiv freut sich über jede Bürgerin und jeden Bürger, die oder der ihm Schriftstücke aus Familienbesitz anbietet. Es wird in jedem Fall den historischen Wert prüfen und – gegebenenfalls – die Aufbewahrung anbieten.

*Erhalten:* Der Erhalt von Archivalien setzt eine intensive Überwachung der Umweltbedingungen voraus. In jedem Magazin des Stadtarchivs werden Luftfeuchtigkeit und Temperatur täglich kontrolliert. Im Falle zu geringer Luftfeuchtigkeit (unter 40%) kann befeuchtet, im entgegengesetzten Fall (über 60%) muss entfeuchtet werden. Magazinräume dürfen nicht unkontrolliert gelüftet werden, Sonneneinstrahlung und Licht sind möglichst zu vermeiden. Die Magazine dürfen in der Regel nur von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs betreten werden, Führungen dürfen ein bestimmtes Maß nicht überschreiten, da durch Besucher immer Feuchtigkeit eingetragen wird. Weitere Schutzmaßnahmen betreffen die Verpackung von Archivalien, die in säurefreies Papier und in Archivkartons gelegt werden, um sie vor Schwankungen der Klimaverhältnisse, vor Schmutz und mechanischer Beschädigung zu schützen. Einzelne, besonders empfindliche Archivalien müssen im Original für die Benutzung gesperrt werden, da sie sonst in kürzester Zeit zerstört werden würden (dies betrifft z.B. die Sammlung gerollter Karten).

Große Teile des Archivguts weisen Schäden auf, bevor sie in das Stadtarchiv gelangen. Andere zerfallen trotz der genannten Schutzmaßnahmen aufgrund chemischer Prozesse. Zur ersten Kategorie gehören z.B. Verschmutzung, die von der leichten Staubigkeit bis zu zentimeterdicken Taubendreckablagerungen reichen kann, Risse, Schimmel- und Wasserschäden. Um solche Schäden zu beheben, beauftragt das Stadtarchiv Restauratoren. In die zweite Gruppe fallen Schäden, wie sie durch rostige Büroklammern und säurehaltige Papiere verursacht werden. Rost zerstört das Trägerpapier. Archivalien müssen deshalb von allen Metallteilen (und auch von Gummibändern u.ä.) befreit werden. Säurehaltige Papiere wurden seit dem 19. Jahrhundert verwendet, besonders schlechtes Papier kam in den Kriegszeitern 1914-1918 und 1939-1945 sowie den unmittelbaren

Nachkriegszeiten zum Einsatz. Die Säure im Papier löst dieses auf, was zunächst als Vergilbung, dann in Rissen sichtbar wird. Bei diesem Schadensbild hilft nur die sog. Maschensäuerung, durch die die Säure im Papier neutralisiert wird. Ein Spezialfall eines chemischen Schadens ist der sog. Tintenfraß, bei dem die Tinte das Papier zerfrisst, so dass nach einiger Zeit nur noch die Umrisse der Buchstaben erkennbar sind. Auch hier müssen Restaurierungswerkstätten beauftragt werden.

Fotos, CD's, Filme und Videos unterliegen speziellen Bedingungen. Teilweise sind solche Informationsträger für Archive und die langfristige Aufbewahrung ungeeignet (wie Disketten und CD's), da ihre bewiesene Haltbarkeit weniger als 20 Jahre beträgt. Videos und Farbfilme verändern sich in – für Archivare – relativ kurzer Zeit, wie jeder selber bei älteren Farbfotos feststellen kann, was sie für archivische Zwecke ebenfalls weniger geeignet macht. Schwarzweißfotos und Mikrofilme dagegen sind über längere Zeiträume stabil, vor allem die letzteren können ohne Bedenken als Informationsträger verwendet werden.

*Erschließen:* Bei der Erschließung von Archivalien müssen diese zunächst entsprechend ihrer Herkunft („Provenienz“) „Beständen“ zugeordnet werden. Ein Bestand bezeichnet die Überlieferung einer Gruppe von Ämtern, eines bestimmten Amtes oder einer einzelnen Person. Bestände bilden also die Verwaltungsgliederung ab. Sie erhalten eine Signatur und erscheinen in einer Beständeübersicht, wie der vorliegenden.

Jeder Bestand setzt sich aus einer Vielzahl von einzelnen Urkunden, Bänden oder Akten zusammen. Für jedes dieser Stücke wird eine Titelaufnahme angelegt, das Archivale wird verzeichnet. Bei der Verzeichnung werden Herkunft und Vorsignaturen festgehalten, eine Klassifikation vergeben, die Laufzeit, d.h. das Datum des ältesten und des jüngsten Eintrags in einem Band, des frühesten und spätesten Schreibens in einer Akte, ermittelt. Der Titel beschreibt den Inhalt der Akte, im „Enthält“-Vermerk werden zentrale Betreffende angegeben, die den Haupttitel konkretisieren, soweit sie durch ihn nicht schon abgedeckt sind. Unter „Darin“ werden Inhalte vermerkt, die vom Haupttitel abweichen, also in diesem Archivale nicht unbedingt zu erwarten wären. Titelaufnahmen sind oft formal, nicht inhaltlich erschließend (z.B. bei Bänden). So gibt es lange Serien von „Ratsprotokollen“, deren Titelaufnahmen keine Angaben zu den in diesen Protokollen behandelten Sachverhalten machen. Diese gehen vielmehr aus der Zuständigkeit des Rates hervor. Vor jeder Archivbenutzung muss sich der Interessierte also mit den Kompetenzen der Ämter und der Verteilung der Funktionen innerhalb der Stadtverwaltung vertraut machen. Die Archivare des Stadtarchivs helfen hierbei natürlich gerne.

Zur Erschließung gehört schließlich auch die Benutzung des Archivguts im Benutzerzimmer des Stadtarchivs, aus dem die Archivalien nicht entfernt werden dürfen. Benutzer sollten sich - bevor sie Archivalien konsultieren – intensiv beraten lassen, um auf die für ihre Fragestellung wesentlichen Bestände hingewiesen zu werden. Dennoch und trotz des großen Umfangs des Stadtarchivs ist nicht jede Recherche erfolgreich. Manchmal kommt man über Umwege noch zum Ziel, in manchen Fällen aber gibt es keine Möglichkeiten, bestimmte Auskünfte zu erhalten.

Da Archivalien das Archiv nicht verlassen dürfen, gibt es für die Benutzung außerhalb des Hauses die Möglichkeit, Archivalien zu kopieren, sofern deren Erhaltungszustand dieses zulässt. Kopien sind allerdings kostenpflichtig und werden nur durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs hergestellt.

Teile der im Stadtarchiv verwahrten Unterlagen sind für die Benutzung gesperrt. Dies betrifft alle Dokumente, die jünger als 30 Jahre sind, sofern sie nicht schon von Anfang an zur Veröffentlichung bestimmt waren (wie z.B. Zeitungsausschnitte oder Prospekte). Zusätzliche Schutzfristen gelten für „personenbezogene“ Akten, die nicht vorgelegt werden dürfen, sofern die Person, auf die sich die in der Akte enthaltenen Schriftstücke beziehen, nicht schon mindestens zehn Jahre verstorben, oder – falls das Todesdatum

nicht ermittelbar ist – vor mehr als neunzig Jahren geboren ist. Gesperrt sind außerdem alle Unterlagen, deren Erhaltungszustand eine Benutzung verbietet. Dies gilt - wie erwähnt – für die gerollten Karten, aber auch für schimmelbefallene Bände oder Akten mit Wasserschäden.

*Forschen:* Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs werten auch selber die im Stadtarchiv verwahrten Unterlagen aus. Dies beginnt mit der Führung der Stadtchronik, die täglich fortgeschrieben wird, und der Erfassung relevanter Zeitungsausschnitte in einer Datenbank. Es setzt sich fort über in der Pressearbeit des Stadtarchivs, in der auf bedeutende Archivalien, Probleme der Erhaltung und historische Ereignisse und Persönlichkeiten hingewiesen wird. Hierzu gehören auch Vorträge und Seminare, die regelmäßig über die Volkshochschule Schwäbisch Hall, den Verein Alt-Hall und den Historischen Verein für Württembergisch Franken angeboten werden. Mehrmals im Jahr werden Führungen in den Räumen des Stadtarchivs veranstaltet, die auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisch ausgerichtet werden können.

Wichtigstes Element sind schließlich die Publikationen des Stadtarchivs, die zum Teil von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtarchivs verfasst werden, zum Teil aber vom Stadtarchiv herausgegeben und betreut werden.

Veröffentlichungen des Stadtarchivs werden in der eigenen Publikationsreihe („Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall“, zur Zeit 22 Bände), als separate Drucke (wie die historischen Quellen – Kleider- und Schulordnung, Peter Löw – etc.) und in der Schriftenreihe des Vereins Alt-Hall herausgegeben. Auf Anregung des Stadtarchivs gehen eine Reihe von Magister-, Diplom- und Doktorarbeiten zurück, die nicht alle auch beim Stadtarchiv erscheinen, aber immer von ihm betreut und zum Teil bezuschusst wurden. Beim Swiridoff-Verlag in Künzelsau ist die Stadtgeschichte von Schwäbisch Hall „Schwäbisch Hall. Geschichte einer Stadt“ erhältlich.



## Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schwäbisch Hall

Heft 1: *Andreas Maisch, Peter Hubert*: Bausteine zur Geschichte Schwäbisch Halls I, Schwäbisch Hall 1996, 78 S., zahlr. Abb.

Heft 2: *Andreas Maisch*: Weckrieden. Stationen der Ortsgeschichte 1296-1996, Horb 1996, 96 S., zahlr. Abb.

Heft 3: *Daniel Stihler*: „Kaiserlicher Majestät Grund und Boden“. Schwäbisch Hall und Österreich - Facetten einer Beziehung, Schwäbisch Hall 1996, 89 S., 25 Abb.

Heft 4: *Ursula Pfeiffer* u. *Daniel Stihler* (Bearb.): Stadtbibliografie 2 (1981-1996), Schwäbisch Hall 1996, 277 S.

Heft 5: *Andreas Maisch* (Bearb.): Chronik der Stadt Schwäbisch Hall 1974-1996, Schwäbisch Hall 1997, 149 S., 74 Abb.

Heft 6: *Andreas Maisch* (Hrsg.): Die Zweite Heimat. Heimbachsiedlung und Teurershof 1949-1998, Schwäbisch Hall 1998, 156 S., zahlr. Abb.

Heft 7: *Folker Förtsch* u. *Andreas Maisch* (Hrsg.): Frauenleben in Schwäbisch Hall 1933-1945. Realitäten und Ideologien, Schwäbisch Hall 1997, 336 S., zahlr. Abb.

Heft 8: *Andreas Maisch*: Gelbingen 1248-1998. Bilder zur Ortsgeschichte, Horb 1998, 96 S., zahlr. Abb.

Heft 9: *Ekkehard Kaum*: Das Johannesspital in Schwäbisch Hall bis zum Ende des sechzehnten Jahrhunderts, Schwäbisch Hall 1998, 184 S.

Heft 10: *Ulrike Marski*: Weltanschaulich. Der Amateur- und Pressefotograf Friedrich Gschwindt 1900-1971, Schwäbisch Hall 1998, 95 S., zahlr. Abb.

Heft 11: *Sonja-Maria Bauer, Sönke Lorenz, Andreas Maisch, Peter Schiffer* (Hrsgg.): Die Revolution von 1848/49 in Hall und Hohenlohe, Schwäbisch Hall 1999, 223 S., zahlr. Abb.

Heft 12: *Sigrun Leicht*: Kompetent – Kreativ – Kämpferisch. Kommunalpolitikerinnen in Schwäbisch Hall von 1950 bis 2000, Schwäbisch Hall 2000, 76 S., zahlr. Abb.

Heft 13: *Andreas Zieger*: Das Matrikelbuch des Haller Gymnasium illustre 1673-1811, Schwäbisch Hall 2000, 223 S.

Heft 14: *Andreas Maisch*: Mayer Seligmann, Judt zu Unterlimpurg. Juden in Schwäbisch Hall und Steinbach 1688-1802, Schwäbisch Hall 2001, 373 S., zahlr. Abb.

Heft 15: *Beate Iländer*: Verfassung und Verwaltung der Reichsstadt Schwäbisch Hall vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Ende der Reichsstadtzeit (1648-1806), Schwäbisch Hall 2001, ca. 325 S., zahlr. Abb.

Heft 16: *Heike Krause*: „ ... ob nicht der langersehnte Frieden kommt“: das Kriegstagebuch der Diakonisse Marie Stier 1914-1918, Schwäbisch Hall 2001, 115 S., zahlr. Abb.

Heft 17: *Andreas Maisch*: Gesamtübersicht über die Bestände des Stadt- und Hospitalarchivs Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall 2001, 140 S., zahlr. Abb.

Heft 18: *Gisela Färber, Andreas Maisch, Monika Odenwälder, Daniel Stihler* (Hrsgg.): Bibersfeld. Geschichte eines Dorfes im Rosengarten und seiner Teilorte, Schwäbisch Hall 2002, 608 S., zahlr. Abb.

Heft 19: *E. Amthor, L. Kratochvil, A. Maisch*: Jüdisches Leben in Schwäbisch Hall. Mittelalter und frühe Neuzeit, 1241-1800, Schwäbisch Hall 2004, 32 S., zahlr. Abb.

Heft 20: *A. M. Auerbach, A. Bedal, L. Kratochvil, A. Maisch, U. Marski, E. Meyer*: Jüdisches Leben in Schwäbisch Hall. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts, Schwäbisch Hall 2004, 44 S., zahlr. Abb.

Heft 21: *E. Amthor, E. Däuber, G. Färber, R. Huppenbauer, H. Kratochvil, L. Kratochvil, A. Maisch, D. Stihler*: Jüdisches Leben in Schwäbisch Hall. Von der Revolution 1848 bis 1933, Schwäbisch Hall 2004, 48 S., zahlr. Abb.

Heft 22: *E. Amthor, E. Däuber, R. Kogan, L. Kratochvil, A. Maisch, U. Marski, I. Mijal, T. Selikson, D. Stihler, R. Zoller*: Jüdisches Leben in Schwäbisch Hall. Von 1933 bis zur Gegenwart, Schwäbisch Hall 2004, 48 S., zahlr. Abb.

## **Nachdrucke/Reprints**

Die Schulordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1752. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 1999, 56 und 12 S.

Die Kleiderordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1745. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 1999, 32 und 10 S.

*Achilles Jason Widman*: Histori Peter Löwens. Reprint mit einem Nachwort v. *Daniel Stihler*, Schwäbisch Hall 2000, 87 Blätter und 51 S.

Die Haalordnung der Reichsstadt Schwäbisch Hall von 1683. Reprint mit einem Nachwort v. *Andreas Maisch*, Schwäbisch Hall 2001, 93 und 10 S.

## Einige Bemerkungen zur Archivgeschichte

Ein großer Teil des heute im Archiv befindlichen älteren Schriftguts ist in der Kanzlei entstanden, die ursprünglich wohl direkt dem Schultheißen zugeordnet war, später der Bereich des Stadtschreibers war. Der Stadtschreiber der spätmittelalterlichen Stadt war der erste Archivar. In der frühen Neuzeit verselbständigten sich dann einzelne Zuständigkeiten.<sup>2</sup>

Schon im 16. Jahrhundert wurde zwischen zwei Beständegruppen unterschieden: dem „Briefarchiv“ und der „Registratur“. Das Briefarchiv umfasste „die Grundrechte und Grundverpflichtungen der Stadt, die kaiserlichen Privilegien, die Regelung des Verhältnisses zu den Nachbarn, die Rechtsentscheidungen bei Streitigkeiten mit ihnen ..., die Rechte an Besitz in und außerhalb der Stadt.“<sup>3</sup> Es bezog sich also im wesentlichen auf Urkunden, umgriff aber auch andere Archivalienarten. Zur Registratur gehörten die seit dem Aufkommen des Papiers sich massiv vervielfältigenden schriftlichen Niederschläge der Verwaltungsvorgänge wie Korrespondenzen mit auswärtigen Herrschaften, Berichten und Protokollen der hällischen Beamten, der freiwilligen und der Kriminaljustiz, der Verwaltung der Saline und der Kirche.<sup>4</sup> Diese alte Registratur spaltete sich spätestens im 17. Jahrhundert in verschiedene Behördenregistraturen wie die der Kanzlei, der Registraturstube, der Konsulentenstube, des Ratssekretariats, der Kriegsstube (mit den Akten des Schwäbischen Reichskreises und den Lagerbüchern) und der Ratsstube auf.<sup>5</sup>

Verwahrt wurden um 1700 die Archivalien im Städttor, auf dem (alten) Rathaus und der Kanzlei. 1717 wurde das Urkundenarchiv aus dem Städttor in das Erdgeschoss der Jakobskirche verlegt, wo es den großen Stadtbrand von 1728 unbeschadet überstand. Auch die Unterlagen aus den abgebrannten Gebäuden – wie Rathaus und Kanzlei – wurden gerettet. Das Spitalarchiv erlitt gleichfalls beim großen Stadtbrand keine übermäßigen Schäden. Am 5. September 1728 genehmigte der Geheime Rat, dass es provisorisch bei den städtischen Archivalien im Städttor untergebracht werden sollte, bis das Spitalgebäude neu erbaut sein werde. Dabei handelte es sich wahrscheinlich nur um das Urkundenarchiv, während der übrige Teil der spitalischen Ökonomie samt den dazu notwendigen Akten wohl in den Engelhardt'schen Bau (heute Musikschule in der Gelbinger Gasse 25) verlegt wurde.<sup>6</sup>

Nach dem Neubau des Rathauses an Stelle der Jakobskirche wurden Archiv und Registratur dort untergebracht. Von 1746 datiert ein Bericht über Feuchtigkeit im Archiv, der zu einem „Augenschein“, also einer Besichtigung durch eine Deputation, führte. Diese fand, dass Gewölbe und Akten ganz trocken seien, schlug aber vorbeugend vor, dass die Kästen mit den wichtigsten Dokumenten von der Wand abgerückt und im Zentrum des Raumes untergebracht werden sollten. In die leeren Wandkästen könnten dann unnötige Teile der Registratur gelegt werden. Wegen der Feuergefahr sollten die Kästen unterteilt und auf Rollen gesetzt werden, damit man sie im Falle eines Falles leicht flüchten könnte. Außerdem sollte das Bauamt jemanden beauftragen, der die Fenster bei trockener Luft öffnen sollte, um den Archivraum gut zu durchlüften. Der Archivar sollte bei trockenem Wetter die Papiere aus den Laden nehmen und nacheinander auf dem Tisch zum Lüften auslegen. Die Akten aus den Regalen auf der Wetterseite sollten an

<sup>2</sup> Die folgenden Bemerkungen wollen keine umfassende Archivgeschichte ersetzen, sie sollen lediglich einige Hinweise geben, die die aktuelle Struktur des Stadtarchivs Schwäbisch Hall erklären.

<sup>3</sup> F. Pietsch, Die Urkunden des Archivs der Reichsstadt Schwäbisch Hall. Band 1 (1156-1399), Stuttgart 1967, S. 11\*.

<sup>4</sup> F. Pietsch, Urkunden I, S. 12\*.

<sup>5</sup> F. Pietsch, Urkunden I, S. 12\*-13\*.

<sup>6</sup> StadtA Schwäb. Hall H3/3387. Andere Teile des Spitals wurden in die Kaserne nach Unterlimpurg, in die Spitalmühle, die Armenhäuser, das Münzhaus und auf den Teurershof verlegt.

einen anderen Ort gebracht und dort geordnet werden. Auf den Boden allerdings sollten sie nicht gelegt werden.<sup>7</sup> Baumeister Johann Michael Roscher legte im Juni dieses Jahres zwei alternative Pläne für die Neueinrichtung des Archivs vor, die 27, 30 oder 54 Kästen zu je sechs Schubladen vorsahen und deren Kosten entsprechend der Zahl der Kästen zwischen 155 und 283 fl schwankten.<sup>8</sup> Ein Jahr später hatte das Bauamt zwei Probekästen mit sechs bzw. vier Schubladen anfertigen lassen und plädierte für den kleineren, da er bei Gefahr von zwei Männern leicht fortgetragen werden konnte.<sup>9</sup> Das Archiv befand sich zu diesem Zeitpunkt schon im Kellergeschoss des Rathauses, in dem es bis in die 1960er Jahre verblieb.

Verluste durch Stadtbrände und Kriege hielten sich in Schwäbisch Hall in Grenzen, zu größeren Einbußen kam es allein im 19. Jahrhundert, als das reichsstädtische Archiv nach der Mediatisierung „tumultuarisch“ auseinandergerissen und auf verschiedene Nachfolgebehörden verteilt wurde. Weitere Verluste ergaben sich durch die Aussonderungen des staatlichen Archivkommissars Lotter und die Kassationen des gemeinsam von Staat und Stadt beauftragten Kommissars Johann Valentin Schloßstein in Hall.<sup>10</sup> Dieser gemeinschaftliche Auftrag war die Geburtsstunde des „Gemeinschaftlichen Archivs“. Als nach dem Übergang an Württemberg die staatlichen und die städtischen Einkünfte voneinander getrennt wurden, erhielt die Stadt für die Besoldung eines nebenamtlichen Archivars 200 fl zugesprochen. Bis 1816 war die Stelle mit dem Salinenassessor Mayer besetzt, der aber ständig krank und den Anforderungen in keiner Weise gewachsen gewesen scheint. Die Wiederbesetzung der Stelle gestaltete sich schwierig. Der städtische Kandidat fand nicht die Zustimmung des Staates, denn der plädierte für eine weitgehende Vernichtung der städtischen Überlieferung von vor 1780 und wollte einen „Ausscheidungskommissar“ nach Hall entsenden.<sup>11</sup> Vorläufig wurde die Stadtschreiberei mit der Aufsicht über Archiv und Registratur betraut, was sich als katastrophaler Missgriff herausstellte, zumal die Vorläufigkeit 15 Jahre dauerte. Stadtschultheiß Hezel hatte dies erkannt und schrieb: „Dieses war so viel, als dieser Institution das Todesurteil zu sprechen und sie in Staub und Moder zu begraben ... Profanen und unkundigen Händen dergleichen Schätze anzuvertrauen kann gewiß nirgend verderblicher sein als in diesem Fache.“<sup>12</sup>

1830 – nach etlichen Gutachten – wurde schließlich der genannte Johann Valentin Schloßstein damit beauftragt, zunächst die städtischen Akten seit 1803 zu ordnen, an denen der Staat kein Interesse hatte. 1831 erstattete er Stadt und Oberamt einen Bericht über das völlig in Unordnung befindliche Archiv, der von beiden Stellen gebilligt wurde. Er erhielt den Auftrag zur Fortsetzung der Arbeiten. Dies bedeutete dann tatsächlich die Geburtsstunde des Gemeinschaftlichen Archivs. Schloßstein erhielt allerdings erst 1835 seine Instruktion, also fünf Jahre, nachdem er mit den Arbeiten begonnen hatte.<sup>13</sup> Und auch erst 1835 wurde die Kostenfrage geregelt. Zum Gemeinschaftli-

<sup>7</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Bericht v. 3.1.1746. 1744 war für die Registratur das genaue Gegenteil beklagt worden: der Ofen stünde zu nahe an den Schubladen und drohe diese in Brand zu setzen: StadtA Schwäb. Hall 5/87-1a, Bericht des Bauamts v. 14.4.1744 (nur Kopie). Schon 1733 hatte der Rat zur *Salvirung des Archivs* neue Vorschläge anlegen lassen: StadtA Schwäb. Hall 5/2011.

<sup>8</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Berichte Johann Michael Roschers v. 29.6.1746.

<sup>9</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1b, Bericht v. 19.6.1747.

<sup>10</sup> F. Pietsch, Urkunden I, S. 13\*-17\*. S.a. G. Taddey, Das gemeinschaftliche Archiv in Hall, in: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 28 (1969), S. 391-419, hier: S. 395, S. 404f.

<sup>11</sup> G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 392-395.

<sup>12</sup> G. Taddey, Gemeinschaftliches Archiv, S. 395, dort a. das Zitat.

<sup>13</sup> StadtA Schwäb. Hall 21/2066: Instruktion Schloßsteins v. 10.3.1835.

chen Archiv im gemeinsamen Besitz von Stadt und Staat kam ein großer Teil der reichsstädtischen Überlieferung. Schloßstein blieb bis 1838 in Hall, dann wurde der Pfandhilfsbeamte Lachner sein Nachfolger.<sup>14</sup> 1857 übernahm die Archivdirektion in Stuttgart offiziell die Aufsicht über das Haller Archiv, das dank der Untätigkeit Lachners schon wieder in Unordnung war.<sup>15</sup> Nachfolger Lachners wurden Stadtpflegebuchhalter Günther<sup>16</sup>, Polizeikommissär Hohl<sup>17</sup> und Steuerratsschreiber Gall.<sup>18</sup> 1925 sollten Archiv und Ratsbibliothek einer Persönlichkeit übertragen werden, die die nötigen Fachkenntnisse besitze.<sup>19</sup> Die Wahl fiel auf Studienrat Dr. Emil Kost, der aber schon im nächsten Jahr von seinem Archivarsamt wieder zurücktrat.<sup>20</sup> Ihm folgte im gleichen Jahr der Buchhändler Wilhelm German,<sup>21</sup> dann ab 1933 Hauptlehrer Wilhelm Hommel,<sup>22</sup> der sich große Verdienste um die Rettung des Archivs während des Zweiten Weltkrieges erwarb.<sup>23</sup> 1959 stellte die Stadt Schwäbisch Hall mit Dr. Paul Schwarz einen ausgebildeten Archivar ein.<sup>24</sup> Seither ist das Stadtarchiv stets hauptamtlich besetzt. Paul Schwarz wechselte 1963 nach Reutlingen, 1964 wurde Dr. Kuno Ulshöfer zu seinem Nachfolger gewählt, trat seine Stelle aber erst 1965 nach Abschluss der Ausbildung des höheren Archivdienstes an. 1972 schuf die Stadt eine zweite Archivarsstelle, die bis 1999 mit Herta Beutter besetzt blieb. Kuno Ulshöfer wechselte 1984 an das Stadtarchiv Nürnberg, sein Nachfolger in Schwäbisch Hall wurde Manfred Akermann, der 1993 in den Ruhestand trat. Heute ist Dr. Andreas Maisch Leiter des Stadtarchivs (seit 1993), Daniel Stihler Archivar des gehobenen Dienstes (seit 1994).

Nach 1945 wurde die Konstruktion des Gemeinschaftlichen Archivs zunehmend zu einem Anachronismus, vor allem seit das Stadtarchiv Schwäbisch Hall mit einem hauptamtlichen Archivar besetzt war. 2001 zeichnete sich das Ende des Gemeinschaftlichen Archivs ab: auf Antrag der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg erwog das Finanzministerium, auf die staatlichen Eigentumsrechte an einem Teil des reichsstädtischen Archivs zu verzichten, zumal das Land Baden-Württemberg sich stets weigerte, einen Anteil an den Kosten des Archivs zu übernehmen. Ein Ergebnis liegt 2006 noch nicht vor.

<sup>14</sup> StadtA Schwäb. Hall 21/889: Instruktion für Lachner, 1838. Tagebücher und Schriftwechsel Lachners: 21/1117.

<sup>15</sup> Zum vorangehenden s. insgesamt G. Taddey, *Gemeinschaftliches Archiv*, S. 402-418; vgl. a. StadtA Schwäb. Hall 21/741.

<sup>16</sup> Günther war 1857 schon im Amt: StadtA Schwäb. Hall 21/732. Ernennung Stadtpflegebuchhalter Günthers 1857 zum Archivar (StadtA Schwäb. Hall 21/888). Günther erstattete halbjährlich der Königlichen Archivdirektion Bericht (ebd.). 1879 war Günther noch im Amt (ebd.). Die Schrift Günthers im Tagebuch endet 1880: StadtA Schwäb. Hall 19/994a.

<sup>17</sup> 1880-1888 amtierte Polizeikommissär Hohl (21/741, 21/879, 19/994a). Tagebücher und Konzepte Günthers: StadtA Schwäb. Hall 21/890; G. Taddey, *Gemeinschaftliches Archiv*, S. 418.

<sup>18</sup> StadtA Schwäb. Hall 21/393: Gall amtierte zwischen 1888 und 1925.

<sup>19</sup> StadtA Schwäb. Hall 19/429, S. 44.

<sup>20</sup> StadtA Schwäb. Hall 19/429, S. 85f, 19/430, S. 130f; StadtA Schwäb. Hall 21/892; StadtA Schwäb. Hall 19/994a.

<sup>21</sup> Kost hatte German in Vorschlag gebracht: StadtA Schwäb. Hall 19/430, S. 130f. Wahl: ebd., S. 144f; Bestätigung der Wahl durch die Archivdirektion und Ablehnung einer Kostenbeteiligung durch dieselbe: ebd., S. 161.

<sup>22</sup> W. Hommel, *Geschichte des Haller Stadtarchivs und seiner Einrichtungen*, in: WFr. 41 (1957), S. 192-199, hier: S. 198. Vgl. a. StadtA Schwäb. Hall 19/437, S. 353, 592f. Hommel war ab 1936 auch ehrenamtlicher Kreisarchivpfleger: StadtA Schwäb. Hall 21/888.

<sup>23</sup> Vgl. außer W. Hommel, *Geschichte*, S. 198 auch StadtA Schwäb. Hall 21/2012 und 21/2015.

<sup>24</sup> Gemeinderatsprotokoll v. 25.2.1959.



## Systematische Genies von unbestechlicher Treue und Verschwiegenheit: Haller Archivare des 18. Jahrhunderts

Während das Archiv faktisch schon Jahrhunderte bestand, ist von Archivaren erst ab dem Ende des 17. Jahrhunderts die Rede. Die Instruktionen für die hällischen Archivare und Archivmitarbeiter aus dem 18. Jahrhundert geben einen Einblick in die Aktivitäten, die von diesem speziellen Teil der Verwaltung erwartet wurden.

Registratur und Ratsadvokat Friedrich Sybäus Müller wurde 1699 mit der Pflege des Archivs beauftragt, gleichzeitig erhielt er mit Georg Bernhard Lackorn einen Adlatus,<sup>25</sup> der als Archiv-Ingrossist vereidigt wurde.<sup>26</sup> Seine Instruktion erlaubt genaue Einblicke in die Aufgaben, die einem Archivar der damaligen Zeit zugewiesen wurden:

1. *Ein Archivs-Ingrossist solle vorderist und 1. schwöhren mit aufgeregten Fingern einen leiblichen Aydt zu Gott dem Allmächtigen, daß er gemeiner Statt Hall, besonders einem Hochedlen und Wohlweisen Magistrat gehorsamb, auffwärtig, auch fromm, fleißig und verschwiegen sein, Frommen und Nutzen schaffen, Schaden und Nachtheil warnen und demeselben, so viel an ihm seye, vorkommen wolle.*
2. *Waß man ihm zu mundiren, transumiren und decopiren einhändigen werde, daßselbe er fleißig, correct und nach den aigenen Worten accurat abschreiben, nichts Neues darzu, noch etwas davon thun, auch alles fein sauber und rain halten und wo er anstehet, anfragen, und wann er mit einem oder andern fertig, es vorhero wohl collationiren und revidiren laßen solle.*
3. *Solle er niemand etwas vor sich allein, weder umbsonst noch umbs Gelt, ohne Vorwißen, communiciren.*
4. *Kan er auch die Archivs-, Läger- und dergleichen Bücher indorsiren und am Rücken überschreiben.*
5. *Gleichfalls im Archiv selbsten die Rubricen an den Behältern und Capsuln renoviren.*
6. *Überahle auch der Capsuln Summaria und worüber sie besagen, praemittiren und voransetzen, damit man wiße, waß eine jede Schubladen ohngefehr vor Sachen enthalte.*
7. *Bey jedem decopirten Brieff den Behälter, die Capsul, Signatur und Numerum daran, endtweder zu Anfang oder am Ende, auch wann der Brieff zu lang were, beederseits marginiren.*
8. *Ingleichen das Folium vom alten Archivs-Buch in den new und decopirten allegiren.*
9. *Überahl zu Endt des Brieffs Überschrift den Jahrgang mit Zifferzahl darunter setzen und außschreiben.*
10. *Item an alle Folia oder wenigsten an einem des Brieffs den Jahrgang, Signatur, Behälter, Capsul undt Numerum bemercken.*

<sup>25</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/307, fol. 144V-R (22.3.1699). Müller hatte ein Memorial eingereicht und Vorschläge für die Verteilung der Archiv- und Registraturgeschäfte gemacht. Das Memorial liegt in StadtA Schwäb. Hall 5/87. Es läuft auf eine stärkere Trennung der Registraturgeschäfte von den Archivaufgaben hinaus. Die Registratur sollte Heinrich Peter Bonhöffer mit dem Titel eines Registrators behalten, während Müller selbst (mit dem Titel des Ratsadvokaten) sich um das Archiv kümmern wollte. Die Archivgeschäfte seien aufgrund jahrelanger Vernachlässigung dringend, die alten Schriften nach Buchstaben und Sinn kaum mehr lesbar, auch habe Ungeziefer das Archiv befallen. Im übrigen seien - wie bei der Renovatur - von hundert Leuten, die sich für Archivgeschäfte anböten nur drei oder vier wirklich geeignet.

<sup>26</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/307, fol. 172R-173V (14.4.1699).

11. *Sich des Fracturschreibens (alß womit viel Zeit fast unnützlich verderbt wird) und, wo es sein kan, enthalten und dafür Canzleyschrifft gebrauchen.*

12. *In jede Capsul ein Verzeichnis legen, waß für Sachen darinnen begriffen.*

*Undt sich übrigens in seiner gantzen Expedition also guberniren und aufführen solle, wie es einem getreuen, fleißigen und redtlichen Officianten wohl anstehet und gebühret, wie er dann auch insonderheit alles dasjenige, waß ihm solcher gestalten von hiesiger Statt Dokumenten, Rechten und Gerechtigkeiten anvertrawet wirdt, bey sich behalten und niemandt nichts davon entdecken, sondern biß in seine Gruben verschweigen solle; alles getreulich und ohne Gefährdte.<sup>27</sup>*

Ausführlicher noch war die Instruktion für Nicolaus Friedrich Haspel 1738. Haspel bekleidete außer seinem Archivarsamt auch die Stelle eines ordentlichen Ratsadvokaten.

*[1.] Der Herr Archivarius wird geloben und schwören, E[inem] E[hrbaren] Rat und gemeiner Stadt getreu, gehorsam und gewärtig zu seyn, deren Nutzen und Frommen bestmöglich zu suchen und Schaden zu warnen oder, soviel er vermag, fürzukommen, insonderheit aber wird ihme*

*2. zu einem dermahligen labore ordinario committiret, das bey hießiger gemeiner Stadt befindliche Archiv und dazu gehörige Originalinstrumenta, Documenta, Privilegia und Brieffschafften, als woran dem gantzen gemeinen Weeßen so überaus hoch gelegen, in behörige richtige Ordnung, wie dieselbe in dem vorigen Archiv bey dem Städttor auch befindlich geweßen, dergestalten zu bringen und zu erhalten, daß er vorderst*

*3. ein Archivrepertorium um das andere zur Hand nehmen, solches durchgehen, die annoch uncopirte und neu einkommende, dahin behörige Orginalia von Wort zu Wort decopiren, hernach alles in seiner selbsteigenen Praesenz collationiren laßen, alsdann dieselbe in die bereits vorhandene Repertoria und Copeybücher eintragen, sofort in das Archiv mit Notirung der behörigen Signatur, Capsul und Behälter legen, auch in die Indices bemeldter Bücher eintragen, und wann ein und anders Buch solchergestalten zum Stand gebracht, als dann einen richtigen Indicem darüber aufrichten, und gleichergestalten mit denen übrigen Sachen und Büchern procediren solle.*

*4. Weilen auch dahin nichts als die Originalien aufgehebt werden, so mögte man dieselbe mit Papier umschlagen und auch die Signatur, Capsul und Archivsbehälter anschreiben, mithin das Original selbstem fein sauber und ohnversehrt verbleiben könnte.*

*5. Niemand kein Original, es wäre dann gegen denen, so es in der Stadt wichtigen Angelegenheiten ohnentbehrlichen vonnöten und derselben vorhin mit Pflichten zugethan, jedoch auch solchergestalt anderst nicht dann gegen genugsame Bescheinung herauszugeben.*

*6. Damit die Sigilla wohl verwahrt bleiben, solle man selbige mit Papier umfaßen und gleichsam zusammenwickeln und binden.*

*7. Niemand einiges Repertorium, als nur denenjenigen, welche in gemeiner Stadt Angelegenheiten solche zu Aufsätzen vonnöten haben, communiciren, dabey aber sich über die Behändigung bescheiden zu laßen.*

*8. Bey seinem Amtsantritt solle ihme, was in dem Archiv begriffen, vorgestürtzet werden, wozu er dann auch seinen Successori gehalten seyn solle.*

*9. Zu seiner Versicherung mag er sich auch ein besonders Manual halten und darin, was für Sachen entlehnt und extradirt worden, aufzeichnen, hernach ein solches bey der Restitution wiederum austhun.*

<sup>27</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/200, fol. 449V-R. Die Instruktion a. in StadtA Schwäb. Hall 5/59. Zu Lackorn s. F. Pietsch, Urkunden I, S. 75\*-80\*.

10. Welches Manual er jährlichen auf einen gewißen Tag als etwan gegen Jacobi in den Ferien durchgehen und das entlehnte einfordern solle.
11. Soll er nicht jederman mit sich ins Archiv führen.
12. Wann etwas darinnen schadhafft wäre und Reparirends bräuchte, es zeitlichen anzeigen.
13. Die Archivsthüren und –schlößer wohl zu machen und ja nicht offen stehen laßen, auch die Schlüssel zu sich nehmen und in sein verschloßenes Pult legen. Ingleichen zu gelegenn Zeiten mittelst der Öffnungen Lufft in das Archiv gehen laßen, damit die Papier nicht ersticken oder vermodern mögen.
14. Bey und von der Registratur die alldorten hin und wieder befindliche Originalia, besonders diejenige davon noch nichts ins Archiv kommen, fordern, geben und sich aussuchen, solche hernach decopiren, collationiren und Copiam den Registratori davon, das Original aber dem Archiv überlaßen.
15. Eine Consignation aufsetzen, was vor Rechnungen und Gültbücher im Archiv befindlich sind, anbey nachzusehen, ob nicht von derg[leichen] schon müßen Repertoriis eingetragen, auch casu quo non solches annoch gehörig thun.
16. Alle abgethane Cameral- und am kayßer[lichen] Reichshoffrath ventilirte Acta, so viel nemlich die Judicialia selbst und sonderlich in denen Sachen, woran gemeiner Stadt vor andern mercklich gelegen in Originali ins Archiv legen, auch nach der von dem seel[igen] Herrn Senatore Hapeln ehedem angefangenen Methode in eine kurtze Designation bringen, in quo statu dieselbe jedesmalen stehen.
17. Wann er ein besonders Compendium aufzurichten nöthig und nützlich finden solte, davon zeitliche Apertur dem Herrn Städtmeister im Amt zu geben, auch bedörffenden Falls mit denen H[erren] Consulenten in dergleichen und andern vorfallenden Geschäften und Archivssachen zu communiciren und die Resolution darüber zu erwarten.
18. Im Gewölb die Capsul und Behälter wohl verwahren und zusammen fügen laßen, damit kein Ungeziefer von Ratten und Mäußen hinein kommen und an deren Brieffschafften Schaden thun mögen.
19. Alle Jahr einmal etwan um Jacobi Zeit in selbigen Ferien alle Schubladen herausziehen, dieselbe rucken und sehen, daß von bemeldtem Ungezieffer kein Schaden geschehen seye.
20. Dafern die Herrn Consulenten obhabender vieler Geschäften halber ihme Herrn Archivario extractus actorum zu verfertigen committiren würden, sich darzu willig erfinden zu laßen.
21. Alles aber, was er bey solchen und andern ihm aufgetragenden Verrichtungen von Regalien, Jurisdictionen, Recht und Gerechtigkeiten, sie mögen dieße Stadt active oder passive berühren, erfähret, auch ihme von hießiger Stadt Freyheiten, Gewohnheiten oder andern dero Geheimnußen vertrauet oder er für sich selbst dergleichen ichtwas gewahr wird, sein Leben lang und biß in seine Gruben verschweigen.
22. Sonderlich aber solle er alle Acten, Brieffschafften und Handlungen, so ihme in Zeit seiner Dienerschaft eingehändiget werden und E[in] E[hrbarer] Rath zuständig, wieder getreulich ohne allen Abgang und Mangel an gehörigen Ort einantworten und erstatten.
23. Solle er auch nach dem bereits angefangenen Modell, damit die Registratur von dem großen Last etwas erleichtert werden mögte, das sogenannte Registraturcompendium zur Hand nehmen und daraus extrahiren, was vor Schubladen und Acta aus derselben als dermahlen ihrer Beschaffenheit halber inutil könnten weg geschafft werden und darauff nur in solche Ort transferirt werden, woselbst sie keine große Hindernuß verursachen und nur in casu necessitatis mit Beybehaltung ihrer vorigen Capsul und Sig-

*natur wieder könnten gefunden, jedoch inzwischen wann besondere Relationes der Herrn Consulenten oder auch in denen Schubladen, worinnen Miscellanea oder nach ohnregistrierte Acta befindlich, nützliche Sachen vorhanden, selbige vorhero colligirt, nach denen Materien geleet und darauff entweder gebunden oder dem Herrn Registratori übergeben werden, um solche an gebührenden Orten wieder zu registriren und aufzuheben, ehe aber die würckliche Sortirung vorgenommen wird, die gefertigte Consignation denen H[erren] Consulenten zuzustellen und mit deren Gutbefinden als dann die Separation vorzunehmen.*

24. *Wann er nun durch obbeschriebene Arbeiten eine ziemliche Cognitionem der häll[ischen] Rechten und Gerechtigkeiten sich acquiriret, die angefangene Jurisdictionalia, wie solches in dem Bühler-Amt durch H[errn] Consulenten Müller seel[ig] bereits beschehen, in denen übrigen Ämtern von denen nachherigen Archivariis theils continuiert worden, ferner jedoch so viel möglich in beliebter Kürtze continuiern und also verfertigen, daß jedes Orts Beamte wie auch die Herrn Consulenten obvenientibus casibus gleich sehen können, worauf dermahlen die Sache beruhe und was so wohl im Archiv, als bey der Registratur vor Acta deshalb aufzuschlagen. ...*

25. *Sich auch in anderen Verrichtungen, worzu es E[inen] E[hrbaren] Rat vor nützlich und nöthig finden wird, gebrauchen zu laßen.*

*Ratificirt] in pleno 11.4.1738. ...<sup>28</sup>*

1741 wurde Ratsadvokat Franz Joseph Wibel zusätzlich mit dem Amt des Archivars be-  
traut. Die Arbeit wurde ihm dergestalten übertragen, dass er die Originaldokumente  
*behörig registriren und in dem Archiv aufbehalten sollte, nach Arth und Weiß wie die  
Archivariatsinstructio, worauf derselbe hierdurch verwiesen wird, an die Hand gibt.*

3. *Hätte derselbe auß denen vornehmsten Archivsurkunden und darinnen befindlichen  
Antiquitaeten nach Anweißung der Herrn Consulenten Extractus zu formiren und da-  
rauß einen hinlänglichen Vorrath zu Entwerfung einer historia patriae zu bekommen, zu  
welchem Ende derselbe insonderheit die alte Kauff- und Tauschbriefe über die er-  
kauffte oder eingewechselte Dorffschafften aufzusuchen und aus Extractus von wem,  
unter was vor conditionibus solche an hießige Stadt gekommen, zu verfertigen. ... Es  
folgte noch ein Abschnitt über die Verschwiegenheit bis ins Grab.<sup>29</sup>*

1788 erließ der Rat eine neue Archivarsinstruktion, die die Instruktion von 1738 mit den  
Ergänzungen von 1741 wiederholte und gemäß einem Ratsschluß von 1786 dem Archi-  
var die besondere Sorge für die sechs *Rauschische Salzbronnenriß* auftrug, die in einem  
besonderen Kästchen verwahrt und niemand ohne besondere Ermächtigung gezeigt  
werden sollten.<sup>30</sup>

1782 hatte Senator Bonhöffer dem Haller Rat eine umfangliche Denkschrift aus Heil-  
bronn von 1774 überreicht, in der Vorschläge für die Einrichtung eines reichsstädtischen  
Archivs gemacht wurden.<sup>31</sup> Diese enthielten sehr genaue Beschreibungen dessen, was  
ein Archivar in einem ungeordneten Archiv (dem Normalfall) zu unternehmen hatte und  
Vorgaben für die Übernahme, Verwahrung, Erschließung und Benutzung des ihm anver-  
trauten Schriftgutes.<sup>32</sup> Über eine Umsetzung in Hall ist allerdings nichts bekannt, zumal  
schon das Memorial darauf hinwies: *Er siehet aber voraus, daß er eine große Arbeit un-*

<sup>28</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/201, fol. 581V-584R. Zu Haspel s. F. Pietsch, Urkunden I, S. 66\*. Auf diese Instruktion wurde auch Archivar Johann Lorenz Seiferheld 1778 noch vereidigt: ebd., fol. 581V.

<sup>29</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/201, fol. 590V-591V.

<sup>30</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87.

<sup>31</sup> StadtA Schwäb. Hall 4/463, 6.7.1782. Der Geheime Rat ließ Senator Bonhöffer Dank sagen und die Kosten auf die Steuerstube übernehmen. Weitere Schritte scheinen nicht erfolgt zu sein.

<sup>32</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1.

*ternimmt und daß er einen Zeitraum von vielen Jahren zu ihrer Ausführung braucht.*<sup>33</sup> Auch die Gefahr, sich in Kleinigkeiten zu verlieren, Akten zu sortieren, wo Titelaufnahmen ausreichen, war dem Verfasser der Denkschrift schon bewusst: Bei solche Aktivitäten solle der Archivar nicht zu lang verweilen, *sondern mit guter Überlegung arbeiten und entschlossen seyn.*<sup>34</sup> *Es sollen aber auch seine gesammte Berufsarbeiten die beständige Beschäftigung seiner Seele sein. Ein sistematisches Genie, welches nebst einer unbestechbaren Treue und Verschwiegenheit bei einem Archivario unentbehrlich ist, wird mit dem Geschmack an Alterthümern und mit einer vaterländischen Neubegierde vergesellschaftet, sich sehr gerne mit diesen Verrichtungen abgeben und auch dem unangenehmen Theil der Archivarbeiten mit Gedult abwarten. Das Bewußtseyn der erfüllten Pflicht ist ein großer Lohn.*<sup>35</sup>

Das Bewusstsein erfüllter Pflicht musste nicht immer genügen: das Archivarsamt galt als Durchgangsstation und Sprungbrett für weitere Karrieren: der erwähnte Nikolaus Friedrich Haspel brachte es bis zum Stättmeister, viele Archivare rückten zumindest in den Inneren Rat auf.<sup>36</sup>

---

<sup>33</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 6.

<sup>34</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 15.

<sup>35</sup> StadtA Schwäb. Hall 5/87-1, § 84.

<sup>36</sup> F. Pietsch, Urkunden I, S. 66\*.



## Zur Benutzung der Beständeübersicht

Die folgende Übersicht soll einen Überblick über die Bestände des Stadtarchivs Schwäbisch Hall einschließlich der dort verwahrten, aber im Eigentum anderer Träger befindlichen Archivalien bieten. An den Beständen des Stadtarchivs wird Tag für Tag weiter gearbeitet, so dass auch diese Beständeübersicht den Charakter eines Arbeitsberichts trägt. 1993 wurde zunächst einmal begonnen, die im Stadtarchiv vorhandenen Bestände mit Bestandssignaturen zu versehen (Paul Schwarz hatte Anfang der 1960er Jahre Bestandssignaturen bis 19 vergeben, was im wesentlichen auch 1993 noch der Stand war), in unterschiedlichen Magazinen untergebrachte Teile von Beständen zusammenzuführen und für neue eingehende Bestände ein Archivalienzugangsbuch anzulegen. Die Erstellung einer Archivtektonik beanspruchte Jahre (bis ca. 2001), da immer wieder kleine Nachlässe oder einzelne Akten auftauchten, deren Zusammenhang mit dem bereits Vorhandenen nirgendwo vermerkt war.

Parallel zu den Arbeiten an der Tektonik des Archivs wurden nicht oder äußerst unzulänglich erschlossene Bestände neu verzeichnet. Dies betraf zuerst die Aktenüberlieferung der Stadt Schwäbisch Hall aus dem 19. Jahrhundert, den Bestand 21. Es folgten im Zusammenhang mit der Entstehung von Ortsgeschichten die Gemeindearchive von Weckrieden (48) und Bibersfeld (52). Mit den Akten des Ordnungsamts (37, samt dem Friedensgericht (57)) wurde wichtiges Quellenmaterial zur Geschichte des Nationalsozialismus in Schwäbisch Hall erschlossen. Ab 1997 konnten dann auch die reichsstädtischen Bestände neu oder erstmals geordnet werden: im Bestand 4 – dem Kernbestand der reichsstädtischen Überlieferung – wurde die katastrophale Verzeichnung der Lager-, Güter- und Schatzungsbücher berichtigt, die Kauf- und Obligationenprotokolle neu erschlossen, die – obwohl es sich um Serien handelt, deren Erschließung eigentlich keine großen Probleme bietet – völlig wirr, mit falschen Daten und Betreffen im Findbuch erschienen. Testamente (6), Kriminalakten (11), Konkursverfahren (12) und Kaufverträge (13) wurden als nächstes erstmalig verzeichnet. 1999 erforderte der miserable Zustand der Urkunden, Bände und Akten des Spitalarchivs, das eigentlich mit über 200 Metern Archivgut von vor 1900 zu den Glanzstücken des Stadtarchivs hätte gehören sollen, deren vordringliche Erschließung. 2001 konnte die Verzeichnung dieses Archivteils beendet werden. Die über 8500 Titelaufnahmen zeigen den Stellenwert des Haller Hospitals, dessen historische Bedeutung und Umfang den manchen Kommunalarchiv übertreffen. Parallel dazu wurde der Bestand 18, die Inventuren und Teilungen der Stadt aus dem 19. Jahrhundert, erschlossen, die vorher nur über unzureichende handschriftliche Übergabelisten zugänglich waren. Mittlerweile wird an der hospitalischen Überlieferung nach 1920 gearbeitet. Die Ortsarchive von Bibersfeld, Weckrieden, Sulzdorf und Eltershofen sind vollständig verzeichnet.

Die schon vergebenen Bestandssignaturen wurden beibehalten, auch wenn sie jetzt unlogisch erscheinen. Jede andere Lösung hätte umfangreiche Umnummerierungen zur Folge gehabt, die angesichts des desolaten Verzeichnungszustands wenig produktiv und dringlich erschienen.

Für die in der Datenbank abrufbaren Bestände wird auf eine feste Gliederung verzichtet, da diese Titelaufnahmen in jede beliebige Ordnung sortierbar sind. Soweit die Gliederungspunkte angegeben sind, stellen sie eine Auswahl dar. Die Gliederung gerade der Bestände 4 und 5 ist oft willkürlich. Bis zum Abschluss der kompletten Neuverzeichnung wird man sich aber damit zufrieden geben müssen.

Unter Bearbeiter werden diejenigen genannt, die die aktuellen Findmittel erstellten. Bei einer Reihe älterer ließen sich die ursprünglichen Bearbeiter nicht mehr feststellen.



## Daten und Fakten zum Stadtarchiv

### Einige Fakten

Gesamtumfang der Bestände:	3,8 Kilometer.
Das entspricht bei ca. 9000 Seiten pro Meter:	34,2 Millionen Seiten
oder	17,1 Millionen Blättern,
die aneinander gelegt ergeben:	5,1 Millionen Meter.
Das sind:	5100 Kilometer,
was gemessen am Erdumfang ausmacht:	ein Achtel.
Ein Meter Archivgut wiegt ca.:	36 Kg,
das ergibt bei 3,8 Kilometern:	136800 Kg,
oder	137 Tonnen.
Dies entspricht dem Gewicht von	20 Elefanten.

Das älteste Dokument im Stadtarchiv stammt aus dem	10. Jahrhundert.
Die älteste Urkunde ist von	1314.
Das jüngste Schriftstück wurde verfasst	2006.

Das Stadtarchiv verfügt über zehn Magazinräume in zwei Gebäuden, vier Büroräume und einen Seminarraum.

Der Versicherungswert aller Bestände des Stadtarchivs beträgt ca. 30 Millionen Euro.

Im Stadtarchiv arbeiten vier ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zwei Auszubildende und eine Praktikantin. Über 2000 Benutzer kommen pro Jahr in den Lesesaal des Stadtarchivs. Ungefähr 1500 schriftliche und telefonische Anfragen werden jährlich beantwortet.



## Überblick über die Verzeichnungsleistungen im Stadtarchiv Schwäbisch Hall

### Verzeichnung von Archivalien

Jahr	Titelaufnahmen
1994	1900
1995	2600
1996	3400
1997	2600
1998	5700
1999	19100
2000	12600
2001	9900
2002	10200
2003	10400
2004	18100
2005	13600
Gesamt	110100

### Verzeichnung von Bibliotheksgut

Jahr	Titelaufnahmen
1994	1200
1995	3100
1996	2200
1997	8600
1998	2700
1999	2300
2000	6500
2001	11000
2002	3800
2003	400
2004	2100
2005	700
Gesamt	44600

### Verzeichnung von Sammlungsgut

Jahr	Titelaufnahmen
1996	1300
1997	5200
1998	5300
1999	14500
2000	9600
2001	9300
2002	29900
2003	22300
2004	8100
2005	3300
Gesamt	108800

## Zum Erschließungsstand des Archivgutes

Bestände, deren Teile qualitativ unterschiedlich erschlossen (z.B. neu verzeichnete Teile und alte summarische Titelaufnahmen), wurden pauschal dem schlechteren Erschließungszustand zugeordnet.

	Meter
Neu verzeichnet (A)	2318
Gute ältere Erschließung (B)	92
Schlechte ältere Erschließung (C)	605
Unverzeichnet (D)	805
Summe	3820

# 1. Stadt Schwäbisch Hall

## 1.1. Reichsstädtische Bestände

### 1.1.1. Urkunden

17 Urkunden der Reichsstadt Schwäbisch Hall

**1**

Bestand: 17

Laufzeit: 1314-1802

Umfang: 1998 Nrr., 26 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Friedrich Pietsch, Andreas Maisch, Kuno Ulshöfer

Geschichte des Bestandes: Ein bedeutender Teil der Urkunden der Reichsstadt wurden im 19. Jahrhundert nach der Mediatisierung vom württembergischen Staatsarchiv übernommen. Sie befinden sich heute im Staatsarchiv Ludwigsburg (Bestand B 186 mit 3047 Urkunden). Die Urkunden vor 1480 wurden 1967 von Friedrich Pietsch regestiert und veröffentlicht (Die Urkunden des Archivs der Reichsstadt Schwäbisch Hall, 2 Bände, Stuttgart 1967). Die übrigen Urkunden waren auf maschinenschriftlichen Zetteln verzeichnet, die von Katrin Ziegler und Xenia Zilz in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen wurden. Bei einer gründlichen Revision des Bestandes 2001 wurden ca. 60 weitere Urkunden im Bestand festgestellt, für die aber keine Einträge im Zettelrepertorium vorlagen, die also auch nicht benutzbar waren. 2001 wurden diese Nachträge neu verzeichnet. Weitere Nachträge ergaben sich durch Urkunden, die den Aktenbeständen entnommen wurden. Als zusätzliches Hilfsmittel werden die von Pietsch veröffentlichten Regesten von Katrin Ziegler und Takuma Melber in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung ist im wesentlichen chronologisch, die Nachträge wurden nach Numerus currens verzeichnet. Aus dem 14. Jahrhundert stammen 152 Urkunden, aus dem 15. 451, dem 16. 841, dem 17. 480 und dem 18. Jahrhundert (bis 1802) 71. Da die Urkunden aus konservatorischen Gründen von den Akten getrennt gelagert wurden, ist für die frühneuzeitlichen Unterlagen der Verwaltungszusammenhang oft nur schwer rekonstruierbar.

22 Urkunden der Herrschaft Vellberg

**2**

Bestand: 22

Laufzeit: 1358-1594

Umfang: 113 Nrr., 1,5 Meter

Erschließung: Datenbank; s.a. Vellberg in Geschichte und Gegenwart. Band II:

Materialien. Regesten und Urkunden zur Geschichte der Herrschaft und der Herren von Vellberg (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 37), Sigmaringen 1994.

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Die Titelaufnahmen wurden von Eva Hartmann in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.

Struktur und Gliederung: 1595 wurde die Herrschaft Vellberg von der Reichsstadt Schwäbisch Hall erworben. Beim vorliegenden Urkundenbestand handelt es sich um Urkunden der Herren von Vellberg, die nach dem Kauf der Herrschaft auf die Nachbesitzer übergingen. Sieben dieser Urkunden wurden im 14. Jahrhundert ausgestellt, 63 im 15. und 43 im 16. Jahrhundert.

### 1.1.2. Bände und Akten: Allgemeines

04 Bände bis 1802

3

Bestand: 4

Laufzeit: 1078-1855

Umfang: 5863 Nrr., 260 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch, Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1959-1963 von Paul Schwarz provisorisch verzeichnet. Wie bei einer ersten Durchsicht nicht anders zu erwarten, unterliefen zahlreiche Zuordnungsfehler, wurden zusammengehörige Bände getrennt und Archivgut unterschiedlicher Provenienz zusammengestellt. Seit 1998 wurde eine durchgreifende Neuverzeichnung in Angriff genommen, die zunächst die außerordentlich schlecht verzeichneten Lager- und Gültbücher, dann aber auch die Kauf- und Obligationenprotokolle betraf. Die Instruktionen- und ein Teil der Registraturbücher folgten. In den nächsten Jahren wird der gesamte Bestand neu verzeichnet. Einige Bände aus dem ehemaligen hällischen Archiv befinden sich im Staatsarchiv Ludwigsburg und im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Die (teilweise provisorischen) Titelaufnahmen von Paul Schwarz wurden 2004 von Achim Hartmann und Franziska Köder in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.

Struktur und Gliederung: Der Bändebestand umfasst den Kern der reichsstädtischen Überlieferung und deckt neben der Stadt auch das umfangreiche Haller Territorium mit ab. Die chronikalische Überlieferung greift zurück bis zur Gründung der Comburg (1078), ein Teil der Bände wurde bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts fortgeführt. Die originale Tradition beginnt im 14. Jahrhundert.

Gliederung:

- *Historische Aufzeichnungen*: Chroniken, Privilegien, Stadtrechte, Bündnisse (Schwäbischer Bund, Protestantische Union), Schnecksche Unruhen, Kaiser- und Fürstenbesuche, Streitigkeiten mit Comburg und Limpurg, Brentiana
- *Städtische Politik*: Repertorien, Verträge mit benachbarten Herrschaften, Registraturbücher, Bedenkenbücher, Formular- und Titulaturbücher, Verzeichnis der Inventuren und Teilungen auf dem Land, Stättmeister- und Ratsherrenverzeichnisse, Eid- und Instruktionenbücher, Ratsprotokolle, Geheime Ratsprotokolle, Missivenbücher, Städtetage
- *Gerichtsbarkeit*: Urfehden, Statuten und Rechtsordnungen, Ratsdekrete, Rechtsgutachten, Einigungsgerichtsprotokolle, Stadtschultheißenamtsprotokolle, Konsistorial- und Ehegerichtsprotokolle, Kaufprotokolle, Obligationenprotokolle, Untergangsprotokolle, Unterpfandsprotokolle, Obervormundgerichtsprotokolle, Heiratsprotokolle

- *Liegenschaftsverwaltung*: Stadtheide, Kelter, Marstall, Saline mit Haalrechnungen und Salzverwaltungsrechnungen, Spital, Wasserversorgung
- *Finanzverwaltung*: Steuerstubenprotokolle, Steuerrechnungen mit Beilagen, Baurechnungen mit Beilagen, Rathausneubau, Fruchtkastenrechnungen, Kastenpfl gerechnungen mit Beilagen, Stadtwachtmeisterrechnungen, Stallrechnungen, Wildbretrechnungen, Fleischtaxrechnungen, Ungeld- und Bodenschatzrechnungen, Bürgerstubenrechnungen, Unterlimpurger Brunnenrechnungen
- *Erhebung von Steuern und Abgaben*: Häuserbücher in der Stadt, Lagerbücher nach Ämtern und Orten, vereinzelt Lagerbücher von Pfarreien, Gültbücher, Gültabrechnungsbücher, Beetlisten und Beetbücher, Nachsteuerbuch, Schatzungsbücher, Zölle, Bauprotokolle
- *Bürgerrecht*: Bürgerbücher, Emigrantenverzeichnisse
- *Handwerke*: Handwerksordnungen
- *Post*
- *Kirche*: Registraturbücher, Epitaphienbücher, Rechnungen der Oberlandesheiligenpflege, Rechnungen der Pfründen bei St. Michael, St. Jacob und im Spital, Rechnungen der Präsenzpflege und des Predigtamts, Rechnungen der Katharinenpflege, Rechnungen der Schuppachkaplanei
- *Sozialpolitik*: Reichalmsen, Stipendien, Rechnungen der Eginstiftung (Sibilla Egen-Stiftung), Verteuerung von Lebensmitteln und Hungersnöte
- *Innere Verwaltung*: Gesundheitspolizei, Viehseuchen, Stadtbrand
- *Verteidigung*: Kosten von Kriegszügen, Inventare der Rüstkammer, Truppendurchmärsche, Quartierkosten, Kontributionsrechnungen, Kriegskassenrechnungen
- *Territorium*: Lehen anderer Herrschaften, Beschreibung des Landgebietes, Rechte der Stadt im Territorium, Grenzbeschreibungen, Amtsprotokolle, Amtsrechnungen, Dorfordnungen
- *Schwäbischer Reichskreis*: Verhandlungen der Kreistage
- *Reichstag*: Korrespondenzen und Abschiede
- *Fremdarchivalien*: Rechnungsbuch des Gilg Senft, Heiligenrechnungen von Steinbach

Hinweise: Zu den Lagerbüchern wurde von Christoph Florian und Johanna Regnath eine Datenbank angelegt, in die geordnet nach Dörfern die Höfe, ihre Besitzer und die Abgaben vom Ende des 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert aufgenommen wurden.

05 Akten bis 1802

4

Bestand: 5

Laufzeit: 1156-1852

Umfang: 2368 Nrr., 17 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Verzeichnung des Aktenbestandes stammt von Paul Schwarz aus den Jahren um 1960. Seine Titelaufnahmen wurden von Guido Hartmann in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen. 1999 waren umfangreiche Nachverzeichnungen nötig, die die 1977 aus dem Nachlass Hommel in das Stadtarchiv zurück

gelangten Archivalien betrafen und die bis dahin unbearbeitet liegen gelassen worden waren.

Struktur und Gliederung: Die Aktenüberlieferung der Reichsstadt Schwäbisch Hall wurde im 19. Jahrhundert durch Kassationen ausgedünnt. Umfangreiches Schriftgut wurde vernichtet. Die Reste allerdings bilden noch immer einen bedeutenden Bestand des Stadtarchivs, der zudem aufgrund der größeren Verzeichnungstiefe von Akten leichter zu benutzen ist als der Bändebestand, mit dem er vielfältig verklammert ist.

- Gliederung:
- *Außenpolitik*: Privilegien, Reichszölle, Reichstag, Schwäbischer Bund, Reichskammergericht, Türkensteuer, Protestantische Union, Huldigungen, kaiserliche Todesfälle und Landestruer, Kaiser- und Fürstenaufenthalte
  - *Besitzergreifung durch Württemberg*
  - *Innere Verwaltung*: Eide, Instruktionen, Jubiläen städtischer Beamter, Ratsbibliothek, Interzession bei fremden Herrschaften für einzelne Bürger
  - *Territorium*: Auszüge aus Amtsrechnungen und Amtsprotokollen, Beschreibungen des Territoriums, Streitigkeiten mit benachbarten Herrschaften, Auseinandersetzungen innerhalb einzelner Gemeinden, Rechte der Reichsstadt im Territorium, Grenzbeschreibungen, Zehntbeschreibungen, Lehensrechte, Leibeigenschaft, Fronen, Landwirtschaft, Weinbau und Fischerei
  - *Gerichtsbarkeit*: Gerichtsordnungen, einzelne Prozesse, Untergangsordnungen und –protokolle, Inventuren und Teilungen, Teilungsamt, Führung des Unterpfansprotokolls, Rechtsgutachten
  - *Finanzverwaltung*: Reichs-, Königs- und Städtesteuer, direkte Steuern, Akzise und andere indirekte Steuern, Nachsteuer, Beet, Quittungen der Steuerstube, Schulden
  
  - *Liegenschaften und Finanzwesen*: Erwerb von Schlössern und Burgen (Oberlimpurg, Vellberg, Tullau, Haagen, Ilshofen, Rieden, Honhardt, Kirchberg), Ämtern, Dörfern und Pflagen (Honhardt, Westheim, Hausen bei Vellberg), Ankauf der Johanniterkommende und des Schöntaler Hofes, von Häusern, Zehnt- und Siederechten, Fischwassern und Gülten, Verkäufe von Gülten und Grundstücken, Forsten, Saline mit Haalordnungen, Instruktionen, Haalholzbeschaffung, Gradierwesen etc., Siedensberechtigungen, Finanzen der Saline, Übernahme der Saline durch Württemberg, Geschichte des Haals, Zölle, Ungeld, Kornhaus, Bauwesen, Chausseen
  - *Kirche*: Kirchenordnungen, Patronatskirchen von Comburg und Hohenlohe, Einteilung von Pfarreien, Brentiana, Schnecksche Unruhen, Gebühren, Taufen von Muslimen, Katholiken und Juden, Reformation und Gegenreformation, einzelne Kirchen in der Stadt und auf dem Land
  - *Schule*: Dekrete, einzelne Schulen in der Stadt und auf dem Land (a. Gymnasium und Contubernium)
  - *Bürgerrecht*: Dekrete und Statuten, Aufnahmen in das Bürgerrecht, Bürgerrechtsvorbehalte, Aufnahme in das Beisitzrecht und den Stadtschutz, Geburts- und Mannrechtsbriefe, Judensachen, Schützenwesen, Emigranten
  - *Handel und Gewerbe*: Dekrete, Viehhandel, Münzwesen, einzelne Gewerbe (Taxen und Handwerksordnungen)
  - *„Polizei“*: Dekrete über Bettel und Unzucht, Hochzeits- und Kleiderordnungen, Selbstmörder, Ärzte-, Apotheker-, Bader- und Hebammen

menordnungen, Wildbad, Seuchen (Pest und Ruhr), Unglücksfälle, Viehseuchen, Feuer- und Löschorndungen, Feuersbrünste in der Stadt und auf dem Land

- *Sozialpolitik*: Spital, Almosenwesen, Lebensmittelmangel und Teuerung, Pfand- und Leihhaus
- *Stiftungen und Stipendien*
- *Verteidigung*: Truppendurchmärsche, Inventarien der Rüstkammer, Kriegskosten, Schutzbriefe (v.a. aus dem Dreißigjährigen Krieg), Verpflegungskonventionen, Einquartierungen
- *Chroniken*
- *Varia*: Hexenwesen, Unzucht
- *Fremdarchivalien*: hohenlohische Akten über Differenzen mit Hall, Steinbach und Comburg, Vellberg (Burgfrieden von 1482, Heiratsverträge), Freudenberg, Amberg, Bibersfeld

### 1.1.3. Bände und Akten: Sonderbestände

02 Kirchenbücher

5

Bestand: 02

Laufzeit: 1559-1812

Umfang: 91 Nrr., 6 Meter

Erschließung: masch. Bandrepertorium

Bearbeiter: Paul Schwarz, Paul Sauer

Geschichte des Bestandes: Die Kirchenbücher wurden 1959 in der Wohnung des früheren Stadtarchivars Wilhelm Hommel aufgenommen und 1960/1961 ins Stadtarchiv zurückgebracht.

Struktur und Gliederung: Die Kirchenbücher der städtischen Pfarreien aus der reichsstädtischen Zeit gelangten in das Stadtarchiv, weil der Magistrat auch die Kirchenobrigkeit über die evangelischen Kirchen ausübte. Verantwortliche Behörde waren das Konsistorium/Ehegericht und der Rat. Der Bestand ist nach Pfarreien gegliedert: Hospitalkirche 1703-1812, St. Johann/Gottwollshausen 1570-1812, St. Katharina 1562-1797, St. Michael 1559-1807, St. Urban 1613-1804. Sämtliche Kirchenbücher des Stadtarchivs sind kopiert und in dieser Form der Benutzung zugänglich. August Häfner erstellte eine genealogische Kartei, die als Hilfsmittel dienen kann. 2006 begann das Stadtarchiv mit der Übertragung der Informationen aus den Kirchenbüchern und der Häfner-Kartei in eine Datenbank.

06 Testamente

6

Bestand: 06

Laufzeit: 1503-1823

Umfang: 847 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1998-1999 neu verzeichnet, vorher war er nur durch ein handschriftliches Repertorium aus dem 19. Jahrhundert erschlossen.

Einige bis 1999 als fehlend vermerkte Stücke konnten nach Verzeichnung des Nachlasses Hommel wieder zurückgeordnet werden.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet.

## 07 Stipendien 7

Bestand: 07

Laufzeit: 1509-1860

Umfang: 28 Nrr. und 17 Boxen, 2 Meter

Erschließung: Verzeichnet sind 28 Nrr., der Rest des Bestandes ist grob vorgeordnet, aber unverzeichnet.

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 1998-1999 wurden die ersten Nummern des Bestandes aufgenommen. Wie bei anderen Beständen konnten aus dem Nachlass Hommel fehlende Teile ergänzt werden.

Struktur und Gliederung: Der verzeichnete Teil des Bestandes ist nach Numerus currens geordnet, der unverzeichnete nach den einzelnen Stipendienstiftungen vorsortiert. Repräsentiert sind folgende Stiftungen: Berlin, Drechsler, Egin/Egen, Feierabend/Feyerabend, Firnhaber, Heimberger, Herrmann, Isenmann, Knaus, Lackorn/Laccorn, Löchner, Müller, Rinderbach, Schweicker, Seiferheld, Stellwag-Driller, Wetzel und Wibel.

## 08 Heiratsverträge 8

Bestand: 08

Laufzeit: 1639-1803

Umfang: 1311 Nrr., 2,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2004 neu verzeichnet und neu nummeriert, da zahlreiche Fehlnummern vorhanden waren.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Heiratsverträge aus Stadt und Landgebiet, wobei die Herkunft der Verträge je nach Zeitpunkt variiert. Anfänglich sind Stadt und Land vertreten, zwischenzeitlich dann nur die Stadt, am Ende des Zeitraums die Stadt und v.a. das Amt Vellberg. Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet.

## 09 Siedensprozesse 9

Bestand: 09

Laufzeit: 1427-1801

Umfang: 302 Nrr., 6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2005 und 2006 neu verzeichnet und neu nummeriert, wobei vor allem zahlreiche Fehldatierungen korrigiert werden konnten.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält die Akten zu den Prozessen um Siederechte. Er bietet einen Überblick über die oft strittigen Rechtsverhältnisse des Haals und ermöglicht Einblicke in die Arbeitsabläufe der Saline. Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

## 10 Zivilprozesse

**10**

Bestand: 10

Laufzeit: 1413-1803

Umfang: 755 Nrr., 7 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium

Bearbeiter: Valentin Schloßstein

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die archivierten Akten zu Zivilprozessen zwischen Einwohnern und Institutionen von Stadt und Landgebiet. Häufig sind Streitigkeiten um Weiderechte, Grundstücksgrenzen und Gültrechte.

## 11 Kriminalprozesse

**11**

Bestand: 11

Laufzeit: 1530-1803

Umfang: 210 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war bis 1999 nur durch ein Schloßsteinisches Repertorium aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschlossen, in dem zahlreiche Jahreszahlen falsch angegeben waren. Valentin Schloßstein hatte die Akten zahlreicher Kriminalprozesse ausgesondert und vernichtet. Der vorliegende Bestand repräsentiert nur noch die Reste des einst vorhandenen Schriftguts.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Enthalten sind die Unterlagen zu Prozessen der peinlichen Gerichtsbarkeit wie zum Beispiel Diebstahl, Mord, Kindsmord, Hexerei, Betrug, Totschlag, Ehebruch, Inzest, Sodomie und Falschmünzerei in Stadt und Territorium.

## 12 Gantprozesse

**12**

Bestand: 12

Laufzeit: 1737-1803

Umfang: 90 Nrr., 1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Auch dieser Bestand war bis 1999 nur durch ein handschriftliches Repertorium Valentin Schloßsteins erschlossen.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind die Reste der reichsstädtischen Akten über Konkurse und Bankrotte in der Stadt und im Territorium, die die Kassationen des 19. Jahrhunderts überdauerten.

## 13 Kaufbriefe

**13**

Bestand: 13

Laufzeit: 1410-1800

Umfang: 1758 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war bis zur Neuverzeichnung 1999 nur durch ein handschriftliches Repertorium von ca. 1840 bzw. dessen Abschrift von ungefähr 1970 erschlossen, wobei zahlreiche Fehldatierungen mitgeschleppt wurden. Nach der Aufnahme des Nachlasses Hommel konnten einige bis dahin fehlende Stücke wieder zurück geordnet werden.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Im Zuge der Verzeichnung wurde der Bestand neu signiert. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 18. Jahrhundert. Vertreten sind Stadt und Landgebiet. Ein umfänglicher, 2006 verzeichneter Nachtrag betrifft Kaufverträge aus Unterlimpurg und dem Lindach.

## 14 Inventuren und Teilungen bis 1802

**14**

Bestand: 14

Laufzeit: 1500-1803

Umfang: 4577 Nrr., 31 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: handschriftliches Repertorium von Valentin Schloßstein, 1998-1999 von Robert Eymann in die Datenbank übertragen. Neubearbeitung: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Das Schloßsteinsche Repertorium enthält zahlreiche Namens- und Datenfehler, die Angaben zu den Personen sind häufig unvollständig, so dass eine Neuverzeichnung des gesamten Bestandes angesichts seiner Bedeutung für die Personen- und Familien-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte unumgänglich ist. 2006 wurde mit der schrittweisen Neubearbeitung begonnen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestandes ist chronologisch. Er enthält die Nachlassverzeichnisse von Bürgern, Beisitzern und Schutzverwandten in der Stadt Schwäbisch Hall.

## 15 Reichsgerichtsprozesse

**15**

Bestand: 15

Laufzeit: 1629-1794

Umfang: 12 Nrr., 2 Meter

Erschließung: handschr. Repertorium des 19. Jahrhunderts

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Ordnung ist chronologisch. Der Bestand enthält Prozesse der Stadt vor den Reichsgerichten. Prozessgegner waren einzelne Haller Bürger, die Salzsiederschaft und die Untertanen auf dem Land, besonders aber benachbarte Herrschaften (Würzburg, Herren von Crailsheim, Limpurg, Comburg).

## 1.2. Bestände 1803-1945

### 1.2.1. Bände und Akten: Allgemeines

19 Bände 1803-1945

16

Bestand: 19

Laufzeit: 1773-1950

Umfang: 1136 Nrr., 79 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: masch. Repertorium von Paul Schwarz und Kuno Ulshöfer, 1998 von Guido Hartmann in die Datenbank übertragen.

Geschichte des Bestandes: Der Bestand umfasst die vor 1945 in das Stadtarchiv übergebenen Bände, die nach einem Runderlass des Oberbürgermeisters 1973 um einige wenige weitere Amtsbücher ergänzt wurden. Die Titelaufnahmen sind sehr summarisch, eine Neuverzeichnung ist nötig. 2001 wurde ein nach dem Zweiten Weltkrieg entfremdeter Band mit Rechnungsbeilagen von 1827/1828 an das Stadtarchiv zurückgeben.

Struktur und Gliederung:

- *Finanz- und Schulverwaltung, Rechnungen*: Rechnungen der Stadtpflege mit Beilagen, Armenpfleregerechnungen, Haushaltspläne, Fruchtkastenrechnungen, Rechnungen des Schulfonds
- *Schultheißenamtsverwaltung*: Befehlbücher
- *Verwaltung und Gericht*: Protokolle des Stadtrats/Gemeinderats
- *Visitationsprotokolle*: Feuerregister, Brotschauprotokoll
- *Pflegschaften, Armenverwaltung, Stiftungsverwaltung*: Pflugschaftstabellen, Stiftungsratsprotokolle
- *Stipendienwesen*: Stipendienadministrationsrechnung, Rechnungen der Wielandschen Stiftung
- *Ruggericht*: Gemeindevisitation Ilshofen
- *Liegenschaftswesen, Bauwesen*: Amtsgrundbuch, Versteinerungsprotokolle, Wasserversorgung, Baukostenrechnung, Gebäudenummerierung
- *Lagerbücher, Gültbücher etc.*: Handlohnprotokolle, Lagerbücher nach Orten
- *Güterbücher, Hypotheken*: Unterpfandsprotokolle, Güterbücher, Unterpfandsbücher
- *Steuerbücher, Kataster*: Steueranlageprotokolle, Steuersatzprotokolle, Steuerbücher, Bürgersteuer, Steuerabrechnungsbücher
- *Ablösung der Feudallasten*: Abrechnungsbücher nach Orten
- *Bürgerlisten, Friedhofsregister*
- *Sonstige Gemeindeverwaltung*: Registratur, Archiv, Ratsbibliothek, Miete- und Pachtgeldregister
- *Kaufbücher*

- *Stadtgeschichte*: Übergang an Württemberg, Chroniken, Kriegstagebuch
- *Fremdarchivalien*: Diözesanverein, Fremdenverkehrsverein, Deutsche Partei

Hinweise: Der Hauptteil der Armenverwaltungsrechnungen und ihrer Beilagen befindet sich in den Beständen H2/H3, einzelne Schulfondsrechnungen im Bestand 21, zehn Bände Friedhofsregister beim Dekanatsarchiv Z2. Die ebenfalls im Repertorium 19 aufgeführten Amtsbuchbestände von Hessental und Steinbach werden bei den Teilortsarchiven beschrieben. Zu den Güterbüchern wurde eine Datenbank (*Kataster.MDB*) angelegt, die das Auffinden einzelner Gebäude und Grundstücke anhand der Nummerierung des Primärkatasters ermöglicht.

21 Akten 1802-1945

**17**

Bestand: 21

Laufzeit: 1586-1967

Umfang: 2199 Nrr., 44 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Steffen Dirschka, Andreas Maisch, Heike Sartorius

Geschichte des Bestandes: Bis 1993 war der Aktenbestand des 19. Jahrhunderts unerschlossen und auf mehrere Ablieferungen verteilt. Ein Teil war zwar von Paul Schwarz um 1960 provisorisch auf Karteikarten aufgenommen worden, aber in den Jahren danach geriet der Bestand in völlige Unordnung. Teile der Schwarzschen Verzeichnung gingen verloren, die Reihenfolge der vorläufigen Nummern wurde nicht mehr eingehalten. Ab 1993 wurde dieser Archivteil deshalb komplett neu aufgenommen, wobei auch die unbearbeitet in einem Außenmagazin lagernden Akten von vor 1945 eingearbeitet wurden. Der Bestand enthält auch zahlreiche Betreffe zu Hessental und Steinbach, deren Akten mit den städtischen vermischt worden waren.

Struktur und Gliederung: Der Hauptteil der Überlieferung liegt im 19. und 20. Jahrhundert, wobei die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts die am vollständigsten erhaltene Überlieferungsschicht darstellt. Von den nach 1870 entstandenen Akten sind nur noch geringe Teile vorhanden, was mit dem Rathausbrand 1945 zusammenhängt, bei dem alle noch in den Büros befindlichen Unterlagen zerstört wurden. Eine Akte beginnt im 16. Jahrhundert, zwölf im 17., 71 im 18. Jahrhundert. Der Hauptteil der Überlieferung liegt mit ca. 1100 Nummern in den Jahren 1800-1869; 230 Nummern betreffen das Kaiserreich, 200 die Weimarer Republik und 500 den Nationalsozialismus. Angesichts der chaotischen Bestandsgeschichte kann die folgende Gliederung nur ungefähre Anhaltspunkte zu den Inhalten geben.

Gliederung: - Schuldverschreibungen

- Pflegrechnungen, Inventuren, Nachlassangelegenheiten

- Stiftungen: Stipendien, Wielandsche Stiftung

- Stadtschultheißenamtsprotokolle

- Unterlimpurger Gemeinderechnungen

- Feuerschau, Feuerwehr

- Saline, Salzregie

- Bauwesen, Gebäude (Verkauf und Abbruch), Straßen, Vermessungsan-  
gelegenheiten, Untergang, städtische Bauten

- Friedhöfe

- städtisches Personal

- Gewerbe: Brau- und Wirtschaftskonzessionen, Märkte, Zünfte, Meisterrechtserteilungen, Eisenbahnbau, Wechselproteste
- Wirtschaftsförderung
- Eingliederung in das Kurfürstentum/Königreich Württemberg, Landstände, Verfassung, Verwaltungsgliederung
- Sozialpolitik: Armenwesen, Beschäftigungsanstalten, Waisenhaus, Wohltätigkeitsverein, Hungersnot 1817, Brot- und Fruchtpreise, Sparkassen, Leichenverein, Taubstumme und Blinde
- Gerichtswesen: Beilagen zum Oberamtsgerichtsprotokoll, einzelne Prozesse, Strafprotokolle mit Beilagen
- Teilgemeinden: Unterlimpurg, Hessental, Steinbach
- Schulen, Schulfonds, Schulgebäude
- Steuern, Trennung der Einnahmen von Stadt und Staat, Steuerkataster, Haushaltspläne
- Militär, Krieg: Einquartierungen, Vorspannleistungen
- Ablösung der Feudallasten
- Feste: Landwirtschaftliche Feste, Lieder- und Sängereisen
- Kirchen, jüdische Gemeinde
- Bürgermiliz und Schützenwesen
- Anlage der Güterbücher, Güterbuchkonzepte der Gemeinden des ehemaligen Landgebiets der Reichsstadt
- Archiv, Registratur, Stadtgeschichte, Manuskripte (Bühler, Sausele, Heimatbuch 1937)
- Revolution 1848, Wahlen zur Nationalversammlung
- Vereine: Gewerbeverein, Bürgerverein
- Brandversicherung, Brandakten
- Wasserversorgung
- Bäder: Solbad, Freibad Schenkensee
- Eingemeindungen: Steinbach, Hessental, Hagenbach
- Zweiter Weltkrieg, Luftschutz, Räumungsfamilienunterhalt

## 1.2.2. Bände und Akten: Sonderbestände

### 18 Inventuren und Teilungen nach 1802 **18**

Bestand: 18

Laufzeit: 1803-1943

Umfang: 11776 Nrr., 55 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Bis 1999 war der Bestand nur durch die Übergabeverzeichnisse des 19. Jahrhunderts sowie Karteikarten erschlossen, die jede Benutzung aufgrund unvollständiger Angaben erschwerten. Die Verzeichnung des Bestandes wurde im Februar 2002 abgeschlossen, die Inventuren neu signiert und verpackt.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Die Inventuren zwischen 1812 und 1851 sind zum größten Teil verloren. Aus den Jahren 1803-1811 sind 315 Inventuren und Teilungen vorhanden. Aus den Jahren 1814, 1818, 1825 und 1843 existieren noch fünf (einige weitere befinden sich bei Bestand 21!), der gesamte Rest des Bestandes betrifft die Jahre nach 1851.

### 38 Pflgschaften **19**

Bestand: 38

Laufzeit: 19. Jahrhundert

Umfang: 23 Meter (zusammen mit Bestand 39)

Erschließung: s. Bestand 39

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Pflgschaftsakten des 19. Jahrhunderts wurden von den Notariaten übernommen. Sie sind bislang unerschlossen. Als schwacher Ersatz können die Pflgschaftsverzeichnisse in den Beständen 19 und 21 konsultiert werden. Einige Pflgschaftsrechnungen befinden sich in Bestand 21.

Struktur und Gliederung:

### 39 Notariate **20**

Bestand: 39

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 248 Nrr., 23 Meter (zusammen mit 38)

Erschließung: kleiner Teil in der Datenbank verzeichnet, weitaus größter Teil in Bearbeitung

Bearbeiter: Andreas Maisch, Daniel Stihler, Ina Hanselmann

Geschichte des Bestandes: Die Notariatsakten des 20. Jahrhunderts sind wie die des 19. noch unerschlossen. 1995 wurde mit der Verzeichnung begonnen, aufgrund dringlicherer Arbeiten aber zurückgestellt. 2005 konnte die Arbeit an diesem Bestand wieder aufgenommen werden.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält interessante Vormundschaften, u.a. die für Lucie Kapp, Tochter einer jüdischen Familie, aus den Jahren 1941/1942 bis zu ihrer Deportation. Die meisten Akten sind für die Benutzung gesperrt.

Bestand: 03

Laufzeit: 1514-1862

Umfang: 361 Nrr., 10 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Bestand enthält die bei den 22 Zünften entstandenen Meisterrechtsaufnahmeprotokolle, Meisterlisten, Lehrlingsein- und -ausschreibbücher, Gesellenlisten und Zunftrechnungen, außerdem die Handwerkssachen, die nicht in den Bestand 4 eingeordnet werden konnten. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt im späten 18. und im 19. Jahrhundert bis zur Auflösung der Zünfte 1862. Da sich die Gliederung der Zünfte des öfteren veränderte, mehrere Handwerke zu einer Zunft zusammengefasst wurden, empfiehlt sich bei der Suche nach einem bestimmten Handwerk die Durchsicht des gesamten Inhaltsverzeichnisses. Die Unterlagen des Gewerbevereins kamen 1936 nach Auflösung des Vereins in städtische Verwahrung. Die Titelaufnahmen von Paul Schwarz wurden 2002 von Meike Hofmann in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Handwerken. Folgende Zünfte sind vertreten: Bäcker (ab 1734), Bortenwirker (ab 1804), Buchbinder (ab 1830), Drechsler (ab 1658), Färber (ab 1812), Glaser (ab 1757), Gold- und Silberschmiede (ab 1830), Hafner (ab 1624), Kaufleute (ab 1800, das Protokollbuch der Handlungszunft 1729-1799 liegt bei der Handschriftensammlung des Historischen Vereins), Hutmacher (ab 1817), Kübler und Küfer (ab 1624), Kürschner (ab 1514), Kupferschmiede (ab 1826), Maurer und Steinhauer (ab 1821), Metzger (ab 1657), Gerber (ab 1807), Sattler (ab 1601), Seifensieder (ab 1803), Seiler (ab 1582), Schlosser und Nagelschmiede (ab 1752), Schmiede und Wagner (ab 1629), Schneider (ab 1685), Schreiner (ab 1785), Schuhmacher (ab 1805), Tuchmacher (ab 1803), Wagner (ab Anfang des 19. Jahrhunderts), Weber (ab 1781), Zimmerleute (ab 1802). Dazu kommen Fremdarchivalien: Bürgerkranz (ab 1831), Gewerbeverein (ab 1831) und Bürgerverein (ab 1895).

## 1.3. Bestände nach 1945

### 1.3.1. Bände und Akten: Allgemeines

35 Zentralregistratur 1945-1972 **22**

Bestand: 35

Laufzeit: 1792-2000

Umfang: 19470 Nrr. , 105 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Steffen Dirschka, Andreas Maisch, Heike Sartorius, Melanie Wagenblast, Meike Hofmann, Stefanie Benz

Geschichte des Bestandes: Große Zugänge mit den städtischen Akten bis 1972 erfolgten 1987 und 1995. Der Bestand lag bis 1996 verteilt auf mehrere Teile und Magazine unbearbeitet im Stadtarchiv. In den letzten zehn Jahren erfolgte die Verzeichnung, die 2005 abgeschlossen werden konnte.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Der Bestand umfasst das städtische Schriftgut (mit Vorakten) und spiegelt die ganze Breite der Verwaltungstätigkeit. Akten, die innerhalb der Sperrfristen liegen, können Benutzern nur mit einer Sondergenehmigung zugänglich gemacht werden. Der normalen Benutzung bleiben sie entzogen.

68 Zentralregistratur nach 1972 **23**

Bestand: 68

Laufzeit:

Umfang:

Erschließung:

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Unter dieser Signatur werden künftige Abgaben der Zentralregistratur nach Schließung des Bestandes 35 eingeordnet.

30 Haushaltspläne **24**

Bestand: 30

Laufzeit: 1947-2005

Umfang: 186 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Stefanie Benz

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde ab 1996 aufgenommen.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand Haushaltspläne gehören die Haushaltspläne der Stadt Schwäbisch Hall mit Nachtragshaushalten und des Hospitals zum Heiligen Geist. Er wird fortlaufend ergänzt. Die Haushaltspläne sind öffentlich, unterliegen daher nicht den gesetzlichen Sperrfristen.

### 1.3.2. Bände und Akten: Einzelne Ämter

#### Geschäftsstelle des Gemeinderats

51 Personalakten der Gemeinderäte **25**

Bestand: 51

Laufzeit: 1925-1994

Umfang: 71 Nrr., 0,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Personalakten der Gemeinderäte wurden 1996 von der Geschäftsstelle des Gemeinderats an das Stadtarchiv abgegeben und verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

55 Gemeinderatsprotokolle ab 1945 **26**

Bestand: 55

Laufzeit: 1945-2005

Umfang: 12 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Ein Teil des Bestandes mit den Protokollen 1945-1973 wurde 1987 übernommen. Die Vorlagen zu den Sitzungsprotokollen kamen teilweise schon 1984 in das Stadtarchiv. Die Beilagen werden sofort nach Eingang in die entsprechenden Boxen eingeordnet.

Struktur und Gliederung: Die Bände sind nach Datum aufgestellt, die Beilagen nach zuständigem Ausschuss und Datum.

#### Personalamt

20 Personalakten **27**

Bestand: 20

Laufzeit: 1880-2005

Umfang: 1534 Nrr., 14 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Melanie Wagenblast, Stefanie Benz

Geschichte des Bestandes: Personalakten kamen ab 1972 ins Stadtarchiv. Der Bestand war bis 1995 auf Karteikarten verzeichnet, 1995 wurde der Altbestand in die Datenbank übertragen. Die Verzeichnung der jedes Jahr vom Haupt- und Personalamt abgegebenen Akten erfolgt fortlaufend.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestandes erfolgt nach Numerus currens.

Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

20a Personalnebenakten **28**

Bestand: 20a  
 Laufzeit:  
 Umfang: 2 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes:  
 Struktur und Gliederung:  
 Hinweis: Der Bestand ist für die Benutzung gesperrt.

Sozialamt, Ordnungsamt

37 Ordnungsamt **29**

Bestand: 37  
 Laufzeit: 1864-1996  
 Umfang: 1298 Nrr. und Meldekarteien, 98 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Daniel Stihler  
 Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde zwischen 1981 und 1995 an das Stadtarchiv abgegeben, 1995 und 1997-1998 erschlossen. Einige Nachträge kamen im Jahr 2000 hinzu.  
 Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. In diesem Bestand sind wesentliche Unterlagen zum Nationalsozialismus in Schwäbisch Hall erhalten, während die Überlieferung in Bestand 21 nur lückenhaft ist. Zum Bestand gehören auch die Einwohnermelde- und Hauskarteien der Stadt Schwäbisch Hall (jeweiliger Gebietsstand) vor 1986, als das Meldewesen auf EDV umgestellt wurde. Enthalten sind außerdem die Karteien zur An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben und die Einwohnermeldekartei von Heimbach. Alte Einwohnermeldekarteien von Bibersfeld, Steinbach und Hessental befinden sich bei den Beständen der jeweiligen Teilorte.  
 Hinweis: Teile des Bestandes sind für die Benutzung gesperrt.

57 Friedensgericht **30**

Bestand: 57  
 Laufzeit: 1929-1971  
 Umfang: 265 Nrr., 15 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Daniel Stihler  
 Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1960 an das Stadtarchiv abgegeben und 1997 im Zusammenhang mit der Erschließung des Bestandes 37 verzeichnet.  
 Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens. Der Bestand enthält die Strafverfahren und Sühneveruche vor dem Gemeindegericht/Friedensgericht. Namenskarteien erschließen den Bestand zusätzlich.

45 Sozialamt **31**

Bestand: 45  
 Laufzeit: 20. Jahrhundert  
 Umfang: 36 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes:  
 Struktur und Gliederung:

25 Sozialhilfeakten **32**

Bestand: 25  
 Laufzeit: 20. Jahrhundert  
 Umfang: 9 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet, Personenkartei als vorläufiges Hilfsmittel  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes:  
 Struktur und Gliederung:

## Bauämter

27 Bauakten/Baurechtsamt **33**

Bestand: 27  
 Laufzeit: 1840-2005  
 Umfang: 320 Nrr., 7 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Andreas Maisch, Daniel Stihler  
 Geschichte des Bestandes: Bis 1996 war der Bestand über Karteikarten (ohne Vermerk der Laufzeit) erschlossen. 1996 wurde der Altbestand in die Datenbank übertragen, die Verzeichnung der nachträglich vom Baurechtsamt abgegebenen Akten erfolgt fortlaufend.  
 Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestands erfolgt nach Numerus currens. Das Stadtarchiv verwahrt nur die Akten abgerissener Gebäude, die Unterlagen zu bestehenden Bauten befinden sich in der Altregistratur des Baurechtsamtes.

65 Bautagebücher **34**

Bestand: 65  
 Laufzeit: 1900-1967  
 Umfang: 40 Nrr., 0,5 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Andreas Maisch  
 Geschichte des Bestandes: Die Hefte und Bände wurden von der Zentralregistratur 2004 ins Stadtarchiv gegeben und unmittelbar darauf verzeichnet. Hessental und Steinbach betreffende Bände wurden zu den Ortsarchiven unter Bestand 19 gestellt.  
 Struktur und Gliederung: Die Ordnung des Bestands erfolgt nach Numerus currens.

53 Tiefbauamt **35**

Bestand: 53

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Nr., 11 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Pläne des Tiefbauamtes befinden sich in Bestand S6.

56 Hochbauamt **36**

Bestand: 56

Laufzeit: 1905-1986

Umfang: 136 Nrr., 3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Akten des Hochbauamtes waren mit denen des Baurechtsamtes vermischt. Sie wurden 1997 herausgelöst und getrennt verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Der Bestand enthält Unterlagen zur Stadtsanierung, zum Denkmalschutz und zu städtischen Bau-  
maßnahmen. Pläne des Hochbauamtes befinden sich Bestand S6.

44 Kreisbaugenossenschaft **37**

Bestand: 44

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 18 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

64 Stadtplanungsamt **38**

Bestand: 64

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand enthält Abgaben ab 2002.

Struktur und Gliederung:

## Finanzämter

## 36 Stadtkasse

**39**

Bestand: 36

Laufzeit: 1941-1989

Umfang: 1387 Nrr. und unverzeichnete 136 Meter, insgesamt 210 Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die umfangreiche Überlieferung der Stadtkasse mit Sachbüchern und Rechnungsbeilagen wurde – soweit es die älteren Teile betraf – 1996-1998 erschlossen, die neueren Teile sind noch unverzeichnet. 1969 wurden die Kassenbelege der 1940er und 1950er Jahre kassiert. Der Bestand wird durch Abgaben der Stadtkasse fortlaufend ergänzt.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Aufbewahrt werden lediglich alle Akten vor 1955, sämtliche Unterlagen aus den Jahren 1960, 1965, 1970, 1975 usw. sowie Sachbücher und Belege zum Vermögenshaushalt aus den dazwischen liegenden Jahren. Vollständig archiviert werden auch die Unterlagen zum Hospitalhaushalt.

## 62 Amtsgrundbuch der Stadt

**40**

Bestand: 62

Laufzeit: 1957

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1979 von der Stadtkasse übernommen.

Struktur und Gliederung:

## 63 Rechnungsprüfungsamt

**41**

Bestand: 63

Laufzeit: 2001-2004

Umfang: 7 Nrr., 0,1 m

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Frühere Berichte des Rechnungsprüfungsamtes finden sich in Bestand 35. Zukünftige Berichte werden fortlaufend verzeichnet und eingestellt.

Struktur und Gliederung:

## 67 Grund- und Gewerbesteuer

**42**

Bestand: 67

Laufzeit: 1945-1980

Umfang: 18 Meter, in Bearbeitung

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Gerlinde Eymann, Florian Seeger

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2005 vom ehemaligen Steueramt übergeben. Er enthält die Veranlagungen zur Grund- und Gewerbesteuer sowie Schriftwechsel. Der Bestand ist bis auf weiteres für die Benutzung gesperrt.

## Stadtwerke

## 54 Stadtwerke

**43**

Bestand: 54

Laufzeit: 1870-1944 (verzeichneter Teil), 20. Jahrhundert (unverzeichneter Teil)

Umfang: 72 Nrr. und 36 unverzeichnete Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Akten kamen 1982-1983 ins Stadtarchiv. Der kleine verzeichnete Teil, der die älteste Überlieferung umfasst, wurde 1997 aufgenommen. Der größere unerschlossene Teil muss noch bearbeitet werden. Im Jahr 2000 wurde der Bestand gesichtet, nicht archivwürdiges Schriftgut vernichtet. 2004 übernahm das Stadtarchiv einen Nachtrag mit Prozessakten aus der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält das Schriftgut der Stadtwerke von vor 1970. Seit 1970 werden die Protokolle des Aufsichtsrats und die Prüfungsberichte eingestellt.

## Kulturämter

## 42 Informationsamt

**44**

Bestand: 42

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 16 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

43 Stadtarchiv **45**

Bestand: 43  
 Laufzeit: nach 1945  
 Umfang: 25 Meter  
 Erschließung: Aktenplan  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes:  
 Struktur und Gliederung:

60 Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte **46**

Bestand: 60  
 Laufzeit: 1985-1993  
 Umfang: 2 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet, thematisch geordnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes: Nach Auflösung der Arbeitsstelle übernommen.  
 Struktur und Gliederung: Enthält Materialsammlungen Elisabeth Schrauts zur Geschichte der Comburg, zu Hall im 19. Jahrhundert und zu Deserteuren im Zweiten Weltkrieg.

## Freilichtspiele

41 Freilichtspiele **47**

Bestand: 41  
 Laufzeit: 1884-2003  
 Umfang: 1161 Nrr., 16 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Takuma Melber, Christa Knobloch, Emmy Kunz  
 Geschichte des Bestandes: 1973, 1978 und 1982 vom Büro der Freilichtspiele dem Stadtarchiv übergeben. 2003 und 2004 – nach dem Ende der Leitung durch Achim Plato – erhielt das Stadtarchiv zahlreiche Ergänzungen.  
 Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören außer Schriftwechsel vor allem Text- und Rollenbücher sowie Kostüm- und Bühnenbildentwürfe. Größere Entwürfe wurden in die Grafiksammlung S10 eingeordnet. Zum Bestand gehören auch Video- und Tonaufnahmen der Proben und Aufführungen. Fotos befinden sich in der Fotosammlung.

## Handakten

40 Handakten

40/1 Handakten Specht

**48**

Bestand: 40/1

Laufzeit: 1959-1987

Umfang: 3 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Erich Specht war seit 1959 Erster Beigeordneter/Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall. Er trat 1987 in den Ruhestand.

40/2 Handakten Walter

**49**

Bestand: 40/2

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Albrecht Walter war zwischen 1952 und 1984 für die Stadt Schwäbisch Hall als Standesbeamter, Ratsschreiber und Leiter des Personalamts (später des Rechtsamts) tätig. Das Faszikel enthält vor allem Unterlagen zum Wiederaufbau des Rathauses.

40/3 Handakten Dürr

**50**

Bestand: 40/3

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1975 aus dem Besitz von Dr. Wilhelm Dürr an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Unterlagen zu den Freilichtspielen.

40/4 Handakten Späth **51**

Bestand: 40/4

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Georg Späth war zwischen 1925 und 1965 bei der Stadt Schwäbisch Hall beschäftigt, 15 Jahre lang (1949-1965) wirkte er als Stadtpfleger.

40/5 Handakten Hartmann **52**

Bestand: 40/5

Laufzeit: 1954-1974

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Theodor Hartmann wurde 1954 zum Bürgermeister (später Oberbürgermeister) der Stadt Schwäbisch Hall gewählt und 1962 wiedergewählt. Er schied 1974 aus seinem Amt aus.

40/6 Handakten Binder **53**

Bestand: 40/6

Laufzeit: 1974-1997

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Karl Friedrich Binder wurde 1974 zum Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall gewählt, 1982 und 1990 im Amt bestätigt. Er trat 1997 in den Ruhestand.

40/7 Handakten Pelgrim **54**

Bestand: 40/7

Laufzeit: ab 1997

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Hermann-Josef Pelgrim wurde 1997 zum Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall gewählt. 2005 wurde er im Amt bestätigt.



## 2. Teilorte

### 2.1. Bibersfeld

52      Bibersfeld: Gemeindearchiv

**55**

Bestand: 52

Laufzeit: 1600-1986

Umfang: 4551 Nrr., 79 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Birgitta Häberer, Andreas Maisch, Daniel Stihler, Tilmann Schmidt, Stefanie Benz, Florian Seeger

Geschichte des Bestandes: Ein Teil des Bestandes befand sich schon seit 1989 unbearbeitet im Stadtarchiv, als 1996 der übrige Teil des Ortsarchivs übernommen wurde.

2000 kam ein dritter Teil hinzu, der vom zuständigen Notariat, in das die Bibersfelder Güterbücher gelangt waren, abgegeben wurde. Die Verzeichnung erfolgte 1997 bis 2000. Im Bestand enthalten sind auch die Meldekarteien. 2002 kam eine weitere Abgabe, die 2005 und 2006 verzeichnet wurde, hinzu.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet. Er umfasst die Unterlagen der Gesamtgemeinde, zu der außer Bibersfeld auch Sittenhardt, Hohenholz, Wielandsweiler, Buchhof, Rötenhof und Starkholzbach gehörten. Bis 1935, als Hagenbach nach Schwäbisch Hall umgemeindet wurde, gehörte auch dieser Ort zur Gemeinde Bibersfeld.

### 2.2. Eltershofen

50      Eltershofen: Gemeindearchiv

**56**

Bestand: 50

Laufzeit: 1609-1976

Umfang: 826 Nrr., 15 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Anja Richmann

Geschichte des Bestandes: Ein Band wurde 1995 bei der Verzeichnung des Ortsarchivs Weckrieden entdeckt und erschlossen. Das übrige Gemeindearchiv wurde 2004 vom Stadtarchiv übernommen und 2005 von Anja Richmann im Rahmen der Ausbildung des gehobenen Archivdienstes verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Hervorzuheben sind die Inventuren und Teilungen, Protokolle, Kaufbücher, die teilweise bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. Auch eine Dorfordnung von 1760 befindet sich im Bestand. Er ist nach Numerus currens geordnet.

## 2.3. Gailenkirchen

58 Gailenkirchen: Gemeindearchiv

**57**

Bestand: 58

Laufzeit: 1667-1974

Umfang: 1255 Nrr., 63 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Jürgen Hermann Rauser und Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Verzeichnung des im Rathaus Gailenkirchen vorhandenen Archivs erfolgte 1970-1971 durch den damaligen Künzelsauer Stadt- und Kreisarchivar Jürgen Hermann Rauser. Einige vor 2000 ins Stadtarchiv gelangte Teile wurden dort separat verzeichnet. Im Jahr 2000 wurde das Ortsarchiv von Gailenkirchen in das Stadtarchiv verlagert. Da mittlerweile die Ordnung erheblich gestört ist, muss in den nächsten Jahren eine Neuverzeichnung erfolgen. Vorläufig wurden die alten Titelaufnahmen Rausers von Melanie Wagenblast in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.

Struktur und Gliederung: Zur Gemeinde Gailenkirchen gehörten die heutigen Schwäbisch Haller Teilorte Gailenkirchen, Gliemenhof, Gottwollshausen, Sülz, Wackershofen und Neuhofen. Der Schwerpunkt der erhaltenen Überlieferung liegt in den Jahren nach 1850.

## 2.4. Gelbingen

61 Gelbingen: Gemeindearchiv

**58**

Bestand: 61

Laufzeit: ca. 1750-1982

Umfang: 3 Nrr. und 45 unverzeichnete Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Drei Bände mit der Ortschronik wurden 1998 von Ortsvorsteher Martin Gsell in das Stadtarchiv gegeben, um als Grundlage für eine Publikation („Gelbingen 1248-1998. Bilder zur Ortsgeschichte“) zu dienen. Das eigentliche Gemeindearchiv wurde 2004 übernommen. Es ist zur Zeit noch unverzeichnet.

Struktur und Gliederung:

## 2.5. Hessental

19 Hessental: Bände

**59**

Bestand: 19

Laufzeit: 1799-1947

Umfang: 270 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Amtsbuchbestand des Gemeindearchiv Hessental wurde nach der Eingemeindung 1936 mit dem der Stadt vermischt und gemeinsam verzeichnet. Die Zusammenführung der Hessentaler Teilbestände in einen Bestand ist geplant. Vorläufig wurden die vorhandenen Titelaufnahmen von Franziska Köder in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung:

- Steuer- und Gemeinderechnungen
- Rechnungen des katholischen und des evangelischen Schulfonds
- Schultheißenamtsprotokolle
- Gemeinderatsprotokolle
- Schuldklagprotokolle und Strafverzeichnisse
- Pflugschaftstabellen
- Rugprotokolle
- Gemeinderecht, Inventare
- Güterbücher
- Steuerbücher, Kataster
- Zehntabrechnungen
- Fremdenbücher, Dienstboten- und Arbeiterversicherung
- Abgabe von Lebensmittelkarten
- Kaufbücher
- Unterpfandsbücher und –protokolle
- Bautagebücher

Hinweis: Akten aus dem Gemeindearchiv Hessental befinden sich in Bestand 21.

26 Hessental: Inventuren und Teilungen

**60**

Bestand: 26

Laufzeit: 1804-1923

Umfang: 756 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Anja Richmann

Geschichte des Bestandes: 2005 wurden die Hessentaler Inventuren und Teilungen von Anja Richmann verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

47 Hessental: Gemeindearchiv

**61**

Bestand: 47

Laufzeit: ab 1920

Umfang: 24 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1974 an das Stadtarchiv abgegeben. 2002 kamen 4 Meter Meldekarteien hinzu.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Aktenzeichen geordnet.

## 2.6. Steinbach und Comburg

01 Ritterstift Comburg

**62**

Bestand: 01

Laufzeit: 1597-1805

Umfang: 329 Nrr., 8 Meter

Erschließung: masch. Repertorium

Bearbeiter: Paul Sauer, Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Die Bände dieses Bestandes sind Duplikate der im Staatsarchiv Ludwigsburg befindlichen Rechnungen, die 1920 dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall überlassen wurden.<sup>37</sup> Die Serie weist Lücken auf.

Struktur und Gliederung: Vogteirechnungen (1597-1774), Kasten- und Kellereirechnungen (1658-1791), Baumaterialienrechnungen (1734-1798), Präsenzrechnungen (1728-1805), Schatzungsrechnungen (1661-1795), Holz- und Forstrechnungen (1658-1788), Kontributionsrechnung (1659/1660), Weinsberger Verwaltungsrechnungen (1701-1790)

19 Steinbach: Bände

**63**

Bestand: 19

Laufzeit: 1713-1935

Umfang: 284 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Der Amtsbuchbestand des Gemeindearchivs Steinbach wurde nach der Eingemeindung 1929 mit dem der Stadt vermischt und gemeinsam verzeichnet. Die Zusammenführung der Steinbacher Teilbestände in einen Bestand ist geplant. Vorab wurden die vorhandenen Titelaufnahmen von Franziska Köder 2004 in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung:

- Gemeindepflegrechnungen
- Ortsarmenpfl gerechnungen
- Hospitalpflege

<sup>37</sup> StadtA Schwäb. Hall 21/741.

- Schulfondsrechnungen
- Kirchenpfl gerechnungen
- Schultheißenamtsprotokolle und Befehlbücher
- Gerichts- und Gemeinderatsprotokolle
- Schuldklagprotokolle
- Untergangsprotokolle
- Pflerschaftstabellen
- Stiftungsrat
- Amtsgrundbücher und Grenzbeschreibungen
- Güterbücher
- Steuerbücher, Kataster
- Toten- und Grabregister
- Kaufbücher
- Unterpfandsbücher und –protokolle
- Heiratsbücher

Hinweis: Akten der Gemeinde Steinbach befinden sich in Bestand 21. Auch in den Beständen 4 und 5 liegen Archivalien Steinbacher und Comburger Provenienz.

## 29 Steinbach: Inventuren und Teilungen

**64**

Bestand: 29

Laufzeit: 1805-1949

Umfang: 1330 Nrr., 6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Interessant sind vor allem die Inventuren der Mitglieder der bedeutenden jüdischen Gemeinde Steinbachs.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

## 46 Steinbach: Gemeindearchiv

**65**

Bestand: 46

Laufzeit: nach 1945

Umfang: 7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2000 nach Auflösung der Geschäftsstelle Steinbach in das Stadtarchiv übernommen. Er enthält auch Meldekarteien.

Struktur und Gliederung:

## 2.7. Sulzdorf

31 Sulzdorf: Gemeindearchiv

**66**

Bestand: 31

Laufzeit: 1449-1983

Umfang: 3907 Nrr., 66 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Petra Schön, Heike Sartorius, Steffen Dirschka, David Kraus, Anja Richmann  
 Geschichte des Bestandes: Der erste Teil des Gemeindearchivs Sulzdorf wurde von Petra Schön im Rahmen der Ausbildung zum gehobenen Archivdienst verzeichnet, der zweite von Heike Sartorius aus gleichem Anlass. Steffen Dirschka übertrug die Titelaufnahmen Petra Schöns in die Datenbank. 2002 wurden zu den bis dahin im Stadtarchiv verwahrten 20 Metern weitere 40 übernommen, darunter die Amtsbücher und die Inventuren und Teilungen des 19. Jahrhunderts. Im Rahmen ihrer Ausbildung zum gehobenen Archivdienst verzeichneten David Kraus und Anja Richmann 2003 und 2005 diesen Teil.

Struktur und Gliederung: Der Bestand ist nach Numerus currens geordnet. Das Gemeindearchiv Sulzdorf betrifft auch die ehemaligen Teilgemeinden Matheshörlebach, Jagstrot, Neunbronn, Hohenstadt und Dörrenzimmern, Anhausen und Buch. Es bietet einen Überblick über die Verwaltung einer großen Landgemeinde im 19. und 20. Jahrhundert. Interessant sind die zahlreichen Kaufverträge über Liegenschaften aus dem frühen 19. Jahrhundert.

## 2.8. Tüngental

49 Tüngental: Gemeindearchiv

**67**

Bestand: 49

Laufzeit: 1617-1965

Umfang: 63 Nrr. verzeichnet und bislang unverzeichnete 38 Meter

Erschließung: Datenbank (verzeichneter Teil) und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Das Gemeindearchiv Tüngental kam in mehreren Ablieferungen (die letzte 2001) in das Stadtarchiv. Erschlossen wurde der Teil, der bei der Verzeichnung des Ortsarchivs Weckrieden herausgelöst wurde, sowie ein Teilbestand alter Inventuren und Teilungen.

Struktur und Gliederung:

## 2.9. Weckrieden

48 Weckrieden: Gemeindearchiv

**68**

Bestand: 48

Laufzeit: 1651-1967

Umfang: 652 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 1974 gab der Teilort Weckrieden sein Archiv an das Stadtarchiv ab. Der Bestand wurde 1995 verzeichnet. Die Archivalien waren mit solchen aus Tüngental und Eltershofen vermischt.

Struktur und Gliederung:



### 3. Stiftung „Der Hospital zum Heiligen Geist“

H01 Hospitalarchiv – Urkunden

**69**

Bestand: H01

Laufzeit: 1318-1801

Umfang: 1463 Nrr., 14 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Kuno Ulshöfer

Geschichte des Bestandes: Zur Geschichte des Hospitalarchivs s. Kuno Ulshöfer, Regesten der Urkunden des Hospitals zum Heiligen Geist in der Reichsstadt Schwäbisch Hall bis 1480 (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 24), Schwäbisch Hall 1998, S. 15-40, das die Urkunden vor 1481 als Regesten ediert. Die Regesten wurden 2004 von Katrin Ziegler in die Datenbank übertragen. Die übrigen Urkunden wurden 2003 und 2004 direkt in der Datenbank des Stadtarchivs verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden ist chronologisch, bei den Nachträgen nach Numerus currens.

H02 Hospitalarchiv – Bände vor 1920

**70**

Bestand: H02

Laufzeit: 1420-1974

Umfang: 4500 Nrr., 151 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war 1999 unverzeichnet und durch planloses Herausziehen und Umsortieren einzelner Teile völlig in Unordnung. Im Januar 2000 wurde mit einer gründlichen Neuverzeichnung begonnen, die Ende des Jahres im wesentlichen abgeschlossen werden konnte.

Struktur und Gliederung: Die Trennung der Bände (H02) von den Akten (H03) erfolgt rein nach pragmatischen Gründen. Bände stehen für sich, Akten sind in Archivkartons verpackt. Ausnahmen wurden bei Serien gemacht, die teilweise als Hefte beginnen, aber gebunden fortgesetzt werden. Die Klassifikation wurde einheitlich für beide Archivteile vorgenommen.

Zum Hospitalarchiv kamen nach Vereinigung des Spitals mit den verschiedenen Stiftungen auch deren Unterlagen, was das Reichalmosen, die Almosenpflege, das Glöcklingsgeld, die Brenzschen, Laccornschen, Donnerschen, Arnoldschen und Schöffnerschen Stiftungen, die Schuppachkaplanei sowie die Nikolaipflege betrifft. Ein großer Teil der städtischen Sozialpolitik wurde über das Spital abgewickelt: hier wurde die Zwangsarbeitsanstalt ebenso angesiedelt wie die Industrie- und Fortbildungsschule. In das Hospitalarchiv kamen auch die Akten der Wilhelmsanstalt und des Dienstbotenkrankenhauses. Spar- und Leichenvereinsakten befinden sich ebenfalls in der spitalischen Überlieferung.

Gliederung (in Auswahl):

- Ablösung der Feudallasten
- Aktivkapitalien des Spitals
- Armenwesen
- Ausgeberrechnungen

- Ausspeiserrechnungen
- Bauwesen
- Besoldungen
- Rechnungen der Brenzschen, Laccornschen, Donnerschen, Arnoldschen und Schöffnerschen Stiftungen
- Dienstgelder
- Dismembrierung von Höfen
- Fischwasser
- Forstrechnungen
- Forststrafen
- Fronen
- Fruchtzehnten
- Geheimer Rat
- Geld- und Naturalrechnungen
- Geldrechnungen
- Glöcklingsgeld
- Grenzberichtigungen
- Grenzbeschreibungen
- Gültablösung
- Gültregister
- Güterbeschreibungen
- Handlohn und Hauptrecht
- Haushalt
- Hausordnung
- Hemden
- Herrensägmühle
- Holzabgaben
- Holzberichte
- Honhardt: Rechnungen
- Honhardt: Gültabrechnungsbücher
- Honhardt: Gülteinnahmen
- Honhardt: Lagerbücher
- Honhardt: Schuldbücher
- Hospitalgericht
- Industrie- und Fortbildungsschule
- Inventare
- Kassentagebücher
- Keltern
- Kirchenkonventsprotokollauszüge
- Kleinkinderschule
- Konzeptbücher
- Kostgelder
- Küchengefälle
- Küchenrechnungen
- Kulturkosten
- Laudemien
- Lehen und Lehensnormen
- Lehrverträge
- Leichenverein
- Maße
- Morsteinischer Hof in Bibersfeld

- Mühlen
- Naturalrechnungen
- Nikolaipflege: Rechnungen
- Organisation
- Ortsarmendeputation
- Passivkapitalien
- Personal
- Pfründner
- Pfründregister
- Prozesse
- Ratsprotokollauszüge
- Rechnungsrevision
- Reichalmosen: Rechnungen
- Schmeerrechnung
- Schreibstubenprotokolle
- Schuldforderungen
- Schuldklagen
- Schuldscheine
- Schuppachkaplanei
- Sparverein
- Spitalische Gültabrechnungsbücher
- Spitalische Gegenschuldbücher
- Spitalische Gülteinnahmen
- Spitalische Kleinzehnten
- Spitalische Schuldbücher
- Spitalkirche
- Spitalmeisterrechnungen
- Spitalmühle
- Spitalrechnungen
- St. Urban: Stiftungspflege
- Stadthalmosen
- Steuern
- Stiftungen
- Stiftungsausstandskassenrechnungen
- Stiftungsratsprotokollauszüge
- Stiftungsverwaltung
- Teurershof
- Trägereizettel
- Tuchrechnungen
- Vellberger Armenhaus
- Verkäufe
- Verpachtungen
- Verwaltungsratsprotokolle
- Waldbeschreibungen
- Waldfrevel
- Waldnebennutzungen
- Waldschäden
- Waldwirtschaft
- Wegebau
- Weidrechte
- Weinzehnten

- Wilhelmsanstalt
- Zehnten
- Zinsrechnungen
- Zwangsarbeitsanstalt

### H03 Hospitalarchiv – Akten vor 1920

**71**

Bestand: H03

Laufzeit: 1402-1937

Umfang: 4403 Nrr., 53 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand war 1999 unverzeichnet. Teile waren planlos herausgezogen worden, eine Ordnung war kaum mehr zu erkennen. Im Januar 2001 wurde mit der Neuverzeichnung des Bestandes begonnen, die im August diesen Jahres weitgehend abgeschlossen werden konnte.

Struktur und Gliederung: Die Trennung der Bände (H02) von den Akten (H03) erfolgt rein nach pragmatischen Gründen. Bände stehen für sich, Akten sind in Archivkartons verpackt. Ausnahmen wurden bei Serien gemacht, die teilweise als Hefte beginnen, aber gebunden fortgesetzt werden. Die Klassifikation wurde einheitlich für beide Archivteile vorgenommen.

Zur Gliederung s. Bestand H02.

### H04 Hospitalarchiv – Bände und Akten nach 1920

**72**

Bestand: H04

Laufzeit: 1758-1969

Umfang: 2859 Nrr., 63 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Anja Richmann

Geschichte des Bestandes: 2005 wurde mit der Verzeichnung begonnen, die 2006 abgeschlossen war.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält vor allem Rechnungsunterlagen wie Sachbücher und deren Beilagen, auch zur Forstverwaltung des Hospitals und zu den Stiftungen, zu den Armenhäusern, zum städtischen Krankenhaus und zum Ernährungsamt nach dem Zweiten Weltkrieg. Ebenso sind Akten zu einzelnen Fürsorgefällen enthalten.

H05 Hospitalarchiv – Haushaltspläne **73**

Bestand: H05

Laufzeit: 1937-1987

Umfang: 91 Nrr., 1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Carolin Gisler

Geschichte des Bestandes: Die spitalischen Haushaltspläne wurden 2004 von Carolin Gisler erschlossen.

Struktur und Gliederung: Weitere spitalische Haushaltspläne befinden sich in Bestand 30.

H06 Hospitalarchiv – Hospitalisches Amtsgrundbuch **74**

Bestand: H06

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Nrr. und 2,5 Meter

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Zwei ältere spitalische Amtsgrundbücher (Hospital- bzw. Armenverwaltung) mit Laufzeiten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelangten 2004 ins Stadtarchiv. Sie wurden unmittelbar nach Eingang aufgenommen.

Struktur und Gliederung: Die Amtsgrundbücher liefern eine Zusammenfassung zu den Rechtsverhältnissen des Spitals und der Armenverwaltung und nennen auch die als Sondervermögen verwalteten Stiftungen.

H08 Hospitalarchiv – Karten und Pläne (gerollt) **75**

Bestand: H08

Laufzeit: 1702-1802

Umfang: 15 Nrr.

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Karten und Pläne des Hospitalarchivs wurden im Zuge der Neuverzeichnung der Bände und Akten erschlossen. Die Trennung zwischen den Beständen H08 und H09 erfolgt pragmatisch nach Aufbewahrungsart (gerollt oder flach).

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

H09 Hospitalarchiv – Karten und Pläne (flach)

**76**

Bestand: H09

Laufzeit: 1738-1900

Umfang: 21 Nrr.

Erschließung: Datenbank und unverzeichnet

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Karten und Pläne des Hospitalarchivs wurden im Zuge der Neuverzeichnung der Bände und Akten erschlossen. Die Trennung zwischen den Beständen H08 und H09 erfolgt pragmatisch nach Aufbewahrungsart (gerollt oder flach).

Ein Teil der Pläne wurde aus den Akten entnommen, da sie Übergrößen aufwiesen, kleinere Pläne verblieben in den Akten. In den „Darin“-Vermerken wird auf diese Pläne hingewiesen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung erfolgt nach Numerus currens.

## 4. Haalamt (Depositum)

### HA Haalarchiv

HA U Haalarchiv – Urkunden

**77**

Bestand: HA U

Laufzeit: 1344-1736

Umfang: 110 Nrr., 1,5 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium, Datenbank

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde - wie auch die Bände und Akten des Haalarchivs - 1948/1949 von Robert Uhland im Hauptstaatsarchiv Stuttgart verzeichnet. 1965 erschien die Druckfassung des Findbuchs, in der auch die Geschichte des Haalarchivs erläutert wird.<sup>38</sup> Seit 1973 befindet sich das Haalarchiv als Depositum im Stadtarchiv Schwäbisch Hall, das Eigentum liegt beim Verein der Siedensberechtigten. Im Laufe der Jahre wurden vom Haalamt weitere Akten abgegeben, die aber unverzeichnet blieben. Von 1987 bis 1998 lagerte der Bändebestand des Haalarchivs ungeordnet in Umzugskisten. Die Akten waren in säurehaltige Kartons buchstäblich gequetscht worden, so dass jede Benutzung zu Schäden am Archivgut führte. Im übrigen waren im Laufe der Jahre etliche Archivalien entnommen, aber nie wieder zurückgeordnet worden, so dass die Ordnung heute massiv gestört ist und eine Neuverzeichnung dringend in Angriff genommen werden muss. Als erster Schritt wurden 2001 die Akten neu verpackt. 2004 wurden die Titel von Achim Hartmann und Franziska Köder in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden erfolgte nach Chronologie.

HA A Haalarchiv – Akten

**78**

Bestand: HA A

Laufzeit: 1469-1950

Umfang: 1469 Nrr., 39 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium, Datenbank

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: s.o. Die Titelaufnahmen wurden 2004 von Franziska Köder in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: Holzkauf und Holzflößen, Salzbrunnenbau, Lehenherrenkolleg, Gradierwesen, Eisen- und Pfannenblechliefereien, Salzpflanzen, Bausachen, Siedewesen, Salzhandel, Leitung und Organisation des Haals, Gerichtssachen, Genealogie, Finanzwesen, Übernahme der Saline durch den württembergischen Staat, Beziehungen zur Stadt, Geschichte des Haalwesens, Seiferheldische Korrespondenz und Collectanea.

<sup>38</sup> Robert Uhland, Das Haalarchiv in Schwäbisch Hall. Inventar der Urkunden, Akten und Bände (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, Heft 10), Karlsruhe 1965, S. 31\*-37\*.

HA B Haalarchiv – Bände

**79**

Bestand: HA B

Laufzeit: 1462-1907

Umfang: 967 Nrr., 40 Meter

Erschließung: gedr. Repertorium

Bearbeiter: Robert Uhland

Geschichte des Bestandes: s.o. 2004 wurden die Titelaufnahmen von Franziska Köder in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: s.o. Die Bände des Haalarchivs sind nur sehr pauschal verzeichnet.

## 5. Kirchen

### 5.1. Pfarrarchiv Steinbach

Z01 Pfarrarchiv Steinbach (Depositum)

**80**

Bestand: Z01

Laufzeit: 1090-1964

Umfang: 1165 Nrr., 39 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Kuno Ulshöfer, Ursula Pfeiffer, Nachträge: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1971-1972 in Steinbach verzeichnet. 1995 wurde das katholische Pfarrarchiv Steinbach als Depositum in das Stadtarchiv übernommen. Da der Ordnungszustand erheblich gestört war, wurden die Archivalien neu verpackt und signiert. Gleichzeitig wurden die 1972 aufgebrachten Klebeetiketten von den Buchrücken wieder entfernt. Die Titelaufnahmen wurden 2003 von Stefanie Benz in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: Die Dokumente betreffen die Pfarrei Steinbach und das Stift Comburg ab der frühen Neuzeit. Einzelne mittelalterliche Urkunden sind als Abschriften vertreten. Der Schwerpunkt der Überlieferung liegt im 19. und 20. Jahrhundert. Das Archiv des Stifts Comburg befindet sich im Staatsarchiv Ludwigsburg.

### 5.2. Evangelisches Dekanat Schwäbisch Hall

Z02 Dekanatsarchiv (Depositum)

**81**

Bestand: Z02

Laufzeit: 1521-1960

Umfang: 1086 Nrr. mit zahlreichen Untergliederungen, 20 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Hans-Peter Köpf, Nachträge: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1961 von Hans-Peter Köpf im Dekanatsamt geordnet und verzeichnet. Er befindet sich seit 1973 als Depositum im Stadtarchiv. 2003 wurden die Titelaufnahmen von Stefanie Benz in die Datenbank übertragen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die beim Dekanat erwachsenen Unterlagen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Besonders dicht ist die Überlieferung des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Wichtig sind auch die Informationen zur NS-Zeit (Pfarrberichte, Aktivitäten der Deutschen Christen). Abgedeckt werden ebenso die zum Haller Dekanat gehörenden Pfarreien des Umlandes. Akten und Bände des Konsistoriums und der Kirchenverwaltung der Reichsstadt befinden sich in den Beständen 4 und 5, Unterlagen zu Stiftungen und zur Geistlichen Verwaltung in H02, H03 und H04.

## Z09 Urkunden St. Michael (Depositum)

**82**

Bestand: Z09 (früher: 59)

Laufzeit: 1382-1550

Umfang: 175 Nrr., 2,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Christian Kolb, Wilhelm Kolb, Otto Haug, Paul Schwarz

Geschichte des Bestandes: Die Titelaufnahmen wurden 2002 von Achim Hartmann übertragen.

Struktur und Gliederung: Die Ordnung der Urkunden ist chronologisch. Sie betreffen in der Regel Stiftungen, Gült- und Grundstücksgeschäfte der Pfründen bei St. Michael, aber in Einzelfällen auch der Schuppachkapelle und St. Katharina. Eine Urkunde gehört in das 14. Jahrhundert; drei stammen aus dem 15., alle übrigen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

## 5.3. Kirchengemeinde Enslingen

## Z10 Kirchengemeinde Enslingen

**83**

Bestand: Z10

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 2001 von der evangelischen Kirchengemeinde dem Stadtarchiv geschenkt, die Akten und Bände wären sonst vernichtet worden.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind v.a. die Hauptbücher der Pfarrgemeinde 1933-1945.

## 6. Schulen und Volkshochschule

Q03 Grundschule Hessental

**84**

Bestand: Q03

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1995 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: Enthält - wie auch die folgenden Bestände - Lehrpläne, Statistiken, Lehrerfortbildung, Klassentagebücher, Prüfungen, Karteien entlassener Schüler.

Q04 Grundschule Kreuzäcker

**85**

Bestand: Q04

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: s.o. Q03

Q05 Hauptschule Schenkensee

**86**

Bestand: Q05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 von der Schule abgegeben.

Struktur und Gliederung: s.o. Q03

Q06 Grundschule Gelbingen

**87**

Bestand: Q06

Laufzeit: 1807-1963

Umfang: 31 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Unter den Akten und Bänden des Ortsarchivs Weckrieden befanden sich auch solche der Schule in Gelbingen. Sie wurden herausgelöst und in einen eigenen Bestand eingereiht.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören außer Rundschreiben und ähnlichem Verwaltungsschriftgut auch Schultabellen und Protokolle des Ortsschulrates. Die Dokumentierung und Ahndung von Schulversäumnissen spielt eine große Rolle.

## Q07 Volkshochschule

**88**

Bestand: Q07

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 13 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 1988 dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Rundschreiben, Veranstaltungen, Programme, Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt.

## Q10 Haalgymnasium

**89**

Bestand: Q10

Laufzeit: 1883-1966

Umfang: 6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen werden seit 1974 im Stadtarchiv verwahrt.

Struktur und Gliederung: Im wesentlichen handelt es sich um Klassentagebücher und Schriftgut über soziale Aktivitäten der Schule.

## Q11 Gymnasium bei St. Michael (Depositum)

**90**

Bestand: Q11

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Seit 1983 gab das Gymnasium bei St. Michael Akten unter Vorbehalt des Eigentums an das Stadtarchiv ab.

Struktur und Gliederung: Enthält u.a. Schulchroniken, Reden des Schulleiters, Jahresberichte und Schülerzeitungen. Zu den im Gymnasium verbliebenen Beständen liegt ein Repertorium von Hellmar Weber, Die Bestände des Rektoratsarchivs im Gymnasium bei St. Michael Schwäbisch Hall (2005) vor.

## 7. Sonstige Institutionen

Q01 Dolan Barracks

**91**

Bestand: Q01

Laufzeit: 1960-1994

Umfang: 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 nach dem Abzug der Amerikaner aus den Dolan Barracks übernommen und 2001 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Er enthält im wesentlichen Gästebücher des Recreation Centers (nach amerikanischen Bundesstaaten) und Unterlagen des deutsch-amerikanischen Frauenklubs. Verschiedene Bilddokumente runden den Bestand ab.

Q02 Gebäudebrandversicherung

**92**

Bestand: Q02

Laufzeit: 1836-1995

Umfang: 68 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen der Gebäudebrandversicherung waren 1970 teilweise in den Bestand 19 des Stadtarchivs eingereiht worden, 1971 aber wieder herausgezogen worden. 1997 wurde der Bestand verzeichnet und signiert.

Struktur und Gliederung: Er enthält die Feuerversicherungsbücher und die Protokolle über die Gebäudeeinschätzung für die Stadt Hall, Hessental und Steinbach, in einzelnen Fällen auch für andere eingemeindete Ortsteile. Für bedeutendere Unternehmen wurden eigene Schätzungsprotokolle und Feuerversicherungsbücher angelegt (z.B. die Spinnerei Held und Teufel, die Saline, die Stärkefabrik Lindenberger, die Beschlägefabrik Gross, die Steinbacher Gießerei Wälde, Kade und Erath, Brauereien (Löwen- und Ritterbrauerei) und Mühlen (Heller, Schwend) usw. Die Bände liefern genaue Beschreibungen der Gebäude und der Ausstattungen (elektrische und sanitäre Installationen z.B.) mit Angaben zum Versicherungswert.

Q12 Justizvollzugsanstalt

**93**

Bestand: Q12

Laufzeit: 1946-1966

Umfang: 4 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Diese wenigen Bände gelangten 1998 als Geschenk ins Stadtarchiv und wurden sofort verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Protokolle der Beamtenbesprechungen und der Besprechungen mit dem Personalrat.

Q17 Kinderhaus „Alte Saline“

**94**

Bestand: Q17

Laufzeit: 1980-2000

Umfang: 1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Stefanie Benz

Geschichte des Bestandes: Der Bestand kam 2005 ins Stadtarchiv. Er wurde unmittelbar im Anschluss verzeichnet.

Struktur und Gliederung:

## 8. Historischer Verein für Württembergisch Franken (Depositum)

HV AE          HV Abgelöste Einbände **95**

Bestand: HV AE

Laufzeit: 15.-18. Jahrhundert

Umfang: 1 Urkundenkasten

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Sammlung abgelöster Einbände aus Beständen der Bibliothek des Historischen Vereins.

HV AR          HV Altregistratur **96**

Bestand: HV AR

Laufzeit: 19.- 20. Jahrhundert

Umfang: 471 Nrr., 15 Meter

Erschließung: handschr. Titelaufnahmen

Bearbeiter: Rudolf Frank

Geschichte des Bestandes: Der Historische Verein für Württembergisch deponierte in verschiedenen Ablieferungen seit 1974 seine Altregistratur im Stadtarchiv. Von 1997 bis 2001 erschloss Pfarrer im Ruhestand Rudolf Frank ehrenamtlich den Bestand.

Struktur und Gliederung: Enthalten ist im wesentlichen Schriftwechsel und Rechnungen zum Jahrbuch Württembergisch Franken, zur Bibliothek des Historischen Vereins und zu einzelnen Vorträgen.

HV AS          HV Archivaliensammlung **97**

Bestand: HV AS

Laufzeit: 1155-1993

Umfang: 500 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Daniel Stihler, Jan-Patrick Klopfer

Geschichte des Bestandes: Die Archivaliensammlung des Historischen Vereins besteht aus vielen einzelnen Geschenken und Ankäufen. Die neueren Zuwächse wurden jeweils nach Eingang verzeichnet. Der ältere Bestand wurde 2004 erschlossen, als die Kapselschriftensammlung des Historischen Vereins aufgelöst und in die Bibliothek bzw. die Archivaliensammlung überführt wurde.

Struktur und Gliederung: Die Inhalte sind mannigfaltig. Neben Druckschriften finden sich Kondolenzschreiben und Materialien zur Geschichte der Kirche im Nationalsozialismus. Auch Teile des Gemeindearchivs von Unter- und Oberaspach, Sammlungen zur Geschichte von Dörzbach, Abschriften von Comburger und Gnadentaler Urkunden, ein Missivenbuch aus Künzelsau, Unterlagen aus den Archiven der Grafen von Hohenlohe, des Deutschen Ordens, der Reichsritterschaft (wie der Freiherren von Stetten) oder der Hutmacherzunft in Schwäbisch Hall fanden ihren Weg in diese Sammlung.

HV FS            HV Fotosammlung **98**

Bestand: HV FS

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 1000 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Sammlung von dem Historischen Verein überlassenen Fotografien.

HV HS            HV Handschriftensammlung **99**

Bestand: HV HS

Laufzeit: 1150-1933

Umfang: 143 Nrr., 5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Die Handschriften des Historischen Vereins für Württembergisch Franken wurden bislang untermischt mit den Druckschriften der Bibliothek aufbewahrt. Sie wurden herausgelöst und in einen eigenen Bestand formiert. Die Verzeichnung erfolgte 1997-2005.

Struktur und Gliederung: Inhaltlich umfasst die Sammlung Fragmente mittelalterlicher Handschriften (Flavius Josephus z.B.) ebenso wie Chroniken aus dem Vereinsgebiet (vor allem der Stadt Schwäbisch Hall), Siedensrentenbücher, Poesiealben, Rechenbücher und Skizzenbücher, Zunftbücher und Handwerksordnungen. Eingeordnet sind auch die Handschrift des Künzelsauer Fronleichnamspiels aus dem 15. Jahrhundert und das Wappenbuch Conrad Schaufeles mit seinen zahlreichen Zeichnungen Haller und sonstiger Wappen. Weitere Zugänge erfolgten aus der Sammlung von Kapselschriften des Historischen Vereins, die aufgelöst wurde.

HV KS            HV Kalendersammlung **100**

Bestand: HV KS

Laufzeit: 1980-1990

Umfang: ca. 50 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

HV NL HV Nachlässe

HV NL1 Evangelischer Frauenverein (Nachlass Johanna Breit) **101**

Bestand: HV NL1

Laufzeit: 1911-1965

Umfang: 12 Nrr., 0,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Von Ernst Breit an den Historischen Verein für Württembergisch Franken gegeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel, Aktivitäten, Kassentagebücher des 1914 gegründeten Evangelischen Frauenvereins Schwäbisch Hall.

HV NL2 Gerd Wunder **102**

Bestand: HV NL Gerd Wunder

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 18 Meter

Erschließung: thematisch vorgeordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand gelangte in mehreren Etappen zwischen 1991 und 2000 ins Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass des Gymnasialprofessors und Stadthistorikers Gerd Wunder enthält Manuskripte, Notizen und Karteien mit Vorarbeiten zu seinen Büchern und Vorträgen. Die Bibliotheksteile wurden herausgezogen und die Bibliothek des Historischen Vereins integriert.

HV NL3 Georg Lenckner **103**

Bestand: HV NL Georg Lenckner

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter und Karteien

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Aufzeichnungen und Teile der Bibliothek des Pfarrers und Genealogen Georg Lenckner.

HV NL4 Kurt Anders **104**

Bestand: HV NL Kurt Anders

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält Literatur und Zeitungsausschnitte.

HV NL5          Emil Kost **105**

Bestand: HV NL Emil Kost  
 Laufzeit: 20. Jahrhundert  
 Umfang: 0,6 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes:  
 Struktur und Gliederung: Enthält Materialien zu den Ausgrabungen Emil Kosta in Schwäbisch Hall sowie Schriftwechsel.

HV NL6          Julius Haußer **106**

Bestand: HV NL Julius Haußer  
 Laufzeit: 19. Jahrhundert  
 Umfang: 0,3 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Daniel Stihler  
 Geschichte des Bestandes: Julius Haußer war Lehrer und schrieb Beiträge für "Württembergisch Franken". Der Nachlass wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt – wohl von den Kindern Haußers – dem Historischen Verein für Württembergisch Franken übergeben und in den Sammlungsbestand „Kapselschriften“ eingegliedert. Er wurde im August 2004 bei der Neuverzeichnung dieses Bestands gefunden und entnommen.  
 Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst einzelne persönliche Schriftstücke, die wohl im „Haller Tagblatt“ veröffentlichte Serie „Haller Chronik“ sowie Materialsammlungen hierzu.

HV NL7          Hermann Stocker **107**

Bestand: HV NL Hermann Stocker  
 Laufzeit: 20. Jahrhundert  
 Umfang: 0,1 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes: Hermann Stocker war Pfarrer in Oberginsbach. Der Nachlass wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt dem Historischen Verein für Württembergisch Franken übergeben und in den Sammlungsbestand „Kapselschriften“ eingegliedert. Er wurde im August 2004 bei der Neuverzeichnung dieses Bestands gefunden und entnommen.  
 Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst Schriftstücke zu St. Wendel am Stein (Dörzbach).

HV NL8      K. Esslinger

**108**

Bestand: HV NL K. Esslinger

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Nr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: K. Esslinger war Oberpostdirektor in Nürnberg. Der Nachlass wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt dem Historischen Verein für Württembergisch Franken übergeben und in den Sammlungsbestand „Kapselschriften“ eingegliedert. Er wurde im August 2004 bei der Neuverzeichnung dieses Bestands gefunden und entnommen.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst Schriftstücke zur Postgeschichte von Württembergisch Franken.

HV NL9      Paul Wieland

**109**

Bestand: HV NL Paul Wieland

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Nr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Paul Wieland (geb. 21.09.1881 Schwäbisch Hall od. Bubenorbis, gest. 18.02.1948 in Büttelbronn, Stadt Künzelsau), war Bauer und Dichter. Der Nachlass wurde zu einem unbekanntem Zeitpunkt dem Historischen Verein für Württembergisch Franken übergeben und in den Sammlungsbestand „Kapselschriften“ eingegliedert. Er wurde im August 2004 bei der Neuverzeichnung dieses Bestands gefunden und entnommen.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst Gedichte – vielfach zu orts- und regionalgeschichtlichen Themen – sowie Schriftwechsel mit Dr. Emil Kost, Schwäbisch Hall.

HV PK      HV Postkartensammlung

**110**

Bestand: HV PK

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 300 Stück

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Sammlung von dem Historischen Verein geschenkten Postkarten.

## HV Siegel      HV Siegelsammlung

**111**

Bestand: HV Siegel

Laufzeit: 13. – 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Schränke, 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Die Sammlung umfasst Originalsiegel und Siegelabdrücke aus Württembergisch Franken.

## HV URK      HV Urkundensammlung

**112**

Bestand: HV URK

Laufzeit: 1242-1839

Umfang: 170 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Paul Schwarz, Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Urkundensammlung des Historischen Vereins für Württembergisch Franken umfasst im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts zusammengetragene Urkunden verschiedenster Provenienz. Die Sammlung war bis 1999 unverzeichnet (mit Ausnahme der sich auf Schwäbisch Hall beziehenden Urkunden).

Struktur und Gliederung: Zur Sammlung gehören neben Lehr- und Gesellenbriefen aus dem 18. und 19. Jahrhundert vor allem Urkunden der Johanneskirche in Künzelsau. Etliche Urkunden stammen auch aus dem Besitz der Reichsstadt Schwäbisch Hall. Inhaltlich betreffen sie – beispielhaft - Käufe und Verkäufe von Güter und Sieden, Testamente und Stiftungen, Ablässe und Wappenverleihungen, Bescheinigungen über die eheliche Geburt und die hohe Gerichtsbarkeit in Braunsbach.

## 9. Weitere Parteien und Vereine

Q08 Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Hall

**113**

Bestand: Q08

Laufzeit: 1976-1996

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1996 als Geschenk dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Enthält im wesentlichen Schriftwechsel.

Q13 Bezirksverband der Gartenfreunde Schwäbisch Hall (Depositum)

**114**

Bestand: Q13

Laufzeit: 1956-1996

Umfang: 1,3 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde im Jahr 2000 dem Stadtarchiv als Leihgabe überlassen. 2004 kam eine weitere kleine Abgabe hinzu.

Struktur und Gliederung: Enthält Kassenbelege, Protokolle und Zeitungsausschnitte.

Q09 Verein Alt-Hall

**115**

Bestand: Q09

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 3,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Abgaben erfolgten von verschiedenen Personen ab 1969.

Struktur und Gliederung: Enthält Kassenbelege, Schriftwechsel, Freilichtspiele und Grafiken.

Q14 Turn- und Sportgemeinde Schwäbisch Hall (Depositum)

**116**

Bestand: Q14

Laufzeit: 1848-1953

Umfang: 5 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand kam im Jahr 2000 als Leihgabe der Turn- und Sportgemeinde in das Stadtarchiv und wurde unmittelbar nach Eingang verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Protokolle des Vorstands der Turngemeinde („Turnrat“).

## Q18 Sportfreunde Schwäbisch Hall

**116a**

Bestand: Q18

Laufzeit: 1946-1953

Umfang: 19 Nrr., 0,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Anja Richmann

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde bei der Verzeichnung der Hospitalakten H04 entdeckt und direkt verzeichnet. Er enthält vor allem Rechnungen und Rechnungsbeilagen.

Struktur und Gliederung: Nach numerus currens.

## Q15 Viehversicherungsverein Sulzdorf

**117**

Bestand: Q15

Laufzeit: 1917-1956

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

## Q16 Württembergische Landesbühne Esslingen

**118**

Bestand: Q16

Laufzeit: 1945-1959

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Unterlagen wurden 1984 angekauft und als „Theaterakten“ (früher Bestand 28) überaus provisorisch klassifiziert.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Material zu Aufführungen der Württembergischen Landesbühne Esslingen in Schwäbisch Hall.

## Z03 SPD-Ortsverein (Depositum)

**119**

Bestand: Z03

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1973 ins Stadtarchiv gebracht.

Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel und Teile der Bibliothek.

Z04 Lions-Club (Depositum) **120**

Bestand: Z04

Laufzeit: 1967-1992

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 1993 im Stadtarchiv deponiert.

Struktur und Gliederung: Enthält Schriftwechsel, nach Jahrgängen und Betreffen geordnet.

Z05 Fischzuchtverein (Depositum) **121**

Bestand: Z05

Laufzeit: 1884-1985

Umfang: 0,7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1975 dem Stadtarchiv als Leihgabe überlassen.

Struktur und Gliederung: Enthält v.a. Protokolle.

Z06 Jazzclub **122**

Bestand: Z06

Laufzeit: 1970-1980

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1985 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Zeitschriften, Veranstaltungen, Programme, Schriftwechsel und Zeitungsausschnitte.

Z07 Bundesluftschutzverband, Ortsstelle Schwäbisch Hall **123**

Bestand: Z07

Laufzeit: 1955-1965

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1975 auf dem Dachboden des Gebäudes Am Markt 9 entdeckt und an das Stadtarchiv abgegeben.

Struktur und Gliederung: Besteht aus Ausbildungsprogrammen, Mitgliederlisten, Rundschreiben, Schriftwechsel.

Z08 Stadtjugendring **124**

Bestand: Z08

Laufzeit: 1973-1985

Umfang: 0,7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält v.a. Rechnungswesen und Kassenbelege.

Z11 Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwäbisch Hall (Depositum) **125**

Bestand: Z11

Laufzeit: 1950-2000

Umfang: 1,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 2000 als Depositum in das Stadtarchiv gegeben. Weitere Abgaben sollen folgen.

Struktur und Gliederung: Enthält u.a. Fotos, Protokolle und Schriftwechsel.

Z12 Touristikgemeinschaft Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald **126**

Bestand: Z12

Laufzeit: 1978-2002

Umfang: 144 Nrr., 3,5 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Carolin Gisler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand kam 2003 ins Stadtarchiv und wurde 2004 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Enthält vor allem Schriftwechsel und Prospekte zu den Angeboten der Touristikgemeinschaft.

## 10. Nachlässe von Einzelpersonen und Firmen

R01 Julius Gessinger (Depositum) **127**

Bestand: R01

Laufzeit: 1899-1989

Umfang: 290 Nrr., 6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 dem Stadtarchiv als Leihgabe der Familie Gessinger überlassen und unmittelbar darauf verzeichnet. In einem Anhang zum eigentlichen Nachlass sind Werke aus der Bibliothek Julius Gessingers eingestellt.

Struktur und Gliederung: Julius Gessinger war Lehrer und Komponist. Sein Nachlass umfasst Korrespondenz mit zahlreichen Zeitgenossen (Schriftstellern und Musikern), Material zu den Kompositionen und zu Aufführungen und Unterlagen zur Unterrichtstätigkeit Gessingers. Glanzstück ist ein Autograph Hermann Hesses.

R02 Friedrich Gutöhrlein **128**

Bestand: R02

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 schenkte Margarethe Gutöhrlein diese Dokumente ihres Vaters dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Er enthält im wesentlichen Hefte mit Exzerpten zur Geschichte Gelbingens.

R03 Otto Vatter **129**

Bestand: R03

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Unterlagen gelangten 1994 ins Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich im wesentlichen um Geschäftsbücher und Korrespondenzen Otto Vatters (Kaufmann, Gemeinderat und Dichter). Ausgaben der Gedichte Vatters befinden sich in der Bibliothek des Stadtarchivs.

**R04 Georg Brotz 130**

Bestand: R04

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Georg Brotz war lange Jahre Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall. Der Nachlass enthält u.a. Unterlagen zum Arbeitsamt vor 1933 und zur Elektrofirma Brotz.

**R05 Familie Burkhardt 131**

Bestand: R05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Unterlagen wurden 1994 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Korrespondenz der Familie Burkhardt, die Pächter des Solbads gewesen war.

**R06 Bäckerei Ziegler (Depositum) 132**

Bestand: R06

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 1,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1994 wurden diese Dokumente von Inge Brielmayer im Stadtarchiv deponiert.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind Kassenbücher und Geschäftskorrespondenz der Bäckerei Ziegler sowie juristische Literatur aus dem Besitz des Onkels von Frau Brielmayer.

## R07 Familie Seiferheld

**133**

Bestand: R07

Laufzeit: 1832-1919

Umfang: 6 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Dieser Bestand wurde dem Stadtarchiv 1995 von Doris und Paul Polster geschenkt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um genealogische Schemata der Familie Seiferheld, worunter sich Tafeln zu den Nachkommen des Hans Wetzels und den Vorfahren des Johann Friedrich Karl Ludwig Seiferheld befinden. Enthalten ist außerdem ein kolorierter Stammbaum der Familie Seiferheld.

## R08 Haller Friedensbewegung

**134**

Bestand: R08

Laufzeit: 1975-1990

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1995 wurden zwei Ordner zur Geschichte der Haller Friedensbewegung dem Stadtarchiv von Markus Stettner-Ruff zur Verfügung gestellt, die Unterlagen wurden kopiert. Die Originale gingen an Herrn Stettner-Ruff zurück.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Unterlagen zur Haller Antiatom- und Friedensbewegung der 1970er und 1980er Jahre mit zahlreichen Aufrufen und Flugblättern.

## R09 Wilhelm Krauß

**135**

Bestand: R09

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Margarethe Krauß schenkte 1995 Unterlagen aus dem Besitz ihres Vaters Wilhelm Krauß dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Wilhelm Krauß war Lehrer am Gymnasium St. Michael in Schwäbisch Hall.

R10 Familie Kochendörfer (Depositum) **136**

Bestand: R10

Laufzeit: 1803-1920

Umfang: 27 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Übergabeliste beim Bestand

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Er wurde von Ruth Kochendörfer 1995 dem Stadtarchiv als Dauerleihgabe überlassen.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Unterlagen aus dem Besitz der Familie Kochendörfer in Gelbingen.

R11 Dieter Narr **137**

Bestand: R11

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält die Materialsammlung Dieter Narrs zu seinen Arbeiten über Friedrich David Gräter.

R12 Optiker Buck **138**

Bestand: R12

Laufzeit: 1660-1909

Umfang: 8 Nrr., 0,3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1993 von der Familie Buck dem Stadtarchiv geschenkt, 1996 kam noch die Farbkopie des Familienwappens Buck von ca. 1660 hinzu.

Struktur und Gliederung: Die ersten sieben Nummern des Bestandes betreffen die Kasentagebücher des Optikergeschäfts Buck 1848-1909, bei der letzten handelt es sich um die Kopie des Familienwappens von ca. 1660.

## R13 August Häfner

**139**

Bestand: R13

Laufzeit: 1950-1996

Umfang: 25 Meter

Erschließung: alphabetisch geordnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1997 überließ August Häfner seine teilweise im Auftrag des Stadtarchivs Schwäbisch Hall erstellten genealogischen Karteien dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Die Karteien erschließen die Haller Kirchenbücher ab dem 16. Jahrhundert, zum Teil sind andere Quellen eingearbeitet. Die Auswertung ist nicht vollständig.

## R14 Alfred Leikam (Depositum)

**140**

Bestand: R14

Laufzeit: 1900-1991

Umfang: 295 Nrr., 6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: David Kraus

Geschichte des Bestandes: 1997 wurde der Bestand als Leihgabe von Ursula Leikam dem Stadtarchiv überlassen. Fritz Laukenmann vermittelte die Deponierung. Der Bestand wurde 2003 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Alfred Leikam wurde 1915 in Korb im Remstal geboren. 1938 wurde er verhaftet und verbrachte die nächsten fünf Jahre in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern Welzheim und Buchenwald. Seit 1961 arbeitete er als Notar in Schwäbisch Hall. Politisch engagierte er sich in der SPD, deren Kreisvorsitzender er 1964-1972 war. Daneben war er für die evangelische Kirche in vielen Ämtern tätig. Er starb 1992. Der Nachlass spiegelt seine vielfältigen Interessen wider.

## R15 Max Schefold

**141**

Bestand: R15

Laufzeit: 1911-1957

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Ruth Schefold schenkte 1997 diesen Teil der Unterlagen ihres Vaters dem Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Kriegstagebücher des Ersten Weltkrieges und um Schulhefte.

R16 Rudolf Pfisterer

**142**

Bestand: R16

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Archivalien wurden 1997 bei der Neuordnung der Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe aus der Bibliothek des Stadtarchivs ausgeschieden und als eigener Nachlass formiert.

Struktur und Gliederung:

R17 Albert Doderer

**143**

Bestand: R17

Laufzeit: 1920-1980

Umfang: 2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: In mehreren Schüben zwischen 1997 und 1999 kam der umfangreiche Nachlass Albert Doderers als Geschenk seiner Töchter Helga Stöhr und Gisela Kulesa ins Stadtarchiv. Heinz Schmiege vermittelte den Kontakt.

Struktur und Gliederung: Albert Doderer war 1907 in Schwäbisch Hall geboren, seit 1924 arbeitete er bei der Druckerei des Haller Tagblatts, dem er 43 Jahre lang treu blieb. Ehrenamtlich engagierte er sich seit den 1920er Jahren bei den Naturfreunden, der Druckergewerkschaft und der SPD. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er an den Neugründungen von SPD und AWO beteiligt und gehörte von 1953-1959 dem Gemeinderat an. Zusätzlich zu den Archivalien hat das Stadtarchiv auch seine umfangreiche Bibliothek übernommen.

R18 Heinz Rapaschinski

**144**

Bestand: R18

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass Rapaschinski wurde 1994 vom Stadtarchiv angekauft, wozu auch die Philatelistische Sammlung und Bibliotheksbestände gehörten.

Struktur und Gliederung: Heinz Rapaschinski und seine Frau betreuten jahrelang die Schausammlung des Historischen Vereins für Württembergisch Franken in der Keckenburg (Vorläufer des Hällisch-Fränkischen Museums). Er sammelte darüber hinaus Archivalien aus der gesamten Region.

## R19 Conrad Schaufefe (Depositum)

**145**

Bestand: R19

Laufzeit: 19. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Seit 1997 deponierte Joachim Ost in mehreren Ablieferungen Archivalien aus dem Besitz Conrad Schaufefes im Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Korrespondenzen Conrad Schaufefes, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts um die kulturellen Traditionen der ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Hall verdient gemacht hat und wesentliche Anregungen für Festkultur und Theaterleben der Stadt gab (Siedersfest, Pfingstfestspiele als Vorläufer der Freilichtspiele). Außerdem arbeitete Conrad Schaufefe auch selber historisch, seine Sammlungstätigkeit schlug sich im „Schauffefe Wappenbuch“ und der „Schauffefe Chronik“ nieder, die beide Teil der Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken sind.

## R20 Gertrud Klöpfer

**146**

Bestand: R20

Laufzeit: 1930-1960

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Dieser Nachlass wurde 1998 als Geschenk dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Er enthält Unterlagen zu Gertrud Klöpfer, Hermann Klöpfer und Georg Förstner.

## R21 Kochbuchsammlung Paul Polster

**147**

Bestand: R21

Laufzeit: 1787-1950

Umfang: 14 Nrr., 0,6 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Er wurde 1998 von Familie Paul Polster dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst 14 Kochbücher vom späten 18. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Bände sind teils handschriftlich, teils gedruckt.

## R22 Firma Zapf und Lang

**148**

Bestand: R22

Laufzeit: 1884-1999

Umfang: 43 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Diese Dokumente zur Geschichte der Firma Zapf und Lang wurden 1999 von Dr. Rudolf Opfermann dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Im Bestand enthalten sind Unterlagen zur Gründung, zu Veränderungen in der Gesellschafterstruktur und zu den Produkten der ehemaligen Fichtenpechsiederei und Harzproduktenfabrik Zapf und Lang, die sich später auch mit dem Vertrieb z.B. von Feuerlöschpulvern und Heizöl beschäftigte.

## R23 Wilhelm Hommel

**149**

Bestand: R23

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 4,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass Wilhelm Hommels gelangte 1977 ins Stadtarchiv, blieb dort allerdings jahrzehntelang unbearbeitet liegen. Schriftwechsel und Sammlungen Wilhelm Hommels waren mit Archivalien aus den Beständen des Stadtarchivs vermischt. Diese wurden 1999 aussortiert.

Struktur und Gliederung: Der verbleibende Nachlass des langjährigen Stadtarchivars umfasst im wesentlichen die Korrespondenz Wilhelm Hommels mit Benutzern sowie Findmittel und Exzerpte, die er seinen historischen Interessen folgend anlegte.

## R24 Firma Grossag

**150**

Bestand: R24

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 17 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1997 vom Stadtarchiv übernommen. Ein kleiner Teil des Bestandes befindet sich im Hällisch-Fränkischen Museum.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Korrespondenz der ehemaligen Beschläge- späteren Haushaltsgerätefabrik Grossag mit zahlreichen Werbemitteln und Hinweisen auf die Produkte.

## R25 Metzgerei Wieland

**151**

Bestand: R25

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zu einem unklaren Zeitpunkt ins Stadtarchiv gelangt.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören Schriftwechsel und Kassentagebücher der ehemaligen Metzgerei Wieland.

## R26 Carl Wiedenmann

**152**

Bestand: R26

Laufzeit: 1918-1922

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zu einem unbekanntem Zeitpunkt ins Stadtarchiv gelangt.

Struktur und Gliederung: Carl Wiedenmann war Notar in Schwäbisch Hall, der kleine Nachlass umfasst Privatkorrespondenz.

## R27 Familien Hauser und Fahr

**153**

Bestand: R27

Laufzeit: 1650-1920

Umfang: 0,3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: In zwei Ablieferungen 1977 und 1981 gelangten diese Unterlagen ins Stadtarchiv. Sie wurden in ein Bibliotheksregal gelegt und verblieben dort bis 1997. Ein kleiner Restbestand folgte 2005 und gab Anlass zur Verzeichnung des Bestandes.

Struktur und Gliederung: Der Nachlass umfasst vor allem Unterlagen des Schwäbisch Haller Lehrers und Stadtgeschichtsforschers Johann Jacob Haußer (1803-1879), u.a. zu seinem beruflichen Werdegang, Korrespondenzen und Materialsammlungen zu seinen historischen Forschungen. Die Schriftstücke zu den Siedensrenten seiner Ehefrau Sophia Rosine Schenk reichen bis in das 17. und 18. Jahrhundert zurück. Enthalten sind auch Unterlagen des Lehrers Johann Friedrich Fahr (Enkel Haußers) und des Amtmanns Gustav Fahr (Urenkel). Teile der Korrespondenz der Schwäbisch Haller Firma Ott und Sättle (Inh. Gotthilf Sättle) stammen wohl aus der Briefmarkensammlung des letzteren.

R28 Gustav Maier

**154**

Bestand: R28

Laufzeit: 1988-2000

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 2000 von Kurt Neuffer dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst den Schriftwechsel des Auslandshallers Gustav Maier mit Kurt Neuffer, der im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Berichten von im Ausland lebenden ehemaligen Hallern durch das Haller Tagblatt zustande kam.

R29 Firma Bühl

**155**

Bestand: R29

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 2000 von Elke und Kristian Neidhardt dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Dokumente zur Geschichte des Hauses und der Firma Bühl (Mode, Manufaktur- und Aussteuerwaren) am Milchmarkt, insbesondere Rechnungen von Bauhandwerkern, aber auch Werbematerialien und Kontobücher.

R31 Leonhard Kurz (Depositum)

**156**

Bestand: R31

Laufzeit: 1934-1945

Umfang: 6 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2001 von Stephanie Ney als Leihgabe an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält vor allem Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg.

## R32 Julius Gmelin

**157**

Bestand: R32

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Zwischen 1976 und 1984 schenkte Lina Gmelin Unterlagen aus dem Nachlass von Julius Gmelin und anderen Mitgliedern der Familie Gmelin dem Stadtarchiv Schwäbisch Hall.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält neben Manuskripten, Notizen, Stammbäumen, Bibliotheksteilen und Nachrufen auch zahlreiche Alben, Fotos und Postkarten.

## R33 August und Margit Berg

**158**

Bestand: R33

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 2 Boxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 1985 vom Sozialamt dem Stadtarchiv übergeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Unterlagen zu August Berg und seiner Frau.

## R34 August Halm

**159**

Bestand: R34

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 4 Archivboxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde Anfang der 1970er Jahre dem Stadtarchiv von Rudolf und Emma Rahn gestiftet.

Struktur und Gliederung: August Halm (1869-1928) war Komponist und Musikschriftsteller, betätigte sich daneben aber auch als Zeichner. Die Hauptteile des Nachlasses befinden sich im Schiller Nationalmuseum in Marbach, in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart und bei der August-Halm-Gesellschaft.

## R35 Wilhelm German

**160**

Bestand: R35

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 1 Archivbox

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1970 von Dr. Wilhelm German dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Manuskripte und Materialsammlungen des ehemaligen Stadtarchivars Wilhelm German.

R36 Ilse Schüle

**161**

Bestand: R36

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1978 als Geschenk bzw. Leihgabe von Ilse Schüle in das Stadtarchiv gekommen.

Struktur und Gliederung: Enthält Arbeiten der Grafikerin Ilse Schüle und die Chronik der Familie Schüle (letztere als Leihgabe).

R37 Helmut Brandt

**162**

Bestand: R37

Laufzeit: 1972-1980

Umfang: 1 Urkundenkasten

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1981 dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Enthält Druckstöcke für Holzschnitte von Helmut Brandt zu „Jonas“ und zu „Tierkreiszeichen“.

R38 Hildegard Brude

**163**

Bestand: R38

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Enthält Postkarten an Hildegard Brude und Dokumente zur Familiengeschichte.

R39 Dieter Balle

**164**

Bestand: R39

Laufzeit: 1824-1961

Umfang: 19 Nrr., 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 2002 von Dieter Balle dem Stadtarchiv geschenkt.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Bauakten und Kaufverträge zu den Gebäuden Am Spitalbach 16 und Unterlimpurger Str. 19, Werbekarten der Zigarrenhandlung David Stobezki sowie Geschäftsbücher der Tabakwarenhandlung Alois Balle. Ein Album mit Fotos der Familie Wilhelm Kunz (Am Schuppach 5, Schuppachburg) wurde in die Fotosammlung eingegliedert.

## R40 Familie Eckstein

**165**

Bestand: R40

Laufzeit: 1694-1964

Umfang: 101 Nrr., 1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: 2002 als Leihgabe von Frau Lore Eckstein und Frau Ilse Eckstein an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Dokumente aus dem Besitz der Gerberfamilien Kämpf und Eckstein, u.a. die Lebenserinnerungen des Christoph David Kämpf aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und einige Drucke aus derselben Zeit.

## R41 Familie Neidhardt

**166**

Bestand: R41

Laufzeit: 1985-1996

Umfang: 4 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Der Bestand kam 2003 ins Stadtarchiv und wurde im Anschluss sofort verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Enthält Korrespondenz mit Familie Stobezki in Tel Aviv (Israel), Irma und Otto Leib in New York (USA) und Wilfried (Gustav) Maier in Caacupe (Paraguay).

## R42 Emil Schmidt

**167**

Bestand: R42

Laufzeit: 1595-2002

Umfang: 1619 Nrr., 8 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Takuma Melber

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass des Kunstschlossers Emil Schmidt kam im Sommer 2003 ins Stadtarchiv, nachdem die Häuser Brückenhof 3 und 4 teilweise geräumt wurden. Er wurde 2004 verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Außer sehr vielen Unterlagen zur Kunstschlosserei enthält der Nachlass auch privaten Schriftverkehr und von Emil Schmidt sen. und jun. gesammelte Schriftstücke. Zum Bestand gehören auch Fotos und Pläne.

## R43 Familie Streich

**168**

Bestand: R43

Laufzeit: 1908-1964

Umfang: 10 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Geschenk von Familie Erdmann und Gretel Streich. Fotos wurden in die Fotosammlung des Stadtarchivs eingestellt.

Struktur und Gliederung: Enthält vor allem persönliche Dokumente zu Christian Graf und Dichtungen von Robert Streich.

## R44 Hans Hafner/Firma Hafner - Stadtbus

**169**

Bestand: R44

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,7 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 2003 von Hans Hafner dem Stadtarchiv überlassen.

Struktur und Gliederung: Enthält vor allem Material zum Stadtbus in Schwäbisch Hall.

## R45 Hans Weiler

**170**

Bestand: R45

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Vom Hospital- und Liegenschaftsamt bei einer Hausräumung aufgefunden und dem Stadtarchiv übergeben

Struktur und Gliederung:

## R46 Erwin Boesler

**171**

Bestand: R46

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 2004 als Leihgabe von Frau Erika Boesler dem Stadtarchiv übergeben, 2006 aber zurückgefordert.

Struktur und Gliederung: Enthält Informationen zur Frühgeschichte der Ansiedelung der Bausparkasse Schwäbisch Hall in Schwäbisch Hall; Fotoalben von Veranstaltungen der Bausparkasse

## R47 Georg Spang

**172**

Bestand: R47

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Geschenk von Frau Sabine Zeller-Kalnbach, Untermünkheim.

Struktur und Gliederung: Briefe, Fotos von und an Georg Spang; Ausweis der Deutschen Arbeitsfront (DAF); Wehrpass; Arbeitsbuch für Aghavni Spang (geboren in der Türkei).

## R48 Gerd Walther

**173**

Bestand: R48

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Geschenk von Herrn Prof. Dr. Dr. Axel Hinrich Murken, Aachen.

Struktur und Gliederung: Unterlagen zu Reisen Gerd Walthers (gest. 1978 in Schwäbisch Hall) 1957-1976. Gerd Walther war Oberstleutnant, kam 1955 aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Dokumentiert auch Ausflüge des Historischen Vereins.

## R49 Familie Fink

**174**

Bestand: R49

Laufzeit: 1500-1985

Umfang: 126 Nrr., 4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Liselotte Kratochvil, Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Von Familie Fink 2004 ins Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Predigtentwürfe von Wilhelm Fink, Pfarrer in Enslingen, Unterlagen zu seinen Eltern und Großeltern sowie zu den Vorfahren seiner Frau Hedwig, geb. Teufel. Der Hauptteil besteht aus einer intensiven Korrespondenz der Eltern mit ihren Töchtern und weiteren Verwandten.

R50 Helene Hagen

**175**

Bestand: R50

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 0,1 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Der Nachlass Helene Hagen kam mit dem Nachlass Julius Gessinger (R1) in das Stadtarchiv. Er dürfte in den Besitz von Gessinger gelangt sein, als dieser wie H. Hagen in Waldenburg wohnte.

Struktur und Gliederung: Er enthält vor allem Briefe aus den 1920er Jahren zur Tätigkeit H. Hagens im Ländlichen Hausfrauenverein (Landfrauenverein), dabei mehrere Briefe der Fürstin Theresie von Hohenlohe-Waldenburg.

R51 Fritz Fischer

**176**

Bestand: R51

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Altbestand, der 2005 von Stefanie Benz in Archivkartons verpackt wurde.

Struktur und Gliederung: Material zu Konzerten und HT-Artikeln.

R52 Hermann Ost

**177**

Bestand: R52

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Seit 1973 im Stadtarchiv. Für die Benutzung gesperrt.

Unterlagen aus der Rechtsanwaltspraxis des Hermann Ost. Von Stefanie Benz 2005 in Archivkartons verpackt.

Struktur und Gliederung:

R53 Firma Karl Kurz

**178**

Bestand: R53

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang:

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Kam 2002 ins Stadtarchiv.

Struktur und Gliederung: Der Bestand enthält Unterlagen zur „Fassfabrik“ Karl Kurz in Hessental.

## 11. Sammlungen

### 11.1. Karten und Pläne

16 Gerollte Karten und Pläne

**179**

Bestand: 16

Laufzeit: 1696-1999

Umfang: 130 Nrr. und unverzeichnet

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die gerollt aufbewahrten Karten und Pläne werden aus praktischen Gründen von den flach liegenden Stücken getrennt. Die Pläne waren durch ein handschriftliches Übergabeverzeichnis erschlossen, das aber keine Maße und keine näheren Angaben zu Zeichnern etc. enthielt. Einzelne Stücke waren nach einer Restaurierung falsch signiert worden.

Struktur und Gliederung: Der Bestand gehört in seinen älteren Teilen – den Flurkarten der Dörfer des hällischen Landes – zu den optisch eindruckvollsten des Stadtarchivs. Diese Karten waren als Beilage zu den Lager- und Kartenbüchern angelegt, die im Zuge der Neuaufnahme des Territoriums der Reichsstadt um 1700 entstanden und zeigen detailliert die Ortsgrundrisse mit den Wegen, die Gärten, Wiesen, Äcker (aufgeteilt nach Zelgen) und Wälder. Beigesetzte Nummern verweisen auf die Lager- und Kartenbücher. Die jüngeren Teile des Bestandes umfassen Pläne des 19. Jahrhunderts, darunter die Stadtpläne J. F. Gräters von 1816 und den von 1910, die die Entwicklung der Stadt im 19. Jahrhundert illustrieren und durch die Angabe der Primärkatasternummern und der Hausnummern (1910) die Identifizierung jeden einzelnen Gebäudes erlauben. Ansonsten besteht der Bestand aus Stadtbauplänen, Plänen für einzelne Bauvorhaben und Stadtteile. Eingereiht wurden auch die Kopien der Rötelzeichnungen von Johann Michael Roscher im Neubau des Rathauses 1735 (vor Anbringung der Gemälde Livio Rettis) sowie der Entwurf des Haller Globetheaters von 1999.

Hinweis: Die gerollten Karten und Pläne wurden 1998 und 2000 auf Makrofiches verfilmt und sind ausschließlich in dieser Form benutzbar. Die Originale sind für jede Benutzung gesperrt.

## S06 Plansammlung (flache Aufbewahrung)

**180**

Bestand: S06

Laufzeit: 1550-1989

Umfang: 6169 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Melanie Wagenblast, Barbara Keller, Franziska Köder, Stefanie Benz, Fabian Seeger

Geschichte des Bestandes: Bis 1998 waren die Pläne des Stadtarchivs unverpackt, unsigniert und unverzeichnet. Seither wurde der gesamte Bestand erschlossen.

Struktur und Gliederung: Die Trennung von den gerollten Karten und Plänen erfolgt nach pragmatischen Gesichtspunkten. Zur Sammlung gehören vor allem Karten des Schwäbischen Reichskreises und des Haller Landgebiets seit dem 16. Jahrhundert und Baupläne aus den letzten beiden Jahrhunderten, die zum Teil eindrucksvoll koloriert sind. Kleinere Pläne (unter Folio-Format) verbleiben bei den Akten.

## S13 Katasterkarten

**181**

Bestand: S13

Laufzeit: 1818-1899

Umfang: 910 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Meike Hofmann, Franziska Köder

Geschichte des Bestandes: Die Sammlung von Katasterkarten wurden 2000 und 2001 erstmals erfasst, signiert und geordnet. 2004 erschloss Franziska Köder einen Nachtrag.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Enthalten sind Katasterkarten aus dem Bereich der Oberämter Hall, Crailsheim, Gaildorf, Künzelsau, Gerabronn, Öhringen, Backnang, Weinsberg und Mergentheim. Ein Teil der Sammlung gehört provenienzmäßig zum Hospital. Um Verzeichnung, Aufbewahrung und Benutzung möglichst zu erleichtern, wurde er mit der städtischen Sammlung zusammengefasst, die Herkunft der Karten aber jeweils festgehalten.

## S22 Plansammlung Eduard Krüger (Depositum)

**182**

Bestand: S22

Laufzeit: 1920-1980

Umfang: 1756 Nrr.

Erschließung:

Bearbeiter: Christian Möhler, Takuma Melber

Geschichte des Bestandes: Wurde von Rainer Krüger im Stadtarchiv deponiert. Der Bestand wurde zwischen 2002 und 2005 erschlossen.

Struktur und Gliederung: Enthält Pläne und Entwürfe des Haller Architekten Eduard Krüger v.a. zur Rekonstruktion historischer Bauwerke (so zu den Kirchen St. Michael und St. Jakob und zur Urbanskirche).

## 11.2. Archivalien- und Handschriftensammlungen

24 Sammlung von abgelösten Einbänden, Fragmenten, Makulatur

**183**

Bestand: 24

Laufzeit: 15.-19. Jahrhundert

Umfang: 5 Urkundenkästen, 2,5 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um von Bänden des Stadtarchivs und der Ratsbibliothek im Zuge von Restaurierungen abgelöste Einbände, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Art erhaltenswert erscheinen. Darunter befinden sich auch Fragmente des ältesten Drucks im Stadtarchiv Schwäbisch Hall: eine Ausgabe der Constitutiones Papst Clemens V., die 1460 von Johann Fust aus Mainz und Petrus Schöffler aus Gernsheim gedruckt wurde. Johann Fust war der Geldgeber und Teilhaber Johann Gutenbergs, den er 1455 – erfolgreich – auf Rückzahlung seiner Darlehen verklagt hatte. Seit 1457 betrieb er wohl mit dem Material von Gutenbergs Werkstatt eine eigene Druckerei.

S01 Archivaliensammlung

**184**

Bestand: S01

Laufzeit: 1000-2005

Umfang: 858 Nrr., 7 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch, Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Die Archivaliensammlung wurde 1995 als eigener Bestand eingerichtet, um all das Schriftgut nicht-städtischer Provenienz aufzunehmen, das als Schenkung oder Kauf, Kopie oder Materialsammlung in das Stadtarchiv gelangt, und für das keine eigenen Bestände eingerichtet werden können, weil es nur aus wenigen Blättern oder Bänden besteht. Durch die Auflösung zahlreicher Mappen und Kartons mit unverzeichneten Archivalien 1997-2001 konnte die Sammlung wesentlich ergänzt werden.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens, die Archivaliensammlung wird laufend ergänzt. Inhaltliche Schwerpunkte gibt es nicht. Vorhanden sind z.B. Kopfbögen, Rechnungen, Stammbücher, Wappen, Zeitungsausschnitte, Neujahrsgrüße, Urkunden von Vereinen, Kopien der Familienregister der jüdischen Gemeinde Steinbach, Ahnen- und Nachfahrentafeln, Poesiealben, Autographen und Materialsammlungen für wissenschaftliche Projekte, Reisepässe und Meisterbriefe. Auch das älteste Schriftstück des Stadtarchivs Schwäbisch Hall – ein Fragment einer Bibelhandschrift aus dem 10. Jahrhundert – wurde hier eingereiht.

## S08 Materialien zur Familie Gräter

**185**

Bestand: S08

Laufzeit: 1355-1840

Umfang: 4 Nrr., 0,3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Drei Faszikel wurden 1992 vom Stadtarchiv angekauft. Ein Band gelangte 2005 als Stiftung von Gerhard Seibold, Crailsheim, an das Stadtarchiv.  
 Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst Materialien zur urkundlichen Geschichte der Familie Gräter, gesammelt von Friedrich David Gräter, Dr. phil., Professor, Rektor des Gymnasiums bei St. Michael, mit zahlreichen Stammbäumen und Originaldokumenten. Der letzte Band enthält Literatúrauszüge Gräters, die er von seinen Studententagen an anfertigte.

## S09 Handschriftensammlung

**186**

Bestand: S09

Laufzeit: 1600-1850

Umfang: 5 Nrr., 0,4 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Hier werden Handschriften zusammengefasst, die in jüngster Zeit in das Stadtarchiv gelangten. Weitere Handschriften in städtischem Besitz befinden sich in den Beständen 4, 19 und 21. Die Handschriften des Historischen Vereins bilden den Bestand HV HS.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Enthalten sind Chroniken der Stadt Hall und Aufzeichnungen zur Weltgeschichte aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

## S14 Feldpostkarten und Feldpostbriefe 1914-1918

**187**

Bestand: S14

Laufzeit: 1914-1918

Umfang: 7 Nrr., 0,2 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Diese Sammlung umfasst Feldpostkarten und Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg, die im wesentlichen an Stadtverwaltung, Rotes Kreuz und Kriegsfürsorge adressiert sind.

## S24 Private Feldpostkarten und Feldpostbriefe aus beiden Weltkriegen

**188**

Bestand: S24

Laufzeit: 1870-1945

Umfang: 148 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Im Anschluss an einen Aufruf im Haller Tagblatt v. 22.7.2003 im Stadtarchiv abgegebene Feldpostbriefe, Feldpostkarten, Tagebücher und andere Dokumente aus privatem Besitz. Teilweise handelt es sich um Kopien.

Struktur und Gliederung: Enthält Korrespondenz von N. Schmelzle, Martin Binhammer, Josef Alfons Straub, Maria Huberich und Familie Fritz Schilling, August Friedrich Hagelloch, Georg Weidlich, Hermann Dunz, Gottlieb Stelzer, Georg Massa, Friedrich Peters, Robert Kraft, Marie Pfitzenmaier, Wilhelm Crönert, Karl Friz, Alfred Wolf, Josef Stettner, Wilhelm Schierle, Otto Weippert, Christian Uhlmann, Mina Hägele, Ernst Pfisterer, Anna Schweizer, Harald Buchdrucker, Arnd Hochmuth, Fritz Kitterer, Anton und Josef Draxler, Georg Kircher, Johannes Völkel, Wilhelm Eisenmann, Friedrich Siegel, Otto Weidner, Hermann Krauß, Friedrich Stirn, Wilhelm Eckert, Fritz Lindenberger, Eugen Thies, Josef Keller, Albert Hammel, Willy Challier, Johann Mugler, Willy Lichtenberger, Walter Hepprich, Kurt Eibisch, Anna Rutsch, Arthur Riehle, Fritz Bauer, Werner Sterzenbach, Konrad Rilling, Gottfried Schulz, Erich Hofmann, Lise Ott, Werner Hagelloch, Georg Wieber, Willi Nordmeyer, Alfred Nordmeyer, Friedrich Kampmann, Theodor Rilling, Erich Daiber, Helmut Müller, Hans Rau, Fritz Uller, Felix Fischer, Gottfried Schulz, Hansjörg Hagelloch, Georg Schließmann, Albert Hammel, Max Frei, Marie Schulz, Walter Schilling, Friedrich Scheuermann, Fritz Frey, Fritz Junker, Karl Kotzel, Eugen Eckert, Otto Weller, Friedrich Fritz, Fritz Schmidt, Franz Bertsch, Annemarie Führmann, Walter Küntzel, Adolf Schott, Helmut Braun, Erwin Hofmann, Wilhelm Beutling, Ludwig Straub, Ivan Ivurek, Leo Biadala, Emil Schmidt, Johann Plakolb, Edwin Heß, Wilhelm Feucht, Friedrich Lottje, Dietger Hammel, Karl Wurst, Georg und Fritz Schneider, Erwin Rössler, Karl Gramlich, Ernst Rüger, Ferdinand Breuninger, Hermann Fischer, Wilhelm Pröllochs, Ernst Kircher, Fritz Bauer, Manfred Ernst, Dieter Hammel.

## S15 Sammlung von Geburtsbriefen aus Geislingen an der Steige

**189**

Bestand: S15

Laufzeit: Ende 17. – Mitte 19. Jahrhundert

Umfang: 2 Archivboxen, 0,2 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: 1999 im Nonnenhof entdeckt, Provenienz unklar und nirgendwo vermerkt. Die Archivalien lagen in einer Holzkiste, einzeln in Plastikheftern verpackt; um die Siegel waren teilweise mit Verpackungsband "Schutzhüllen" fabriziert worden. 2001 wurden diese Archivalien in Umschläge und Archivboxen gelegt.

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Geburtsbriefe diverser Herrschaften für Personen, die sich nach Geislingen an der Steige verheiraten wollen. Aus dem 19. Jahrhundert liegen auch noch einzelne andere Dokumente vor (Entlassung aus der französischen Fremdenlegion, Reisepass etc.)

S25 Brandenburg-Ansbach

**190**

Bestand: S25

Laufzeit: 1550-1800

Umfang: 6 Nrr., 0,6 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Akten der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach über die Streitigkeiten mit der Reichsstadt Schwäbisch Hall über die Pfarrei Oberaspach.

S23 Reden von Oberbürgermeistern und Bürgermeistern

**191**

Bestand: S23

Laufzeit: 1954-2005

Umfang: 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Wurde 2002 an das Stadtarchiv abgegeben.

Struktur und Gliederung: Enthält Redemanuskripte von OB Hartmann, OB Binder, OB Pelgrim, BM Brückner und BM Winkler; Auslandshallerbriefe 1974-1997.

### 11.3. Zeitungsausschnitte, Prospekte und Plakate

#### S03 Zeitungsausschnittsammlung

**192**

Bestand: S03

Laufzeit: 1968-2001

Umfang: 65 Meter

Erschließung: Schlagworte, Datenbank

Bearbeiter: Gerlinde Eymann, Erna Schmetzer, Melanie Wagenblast

Geschichte des Bestandes: 1968 wurde mit der Anlage einer Zeitungsausschnittsammlung begonnen, die nach Schlagworten geordnet wurde. Systematisch ausgewertet wird das „Haller Tagblatt“, integriert werden außerdem Zeitungsartikel über Schwäbisch Hall in anderen Blättern (v.a. „Stuttgarter Zeitung“), soweit diese in das Stadtarchiv gelangen. Seit 1998 werden Prospekte ebenfalls in die Zeitungsausschnittsammlung integriert. Ende 2001 wurde die Sammlung geschlossen, seither erfolgt die Erfassung der Zeitungsausschnitte in einer Datenbank, ohne dass die Originale noch aufbewahrt werden. Fallweise werden ältere Ausschnitte noch in den Bestand eingereiht, ebenso wie Hall betreffende Artikel aus der „Stuttgarter Zeitung“.

Struktur und Gliederung: Nach Schlagworten.

#### S04 Prospektsammlung

**193**

Bestand: S04

Laufzeit: 1968-2004

Umfang: 2020 Nrr., 20 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Gerlinde Eymann

Geschichte des Bestandes: Parallel zur Zeitungsausschnittsammlung S03 entstand die Prospektsammlung, die 1997 abgeschlossen wurde. Die jüngeren Prospekte werden in die erstgenannte Sammlung eingereiht. Nach Schließung der Zeitungsausschnittsammlung werden Prospekte wieder hier eingereiht.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Schlagworten, die den Geschäftsbereich, den Namen des Unternehmens, der Veranstaltung oder des Veranstalters enthalten.

#### S05 Plakatsammlung

**194**

Bestand: S05

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 3355 Nrr. und thematisch geordnete Mappen

Erschließung: Schlagworte, Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Heidrun Koch, Claudia Azyer, Renate Duarte Santos

Geschichte des Bestandes: Vor 1997 wurden die Plakate nach Schlagworten in Mappen geordnet, seit 1997 erhält jedes Einzelstück eine Signatur.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens. Genannt werden Titel der Veranstaltung, Veranstalter, Ort, Datum und Format des Werbemittels.

## 11.4. Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe

S07 Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe

**195**

Bestand: S07

Laufzeit: 1604-1997

Umfang: 71 Nrr., 3 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Andreas Maisch

Geschichte des Bestandes: Die Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe wurde in den 1970er Jahren angelegt – als Mischbestand aus Archiv- und Bibliotheksgut. 1999 wurde diese Sammlung aufgelöst, die Bücher, die einen Großteil der Sammlung ausmachten, in die Bibliothek des Stadtarchivs integriert und katalogisiert (was vorher nicht der Fall gewesen war). Aus den Archivalien wurde der Bestand S07 gebildet.

Struktur und Gliederung: Die Verzeichnung erfolgte nach Numerus currens. Der Bestand enthält Materialien von und über folgende Dichter und Künstler:

- Kurt Anders
- Roland Bauer
- Hanns Baum
- Maria Beyer-Görnert
- Willi Bidermann
- Dieter Franck
- Fee Franck
- Fritz Franck
- Rita Franck-Brümmer
- Hermann Frisch
- Eugen Geiger
- Wilhelm German
- Friedrich Gutöhrlein
- Gottlob Haag
- Gisela Hahn
- Walter Hampele
- Georg Hermann
- Wilhelm Hommel
- Ernst Walter Hugh
- Bernhard Kaulbersch
- Michael Klenk
- Hermann Koziol
- Susanne Lüftner
- Sophie Mayser
- Wilhelm Nyssen
- Heinz Sausele
- Emil Schüle
- Paul Wanner
- Konrad Weiß
- Erasmus Widmann
- Dieter Wieland

## 11.5. Sammlungen von Bilddokumenten

### S10 Grafiksammlung

**196**

Bestand: S10

Laufzeit: 1477-2005

Umfang: 2170 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Daniel Stihler, Herta Beutter, Irmgard Schmid, Anja Richmann  
 Geschichte des Bestandes: 1999 war die Grafiksammlung des Stadtarchivs völlig in Unordnung, durch Doppelsignierungen und Eingliederung von allerlei Bedeutungslosem einerseits unbenutzbar, andererseits aufgebläht. Zunächst wurden deshalb die als Kartei vorliegenden Titelaufnahmen in eine Datenbank übertragen, in einem zweiten Schritt wurde anschließend die Sammlung neu organisiert und zu großen Teilen verzeichnet. Nicht archivwürdiges Material wurde kassiert, Fotos, Pläne und Karten sowie Gemälde ausgeschieden und den jeweiligen Sammlungen zugewiesen. 2005 überarbeitete Anja Richmann die Titelaufnahmen und vereinheitlichte sie.

Struktur und Gliederung: Die Grafiksammlung umfasst schwerpunktmäßig Bilddokumente zur Geschichte der Stadt Schwäbisch Hall. Dazu gehören Porträts ebenso wie zeichnerische Darstellungen der Stadt, von einzelnen Gebäuden, der Teilorte und – besonders - der Comburg, von Festzügen und Vereinsementen sowie Grafiken Haller Künstlerinnen und Künstler (beispielhaft: Rosemarie Finck, Dieter Franck, Erhard Brude, Walter Beck, Peter Koch, Ruth Schefold, Stefan Breuling, Friedrich Reik). Enthalten sind auch Darstellungen anderer Städte und Orte aus Baden-Württemberg.

### S11 Fotosammlung

**197**

Bestand: S11

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: 103.000 Bild- und Tondokumente

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Heidrun Koch, Irmgard Schmid, Claudia Azyer, Renate Duarte Santos

Geschichte des Bestandes: Die Fotosammlung des Stadtarchivs entstand in den Jahren nach 1972, als eine entsprechende Stelle geschaffen worden war. Bis 1996 wurden die Fotos auf Karteikarten verzeichnet, seither in einer Datenbank. Die Karteikarten zum Postkartenbestand wurden von Meike Hofmann und Anita Switalski in die Datenbank übertragen. 1997 und 1998 wurde der gesamte Bestand der Fotosammlung in säurefreie Polyesterhüllen verpackt und beschriftet.

Struktur und Gliederung: Zur Fotosammlung des Stadtarchivs gehören Positive, Negative, Dias und Postkarten. Eingegliedert ist auch die Bild- und Tonträgersammlung (Filme, Videos, Tonbänder und Kassetten). Als eigene Archive werden die Fotosammlungen Ruth Balluff (2749 Nrr.), Hans Kubach (17854 Nrr.), Paul Swiridoff (12686 Nrr.) und Roland Bauer geführt.

## S12 Gemäldesammlung

**198**

Bestand: S12

Laufzeit: 1643-2004

Umfang: 191 Nrr.

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Emmy Kunz, Herta Beutter, Claudia Azyer

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1999 aus der Grafiksammlung ausgegliedert und größtenteils neu verzeichnet.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören u.a. Gemälde (Stadtansichten und Porträts) von Friedrich Obenland, Heinrich Ferdinand Werner, Dieter Franck, Albert Jahn, Martha Scholz, Herbert Schäffer, Hermann Herdtle, Catharina Schlegel, Erhard Brude, Otto Mulfinger, Richard Lipp, Stefan Breuling, Rosemarie Finck.

## S20 Kalendersammlung

**199**

Bestand: S20

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 200 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung:

## S21 Klischeesammlung

**200**

Bestand: S21

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 100 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Klischees werden als Beispiele für vergangene Drucktechniken aufbewahrt. Der weitaus größte Teil wurde kassiert.

Struktur und Gliederung:

## 11.6. Münzen, Medaillen, Siegel, Objekte, Postzeichen

S16 Münzen- und Medaillensammlung

**201**

Bestand: S16

Laufzeit: Antike bis 21. Jahrhundert

Umfang: 2186 Stück

Erschließung: Datenbank, s.a. Albert Raff, Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall, Freiburg 1986

Bearbeiter: Daniel Stihler

Geschichte des Bestandes: Bereits in den 1920er Jahren wurden aus dem Umlauf gezogene Notgeldausgaben der Stadt Schwäbisch Hall im Stadtarchiv deponiert. Seit den 1960er Jahren sammelte das Stadtarchiv systematisch Schwäbisch Haller Münzen und Medaillen. Weitere Zugänge kamen als Belegexemplare, als Grabungsfunde sowie als Gastgeschenke (z.B. Medaillen aus der Partnerstadt Zamosc). Den Kern des Bestands bildet die 1973 als Schenkung in das Stadtarchiv gekommene Sammlung von Käthe und Gottlieb Mayer mit etwa 1.250 Münzen. Der Bestand wurde 2003 von Daniel Stihler verzeichnet. Zuvor war er lediglich durch bei den Münzen liegende Kärtchen erschlossen.

Struktur und Gliederung:

Das Profil der Sammlung wird durch die Mayersche Münzsammlung geprägt, deren Schwerpunkt auf deutschen Silbermünzen und Medaillen vor 1871 liegt. Am stärksten vertreten sind die geistlichen und weltlichen Herrschaften Süddeutschlands sowie Sachsens. Enthalten sind jedoch auch Stücke aus Europa und Übersee vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert. Hinzu kommen 134 antike, überwiegend römische Münzen. Das älteste Stück ist eine aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. stammende Hemidrachme aus Korinth (Griechenland). Etwa 600 Münzen und Medaillen dokumentieren die Haller Prägertätigkeit vom Mittelalter bis heute, wobei Heller der mittelalterlichen Reichsmünzstätte sowie städtisches Notgeld von 1917 bis 1919 sehr zahlreich vertreten sind.

S17 Objektsammlung

**202**

Bestand: S17

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 19 Archivboxen, 1 Urkundenkasten, 1 Schublade

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Sammlung war vor 2001 auf zahlreiche Schubladen und Kästen verteilt. Sie wurde zusammengeführt und grob geordnet.

Struktur und Gliederung: Die Sammlung fasst allerlei kleine Gegenstände zusammen, die als Beiwerk zu Archivalien oder allein in das Stadtarchiv gelangten. Dabei handelt es sich um Vereinsabzeichen, Fahnen, T-Shirts, Plaketten, Krawatten, Anstecknadeln, Hinweistafeln, Aschenbecher, Bierdeckel, Bierkrüge, Becher, Kartenspiele ...

## S18 Siegelammlung

**203**

Bestand: S18

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 10 Archivboxen

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Diese Sammlung war bis 2001 auf verschiedene Diensträume und die unterschiedlichsten Verpackungen verteilt. 2001 wurde sie zusammengeführt.

Struktur und Gliederung: Enthalten sind die Dienstsiegel der Stadt Schwäbisch Hall und ihrer Teilorte, Stempel (a. Poststempel) und Siegelstöcke, daneben auch Abgüsse älterer Siegel und unsystematisch gesammelte Papiersiegel.

## S19 Marksteinzeugensammlung

**204**

Bestand: S19

Laufzeit: 19. – 20. Jahrhundert

Umfang: ca. 150 Stück

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes:

Struktur und Gliederung: Es handelt sich um Marksteinzeugen, die unter Grenzsteinen eingegraben werden, um den richtigen Platz des Steins zu dokumentieren. Die Tontäfelchen sind in der Regel mit dem Ortswappen verziert. Neben Schwäbisch Hall sind Orte aus ganz Württembergisch Franken vertreten.

## S02 Postalische Sammlung Rapaschinski

**205**

Bestand: S02

Laufzeit: 19. und 20. Jahrhundert

Umfang: 11 Ordner, 1 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Der Bestand wurde 1994 vom Stadtarchiv angekauft.

Struktur und Gliederung: Die Sammlung enthält Briefumschläge und Postkarten, Postwertzeichen und Ganzstücke aus dem 18. bis 20. Jahrhundert mit Material zur Haller Postgeschichte.

## 12. Bibliotheken

### 12.1. Städtische Bibliotheken

#### 12.1.1. Ratsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall

Bestand: Ratsbibliothek

**206**

Laufzeit: 15.-19. Jahrhundert

Umfang: 3500 Bände mit ca. 6000 Titeln, ca. 120 Meter

Erschließung: handschriftliche Kataloge des 18. Jahrhunderts und Datenbank im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

Bearbeiter: Holger Koschel, Armin Renner

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek wurde systematisch vom Haller Rat seit 1575 angelegt und durch Ankäufe und Nachlässe Haller Ratsherren ergänzt. Im 18. Jahrhundert amtierte ein eigener reichsstädtischer Bibliothekar. Mit dem Ende der Reichsstadt wurde die Bibliothek geschlossen (abgesehen von einigen Ergänzungen aus der Ratschreiberei des frühen 19. Jahrhunderts und Lexika).

Die Bibliothek war bis 1997 nur durch die Kataloge des 18. Jahrhunderts zu benutzen, einige neuere Katalogisierungsversuche waren entweder unvollendet geblieben oder so dilettantisch, dass die Ergebnisse nicht verwendet werden konnten. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und unterstützt durch finanzielle Zuwendungen der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg, die die Hälfte der Personalkosten übernahm, wurde deshalb 1997 mit der Neuverzeichnung begonnen, die 2001 weitgehend abgeschlossen ist. Die Ratsbibliothek ist seit 2003 als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung in das Denkmalsbuch eingetragen.

Struktur und Gliederung: Der Schwerpunkt des Bestandes liegt auf der juristischen und staatsrechtlichen Literatur des 16. bis 18. Jahrhunderts. Vertreten sind daneben Werke aus den Bereichen Geschichte, Geographie, Architektur, Theaterwesen, Kunst, Theologie und Naturwissenschaften.

#### 12.1.2. Handbibliothek des Stadtarchivs Schwäbisch Hall

Bestand: StadtA

**207**

Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert

Umfang: ca. 23.000 Bände und Titel, ca. 330 Meter

Erschließung: Datenbank

Bearbeiter: Ursula Pfeiffer, Birgit Eckart-Siller, Daniel Stihler, Annegret Dürr, Marc Peter, Stefanie Benz, Gerlinde Eymann

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek des Stadtarchivs entstand in den Jahren seit der hauptamtlichen Besetzung des Stadtarchivs (also seit ca. 1960). Sie umfasst wissenschaftliche Literatur, Nachschlagewerke und Schriften zur Geschichte der Stadt Schwäbisch Hall und ihrer näheren Umgebung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Dokumentation der sog. „grauen Literatur“, also von Vereinsnachrichten, Mitteilungs-, Sonder- und Flugblättern. Der Bestand wird fortlaufend ergänzt.

Struktur und Gliederung: Zur Bibliothek gehören Monographien (ca. 7700), Zeitschriften (300) und Sonderdrucke (5400). Wichtiger Bestandteil sind die Ausgaben des „Haller Tagblatts“ seit 1791, wobei der Titel der Zeitung variiert. Die Jahrgänge 1920 bis 1945

fehlen, sie sind nur auf Mikrofilm verfügbar. Vorhanden sind außerdem Ausgaben der „Stuttgarter Zeitung“ 1971-1995 und des „Staatsanzeigers“ ab 1950.

### **12.1.3. Sammlung Alter Drucke des Stadtarchivs**

Bestand: StadtA Alte Drucke **208**  
 Laufzeit: 16.-19. Jahrhundert  
 Umfang: 707 Nrr. mit ca. 800 Titeln, 28 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Daniel Stihler  
 Geschichte des Bestandes: Der Bestand setzt sich aus den vom Stadtarchiv angekauften Drucken von vor 1900 zusammen.  
 Struktur und Gliederung: Repräsentiert sind Werke mit einem Bezug zur Stadtgeschichte. Zu erwähnen sind Ausgaben der Schriften von Johannes Brenz, Kinder- und andere Bücher aus Haller Verlagen, Drucke Haller Autoren. Die Verzeichnung erfolgt nach Numerus currens.

### **12.1.4. Verwaltungsbibliothek der Stadt Schwäbisch Hall**

Bestand: StadtA V **209**  
 Laufzeit: 18.-21. Jahrhundert  
 Umfang: 2600 Bände, 116 Meter  
 Erschließung: Datenbank und Karteikarten  
 Bearbeiter: Birgit Eckart-Siller, Ursula Pfeiffer, Stefanie Benz  
 Geschichte des Bestandes: Der Bestand setzt sich aus den von der Stadtverwaltung abgegebenen Druckwerken zusammen. 2001 übertrug Eva Hartmann den größten Teil der Titelaufnahmen in die Datenbank.  
 Struktur und Gliederung: Enthalten sind Gesetzblätter, Gesetzessammlungen, Verwaltungsvorschriften, Verwaltungsberichte, Zeitungen, Staatshandbücher, Adressbücher u.a.

### **12.1.5. Bibliothek Albert Doderer**

Bestand: StadtA Doderer **210**  
 Laufzeit: 19.-20. Jahrhundert  
 Umfang: 41 Meter  
 Erschließung: unverzeichnet  
 Bearbeiter:  
 Geschichte des Bestandes: Helga Stöhr und Gisela Kulesa schenkten 1999 und 2000 die umfangreiche Bibliothek ihres Vaters Albert Doderer dem Stadtarchiv.  
 Struktur und Gliederung: Der Bestand spiegelt die historischen, gewerkschaftlichen, politischen und naturwissenschaftlichen Interessen Albert Doderers wider. Er wird als Beispiel einer Privatbibliothek des 20. Jahrhunderts im Stadtarchiv verwahrt werden.

## 12.2. Depositbibliotheken

### 12.2.1. Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken

Bestand: StadtA HV **211**  
 Laufzeit: 16.-21. Jahrhundert  
 Umfang: ca. 21.000 Bände und Titel, ca. 520 Meter  
 Erschließung: Datenbank und Karteien  
 Bearbeiter: Ursula Pfeiffer, Birgit Eckart-Siller, Anita Scheiner, Katrin Ziegler, Meike Hofmann, Melanie Wagenblast, Annegret Dürr, Daniel Stihler, Stefanie Benz  
 Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek des Historischen Vereins für Württembergisch Franken entstand im Laufe des 19. Jahrhunderts. Gesammelt wird die Literatur zur Geschichte der Region und allgemeine historische Literatur. Nach 1900 erschienene Werke können entliehen werden.  
 Struktur und Gliederung: Zur Bibliothek gehören Monographien (10.000 Nrr.), Zeitschriften (600 Nrr.) und Sonderdrucke (3000 Nrr.). Häufigst benutzter Teilbestand ist die Zeitschrift des Historischen Vereins „Württembergisch Franken“, die seit 1847 erscheint.

### 12.2.2. Bibliothek Gräter-Dürr

Bestand: StadtA BGD **212**  
 Laufzeit: 16.-20. Jahrhundert  
 Umfang: ca. 1000 Bände mit 2072 Titeln, 95 Meter  
 Erschließung: Datenbank  
 Bearbeiter: Susanne Buchfelner  
 Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek entstand auf Initiative der bedeutenden Haller Ärztesfamilien Hezel, Gräter und Dürr, die seit dem 18. Jahrhundert medizinische und naturwissenschaftliche Literatur zusammentrugen. Das Eigentum liegt beim Evangelischen Diakoniewerk Schwäbisch Hall, das die Bibliothek aufgrund eines mit dem Historischen Verein für Württembergisch Franken geschlossenen Leihvertrags in die Obhut des Stadtarchivs gab. 1988/89 wurde der Bestand katalogisiert, 2001 die Titelaufnahmen von Eva Hartmann in die Datenbank des Stadtarchivs übertragen.  
 Struktur und Gliederung: Der Bestand umfasst die wichtigsten medizinischen und naturwissenschaftlichen Werke des 16. bis 20. Jahrhunderts. Außer der Humanmedizin sind auch Tiermedizin, Zoologie und Botanik vertreten.

### **12.2.3. Bibliothek St. Michael**

Bestand: StadtA Bibliothek St. Michael

**213**

Laufzeit: 16.-20. Jahrhundert

Umfang: 52 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Pfarrbibliothek von St. Michael wurde 1977 als Depositum von der Gemeinde an das Stadtarchiv gegeben.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören neben zahlreichen theologischen Schriften des 19. Jahrhunderts einige Brenzdrukke und Duplikate von Kirchenbüchern von St. Michael.

### **12.2.4. Bibliothek der Ostdeutschen Heimatstube**

Bestand: StadtA Ostdeutsche Heimatstube

**214**

Laufzeit: 20. Jahrhundert

Umfang: 40 Meter

Erschließung: unverzeichnet

Bearbeiter:

Geschichte des Bestandes: Die Bibliothek der Ostdeutschen Heimatstube wurde 2004 nach Auflösung der Ausstellungsräume in der Unteren Herrngasse in das Stadtarchiv gegeben. Objekte kamen ins Hällisch-Fränkische Museum.

Struktur und Gliederung: Zum Bestand gehören Bände zur Geschichte der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge sowie ihrer Herkunftsländer in Osteuropa.

## Verzeichnis der Bestände nach Bestandssignatur

01	Ritterstift Comburg
02	Kirchenbücher
03	Handwerkerzünfte, Bürgerkranz, Gewerbeverein, Bürgerverein
04	Bände bis 1802
05	Akten bis 1802
06	Testamente
07	Stipendien
08	Heiratsverträge
09	Siedensprozesse
10	Zivilprozesse
11	Kriminalprozesse
12	Gantprozesse
13	Kaufbriefe
14	Inventuren und Teilungen bis 1802
15	Reichsgerichtsprozesse
16	Gerollte Karten und Pläne
17	Urkunden der Reichsstadt Schwäbisch Hall
18	Inventuren und Teilungen nach 1802
19	Bände 1803-1945
20	Personalakten
20a	Personalnebenakten
21	Akten 1802-1945
22	Urkunden der Herrschaft Vellberg
24	Sammlung von abgelösten Einbänden, Fragmenten, Makulatur
25	Sozialhilfeakten
26	Hessental: Inventuren und Teilungen
27	Bauakten/Baurechtsamt
29	Steinbach: Inventuren und Teilungen
30	Haushaltspläne
31	Sulzdorf: Gemeindearchiv
35	Zentralregistratur ab 1945
36	Stadtkasse
37	Ordnungsamt
38	Pflegschaften
39	Notariate
40	Handakten
40/1	Handakten Specht
40/2	Handakten Walter
40/3	Handakten Dürr
40/4	Handakten Späth
40/5	Handakten Hartmann
40/6	Handakten Binder
40/7	Handakten Pelgrim
41	Freilichtspiele
42	Informationsamt
43	Stadtarchiv
44	Kreisbaugenossenschaft

45	Sozialamt
46	Steinbach: Gemeindearchiv
47	Hessental: Gemeindearchiv
48	Weckrieden: Gemeindearchiv
49	Tüngental: Gemeindearchiv
50	Eltershofen: Gemeindearchiv
51	Personalakten der Gemeinderäte
52	Bibersfeld: Gemeindearchiv
53	Tiefbauamt
54	Stadtwerke
55	Gemeinderatsprotokolle ab 1945
56	Hochbauamt
57	Friedensgericht
58	Gailenkirchen: Gemeindearchiv
59	Urkunden St. Michael, jetzt Z09
60	Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte
61	Gelbingen: Gemeindearchiv
62	Amtsgrundbuch der Stadt
63	Rechnungsprüfungsamt
64	Stadtplanungsamt
65	Bautagebücher
66	Städtische Galerie am Markt
67	Steueramt (Grundsteuer, Gewerbesteuer)
68	Zentralregistratur nach 1972
H01	Hospitalarchiv – Urkunden
H02	Hospitalarchiv – Bände vor 1920
H03	Hospitalarchiv – Akten vor 1920
H04	Hospitalarchiv – Bände und Akten nach 1920
H05	Hospitalarchiv – Haushaltspläne
H06	Hospitalarchiv – Hospitalisches Amtsgrundbuch
H08	Hospitalarchiv – Karten und Pläne (gerollt)
H09	Hospitalarchiv – Karten und Pläne (flach)
HA	Haalarchiv
HV AE	Historischer Verein: Abgelöste Einbände
HV AR	Historischer Verein: Altregistratur
HV AS	Historischer Verein: Archivaliensammlung
HV FS	Historischer Verein: Fotosammlung
HV HS	Historischer Verein: Handschriftensammlung
HV KS	Historischer Verein: Kalendersammlung
HV NL	Historischer Verein: Nachlässe
HV NL1	Evangelischer Frauenverein (Nachlass Johanna Breit)
HV NL2	Gerd Wunder
HV NL3	Georg Lenckner
HV NL4	Kurt Anders
HV NL5	Emil Kost
HV NL6	Julius Haußer
HV NL7	Hermann Stocker
HV NL8	K. Esslinger
HV NL9	Paul Wieland
HV PK	Historischer Verein: Postkartensammlung
HV Siegel	Historischer Verein: Siegelammlung

HV URK	Historischer Verein: Urkundensammlung
Q01	Dolan Barracks
Q02	Gebäudebrandversicherung
Q03	Grundschule Hessental
Q04	Grundschule Kreuzäcker
Q05	Hauptschule Schenkensee
Q06	Grundschule Gelbingen
Q07	Volkshochschule
Q08	Obst- und Gartenbauverein Schwäbisch Hall
Q09	Verein Alt-Hall
Q10	Haalgymnasium
Q11	Gymnasium bei St. Michael
Q12	Justizvollzugsanstalt
Q13	Bezirksverband der Gartenfreunde Schwäbisch Hall
Q14	Turn- und Sportgemeinde Schwäbisch Hall
Q15	Viehversicherungsverein Sulzdorf
Q16	Württembergische Landesbühne Esslingen
Q17	Kinderhaus „Alte Saline“
Q18	Sportfreunde Schwäbisch Hall
R01	Julius Gessinger
R02	Friedrich Gutöhrlein
R03	Otto Vatter
R04	Georg Brotz
R05	Familie Burkhardt
R06	Bäckerei Ziegler
R07	Familie Seiferheld
R08	Haller Friedensbewegung
R09	Wilhelm Krauß
R10	Familie Kochendörfer
R11	Dieter Narr
R12	Optiker Buck
R13	August Häfner
R14	Alfred Leikam
R15	Max Schefold
R16	Rudolf Pfisterer
R17	Albert Doderer
R18	Heinz Rapaschinski
R19	Conrad Schauffele
R20	Gertrud Klöpfer
R21	Kochbuchsammlung Paul Polster
R22	Firma Zapf und Lang
R23	Wilhelm Hommel
R24	Firma Grossag
R25	Metzgerei Wieland
R26	Carl Wiedenmann
R27	Familien Hauser und Fahr
R28	Gustav Maier
R29	Firma Bühl
R31	Leonhard Kurz
R32	Julius Gmelin
R33	August und Margit Berg

R34	August Halm
R35	Wilhelm German
R36	Ilse Schüle
R37	Helmut Brandt
R38	Hildegard Brude
R39	Dieter Balle
R40	Familie Eckstein
R41	Familie Neidhardt
R42	Emil Schmidt
R43	Familie Streich
R44	Hans Hafner/Firma Hafner - Stadtbus
R45	Hans Weiler
R46	Erwin Boesler
R47	Georg Spang
R48	Gerd Walther
R49	Familie Fink
R50	Helene Hagen
R51	Fritz Fischer
R52	Hermann Ost
R53	Firma Karl Kurz
S01	Archivaliensammlung
S02	Postalische Sammlung Rapaschinski
S03	Zeitungsausschnittsammlung
S04	Prospektsammlung
S05	Plakatsammlung
S06	Plansammlung (flache Aufbewahrung)
S07	Sammlung zu Literatur und Kunst in Hohenlohe
S08	Materialien zur Familie Gräter
S09	Handschriftensammlung
S10	Grafiksammlung
S11	Fotosammlung
S12	Gemäldesammlung
S13	Katasterkarten
S14	Feldpostkarten und Feldpostbriefe 1914-1918
S15	Sammlung von Geburtsbriefen aus Geislingen an der Steige
S16	Münzen- und Medaillensammlung
S17	Objektsammlung
S18	Siegelsammlung
S19	Marksteinzeugensammlung
S20	Kalendersammlung
S21	Klischeesammlung
S22	Plansammlung Eduard Krüger
S23	Reden von Oberbürgermeistern und Bürgermeistern
S24	Private Feldpostkarten und Feldpostbriefe aus beiden Weltkriegen
S25	Brandenburg-Ansbach
Z01	Pfarrarchiv Steinbach
Z02	Dekanatsarchiv
Z03	SPD-Ortsverein
Z04	Lions-Club
Z05	Fischzuchtverein
Z06	Jazzclub

Z07	Bundesluftschutzverband
Z08	Stadtjugendring
Z09	Urkunden St. Michael
Z10	Kirchengemeinde Enslingen
Z11	Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwäbisch Hall
Z12	Touristikgemeinschaft Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald



## Index

Der Index verweist auf die Ordnungsnummern am rechten Rand, die fett und kursiv gesetzt wurden. Er erschließt nur die Beständeübersicht, nicht die einleitenden Teile. Die Indexbegriffe sollen nur erste Hinweise liefern (oder solche auf leicht zu Übersehendes), keine erschöpfende inhaltliche Erschließung der Bestände. Schwäbisch Hall ist kein Indexbegriff.

Ablässe 112  
 Adressbücher 209  
 Aktivkapitalien 70, 71  
 Akzise 4  
 Almosenpflege 70, 71  
 Almosenwesen 4  
 Alt-Hall, Verein 115  
 Am Schuppach 5 164  
 Am Spitalbach 16 164  
 Amberg 4  
 Amerikaner 91  
 Amtsbücher 16, 59, 66  
 Amtsgrundbuch 16, 40, 63, 74  
 Amtsgrundbücher 74  
 Amtsprotokolle 3, 4  
 Amtsrechnungen 3, 4  
 Anders, Kurt 104, 195  
 Anhausen 66  
 Anstecknadeln 202  
 Antiatombewegung 134  
 Antike 201  
 Apothekerordnungen 4  
 Arbeiterversicherung 59  
 Arbeiterwohlfahrt 125, 143  
 Arbeitsamt 130  
 Arbeitsbuch 172  
 Arbeitsstelle für Stadt- und Kulturgeschichte 46  
 Archiv 16, 17, 45, 149, 160  
 Archivaliensammlung 97, 184  
 Archivbibliothek 207, 208, 209  
 Armenpflerechnungen 16  
 Armenverwaltung 16, 74  
 Armenwesen 17, 70, 71, 72  
 Arnold, Stiftung 70, 71  
 Ärzteordnungen 4  
 Aschenbecher 202  
 August-Halm-Gesellschaft 159  
 Ausgeberrechnungen 70, 71  
 Ausgrabungen 105  
 Auslandshaller 154, 191  
 Ausspeiserrechnungen 70, 71  
 Autographen 184

AWO s. Arbeiterwohlfahrt  
Azyer, Claudia 194, 197, 198  
Bäcker 21  
Backnang, Oberamt 181  
Baden-Württemberg 196  
Bäder 17  
Baderordnungen 4  
Balle, Alois 164  
Balle, Dieter 164  
Balluff, Ruth 197  
Bankrotte 12  
Bauakten 33  
Bauakten 164  
Bauer, Fritz 188  
Bauer, Roland 195, 197  
Baum, Hanns 195  
Baumaterialienrechnungen 62  
Baupläne 180  
Bauprotokolle 3  
Baurechnungen 3, 16  
Baurechtsamt 33, 36  
Bausparkasse Schwäbisch Hall 171  
Bautagebücher 34, 59  
Bauwesen 4, 17, 70, 71, 78  
Becher 202  
Beck, Walter 196  
Bedenkenbücher 3  
Beet 4  
Beetbücher 3  
Beetlisten 3  
Beisitzer 14  
Beisitzrecht 4  
Benz, Stefanie 22, 24, 27, 55, 80, 81, 94, 176, 177, 180, 209, 211  
Berg, August 158  
Berg, Margit 158  
Berlin, Stiftung 7  
Bertsch, Franz 188  
Beschäftigungsanstalten 17  
Besoldungen 70, 71  
Betrug 11  
Bettel 4  
Beutling, Wilhelm 188  
Beutter, Herta 196, 198  
Beyer-Görnert, Maria 195  
Biadala, Leo 188  
Bibelhandschrift 184  
Bibersfeld 4, 29, 55, 70, 71  
Bidermann, Willi 195  
Bierdeckel 202  
Bierkrüge 202  
Binder, Karl-Friedrich 53, 191

Binhammer, Martin 188  
Blinde 17  
Bodenschatzrechnungen 3  
Boesler, Erika 171  
Boesler, Erwin 171  
Bonhöffer, Johann Heinrich 69  
Bortenwirker 21  
Brandakten 17  
Brandenburg-Ansbach 190  
Brandt, Helmut 162  
Brandversicherung 17  
BrauKonzessionen 17  
Braun, Helmut 188  
Braunsbach 112  
Breit, Johanna 101  
Brenz, Johannes 3, 4, 208, 213  
Brenz, Stiftung 70, 71  
Breuling, Stephan 196, 198  
Breuninger, Ferdinand 188  
Briefmarkensammlung 153  
Brielmayer, Inge 132  
Brotpreise 17  
Brotschauprotokolle 16  
Brotz, Georg 130  
Brückenhof 3 167  
Brückenhof 4 167  
Brückner, Wilfried 191  
Brude, Erhard 196, 198  
Brude, Familie 163  
Brude, Hildegard 163  
Brunnenrechnungen 3  
Bubenorbis 109  
Buch 66  
Buchbinder 21  
Buchdrucker, Harald 188  
Buchenwald, Konzentrationslager 140  
Buchfelner, Susanne 212  
Buchhof 55  
Buck, Familie 138  
Buck, Optiker 138  
Bühl, Firma 155  
Bühler, Georg Christian Wilhelm 17  
Bundesluftschutzverband 123  
Bündnisse 3  
Burgen 4  
Bürgerbücher 3  
Bürgerkranz 21  
Bürgerlisten 16  
Bürgermiliz 17  
Bürgerrecht 4  
Bürgerrechtsvorbehalte 4

Bürgersteuer 16  
Bürgerstubenrechnungen 3  
Bürgerverein 17, 21  
Burkhardt, Familie 131  
Büttelbronn 109  
Caacupe (Paraguay) 166  
Challier, Willy 188  
Chausseen 4  
Chroniken 3, 4, 16, 58, 99, 145, 161, 186  
Clemens V., Papst 183  
Comburg 3, 4, 15, 46, 62, 63, 80, 97, 196  
Contubernium 4  
Crailsheim, Herren von 15  
Crailsheim, Oberamt 181  
Crönert, Wilhelm 188  
Daiber, Erich 188  
Dekanat, Evangelisches 16, 81, 82  
Denkmalbuch 206  
Denkmalschutz 36  
Deportation 20  
Deserteure 46  
Deutsche Arbeitsfront 172  
Deutsche Partei 16  
Deutscher Orden 97  
Diakoniewerk, Evangelisches 212  
Diebstahl 11  
Dienstbotenkrankenhaus 70, 71  
Dienstbotenversicherung 59  
Dienstgelder 70, 71  
Dienstsiegel 203  
Diözesanverein 16  
Dirschka, Steffen 17, 22, 66  
Dismembrierung 70, 71  
Doderer, Albert 143, 210  
Dolan Barracks 91  
Donner, Stiftung 70, 71  
Dorfordnungen 3, 56  
Dörrenzimmern 66  
Dörzbach 97, 107  
Draxler, Anton 188  
Draxler, Josef 188  
Drechsler 21  
Drechsler, Stiftung 7  
Dreißigjähriger Krieg 4  
Driller, Stiftung 7  
Drucker 143  
Duarte Santos, Renate 194, 197  
Dunz, Hermann 188  
Dürr, Annegret 207, 211  
Dürr, Familie 212  
Dürr, Wilhelm 50

Eckart-Siller, Birgit 207, 209, 211  
 Eckert, Eugen 188  
 Eckert, Wilhelm 188  
 Eckstein, Familie 165  
 Eckstein, Ilse 165  
 Eckstein, Lore 165  
 Egen, Sibilla 3  
 Eginstiftung 3, 7  
 Ehebruch 11  
 Ehegericht 5  
 Ehegerichtsprotokolle 3  
 Eibisch, Kurt 188  
 Eidbücher 3  
 Eide 4  
 Einbände, abgelöste 95, 183  
 Eingemeindungen 17, 59, 63  
 Einigungsgerichtsprotokolle 3  
 Einwohnermeldekarteien 29  
 Eisenbahnbau 17  
 Eisenblech 78  
 Eisenmann, Wilhelm 188  
 Eltershofen 56, 68  
 Emigranten 4  
 Emigrantenverzeichnisse 3  
 Enslingen 174  
 Enslingen, Kirchengemeinde 83  
 Epitaphienbücher 3  
 Ernährungsamt 72  
 Ernst, Manfred 188  
 Esslingen 118  
 Esslinger, K. 108  
 Eymann, Gerlinde 192, 193  
 Eymann, Gerlinde 42  
 Eymann, Robert 14  
 Fahnen 202  
 Fahr, Familie 153  
 Fahr, Gustav 153  
 Fahr, Johann Friedrich 153  
 Falschmünzerei 11  
 Färber 21  
 Fassfabrik 178  
 Feierabend, Stiftung 7  
 Feldpostbriefe 187, 188  
 Feldpostkarten 187, 188  
 Feste, Landwirtschaftliche 17  
 Festzüge 196  
 Feucht, Wilhelm 188  
 Feudallasten, Ablösung 16, 17, 70, 71  
 Feuerlöschpulver 148  
 Feuerordnungen 4  
 Feuerregister 16

Feuerschau 17  
Feuerversicherungsbücher 92  
Feuerwehr 17  
Fichtenpechsiederei 148  
Filmsammlung 197  
Finck, Rosemarie 196, 198  
Fink, Familie 174  
Fink, Hedwig 174  
Fink, Wilhelm 174  
Firnhaber, Stiftung 7  
Fischer, Felix 188  
Fischer, Fritz 176  
Fischer, Hermann 188  
Fischerei 4  
Fischwasser 4, 70, 71  
Fischzuchtverein 121  
Flavius Josephus 99  
Fleischtaxrechnungen 3  
Florian, Christoph 3  
Flurkarten 179  
Formularbücher 3  
Forsten 4  
Förstner, Georg 146  
Forstrechnungen 62, 70, 71  
Forststrafen 70, 71  
Forstverwaltung 72  
Fortbildungsschule 70, 71  
Fotoalben 171  
Fotosammlung 47, 98, 164, 168, 197  
Franck, Dieter 195, 196, 198  
Franck, Fee 195  
Franck, Fritz 195  
Franck-Brümmer, Rita 195  
Frank, Rudolf 96  
Frauenklub, Deutsch-amerikanischer 91  
Frauenverein, evangelischer 101  
Frei, Max 188  
Freibad 17  
Freilichtspiele 47, 50, 115, 145  
Fremdenbücher 59  
Fremdenlegion 189  
Fremdenverkehrsverein 16  
Freudenberg 4  
Frey, Fritz 188  
Friedensbewegung 134  
Friedensgericht 30  
Friedhöfe 17  
Friedhofsregister 16, 63  
Frisch, Hermann 195  
Fritz, Friedrich 188  
Friz, Karl 188

Fronen 4, 70, 71  
Fronleichnamsspiel 99  
Fruchtkastenrechnungen 3, 16  
Fruchtpreise 17  
Fruchtzehnten 70, 71  
Führmann, Annemarie 188  
Fürsorge 72  
Fürstenbesuche 3, 4  
Fust, Johann 183  
Gaildorf, Oberamt 181  
Gailenkirchen 57  
Gantprozesse 12  
Gartenfreunde, Bezirksverband 114  
Gebäudebrandversicherung 92  
Gebäudenummerierung 16  
Geburtsbriefe 4, 112, 189  
Gegenreformation 4  
Gegenschuldbücher 70, 71  
Geheimer Rat 70, 71  
Geiger, Eugen 195  
Geislingen an der Steige 189  
Gelbingen 58, 87, 128, 136  
Geldrechnungen 70, 71  
Gemäldesammlung 196, 198  
Gemeindegerecht 30  
Gemeindepflegrechnungen 63  
Gemeinderat, Geschäftsstelle 25  
Gemeinderäte, Personalakten 25  
Gemeinderatsprotokolle 16, 26, 59, 63  
Gemeinderecht 59  
Gemeindevisitation 16  
Genealogie 139, 184  
Gerabronn, Oberamt 181  
Gerber 21, 165  
Gerichtsbarkeit 4  
Gerichtsbarkeit, peinliche 11, 112  
Gerichtsordnungen 4  
German, Wilhelm 160, 195  
Gernsheim 183  
Gesellenbriefe 112  
Gesellenlisten 21  
Gesetzblätter 209  
Gesetzessammlungen 209  
Gessinger, Julius 127, 175  
Gesundheitspolizei 3  
Gewerbe 4  
Gewerbekarteien 29  
Gewerbsteuer 42  
Gewerbetaxen 4  
Gewerbeverein 17, 21  
Gisler, Carolin 73, 126

Glaser 21  
 Gliemenhof 57  
 Globetheater 179  
 Glöcklingsgeld 70, 71  
 Gmelin, Familie 157  
 Gmelin, Julius 157  
 Gmelin, Lina 157  
 Gnadental 97  
 Goldschmiede 21  
 Gottwollshausen 5, 57  
 Grabungsfunde 201  
 Gradierwesen 4, 78  
 Graf, Christian 168  
 Grafiker 161, 196  
 Grafiksammlung 47, 196  
 Gramlich, Karl 188  
 Gräter, Familie 185, 212  
 Gräter, Friedrich David 137, 185  
 Gräter, Johann Friedrich 179  
 Gräter-Dürr, Bibliothek 212  
 Grenzberichtigungen 70, 71  
 Grenzbeschreibungen 3, 4, 63, 70, 71  
 Grenzsteine 204  
 Gross, Beschlägefabrik 92, 150  
 Grossag, Firma 150  
 Grundsteuer 42  
 Grundstücke 4  
 Grundstücksgrenzen 10  
 Gsell, Martin 58  
 Gültablösung 70, 71  
 Gültabrechnungsbücher 3, 70, 71  
 Gültbücher 3, 16  
 Gülteinnahmen 70, 71  
 Gülten 4  
 Gültrechte 10  
 Gültregister 70, 71  
 Gutenberg, Johann 183  
 Güterbeschreibungen 70, 71  
 Güterbücher 16, 17, 55, 59, 63  
 Gutöhrlein, Friedrich 128, 195  
 Gutöhrlein, Margarethe 128  
 Gymnasien 4, 89, 90  
 Gymnasium bei St. Michael 90, 135, 185  
 Haag, Gottlob 195  
 Haagen 4  
 Haal 9, 78  
 Haal, Geschichte 4, 78  
 Haalarchiv 77, 78, 79  
 Haalgericht 78  
 Haalgymnasium 89  
 Haalholzbeschaffung 4, 78

Haalinstruktionen 4  
Haalordnungen 4  
Haalrechnungen 3  
Häberer, Birgitta 55  
Hafner 21  
Häfner, August 139  
Hafner, Firma 169  
Hafner, Hans 169  
Hägele, Mina 188  
Hagelloch, August Friedrich 188  
Hagelloch, Hansjörg 188  
Hagelloch, Werner 188  
Hagen, Helene 175  
Hagenbach 17, 55  
Hahn, Gisela 195  
Haller Tagblatt 106, 143, 154, 176, 192, 207  
Halm, August 159  
Hammel, Albert 188  
Hammel, Dieter 188  
Hampele, Walter 195  
Handel 4  
Handlohn 70, 71  
Handlohnprotokolle 16  
Handlungszunft 21  
Handschriftensammlung 99, 186  
Handwerksordnungen 3, 4, 99  
Handwerkssachen 21  
Handwerkstaxen 4  
Hanselmann, Ina 20  
Hartmann, Achim 3, 77, 82  
Hartmann, Eva 2, 209, 212  
Hartmann, Guido 4, 16  
Hartmann, Theodor 52, 191  
Harzproduktenfabrik 148  
Haug, Otto 82  
Hauptrecht 70, 71  
Hausen bei Vellberg 4  
Häuser 4  
Häuserbücher 3  
Haushaltsgeräte 150  
Haushaltspläne 16, 17, 24, 70, 71, 73  
Hauskarteien 29  
Hausordnung 70, 71  
Haußer, Familie 153  
Haußer, Johann Jacob 153  
Haußer, Julius 106  
Haußer, Sophia Rosine 153  
Hebammenordnungen 4  
Heiligenrechnungen 3  
Heimatstube, Ostdeutsche 214  
Heimbach 29

Heimberger, Stiftung 7  
 Heiratsbücher 63  
 Heiratsprotokolle 3  
 Heiratsverträge 8  
 Heiratsverträge 8  
 Heizöl 148  
 Held und Teufel, Spinnerei 92  
 Heller 201  
 Heller, Mühle und E-Werk 92  
 Hemden 70, 71  
 Hemdrachme 201  
 Hepprich, Walter 188  
 Herdtle, Hermann 198  
 Hermann, Georg 195  
 Herrmann, Stiftung 7  
 Heß, Edwin 188  
 Hesse, Herrmann 127  
 Hessental 16, 17, 29, 59, 60, 61, 63, 84, 92  
 Hessental 178  
 Hessental 34  
 Hexenwesen (Hexerei) 4, 11  
 Hezel, Familie 212  
 Hinweistafeln 202  
 Historischer Verein für Württembergisch Franken 95, 96, 97, 98,  
 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 144, 145, 173,  
 211, 212  
 Hochbauamt 36  
 Hochmuth, Arnd 188  
 Hochzeitsordnungen 4  
 Hofmann, Erich 188  
 Hofmann, Meike 21, 22, 181, 197, 211  
 Hohenholz 55  
 Hohenlohe 4, 97, 142, 195  
 Hohenlohe-Waldenburg, Therese Fürstin von 175  
 Hohenstadt 66  
 Holzabgaben 70, 71  
 Holzberichte 70, 71  
 Holzflößen 78  
 Holzrechnungen 62  
 Holzschnitte 162  
 Hommel, Wilhelm 1, 4, 5, 6, 7, 13, 69, 149, 195  
 Honhardt 4, 70, 71  
 Hospital 3, 4, 70, 71  
 Hospital, Pfründen 3  
 Hospitalarchiv 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 181  
 Hospitalgericht 70, 71  
 Hospitalkirche 5, 70, 71  
 Hospitalmeisterrechnungen 70, 71  
 Hospitalmühle 70, 71  
 Hospitalpflege 63  
 Hospitalrechnungen 70, 71

Hospitalstiftung 24, 39  
 Huberich, Maria 188  
 Hugh, Ernst Walter 195  
 Huldigungen 4  
 Hungersnöte 3, 4, 17  
 Hutmacher 21  
 Hutmacherzunft 97  
 Hypotheken 16  
 Ilshofen 4, 16  
 Industrieschule 70, 71  
 Informationsamt 44  
 Instruktionen 4  
 Instruktionenbücher 3  
 Interzessionen 4  
 Inventare 70, 71  
 Inventuren und Teilungen 3, 4, 14, 17, 18, 56, 60, 64, 67  
 Inzest 11  
 Isenmann, Stiftung 7  
 Ivurek, Ivan 188  
 Jagstrot 66  
 Jahn, Albert 198  
 Jazzclub 122  
 Johanniterkommende 4  
 Jubiläen 4  
 Juden 4, 17, 20, 64, 184  
 Junker, Fritz 188  
 Justizvollzugsanstalt 93  
 Kaiserbesuche 3, 4  
 Kaiserreich 17  
 Kalendersammlung 100, 199  
 Kämpf, Christoph David 165  
 Kampmann, Friedrich 188  
 Kapp, Lucie 20  
 Kapselschriftensammlung 97, 105, 106, 107, 108, 109  
 Karten 75, 76, 179, 180, 181, 196  
 Kartenbücher 179  
 Kartenspiele 202  
 Kassentagebücher 70, 71  
 Kastenpfl gerechnungen 3  
 Kastenrechnungen 62  
 Kataster 16  
 Katasterkarten 181  
 Katholiken 4  
 Kaufbriefe 13  
 Kauffbücher 16, 56, 59, 63  
 Kaufleute 21  
 Kaufprotokolle 3  
 Kaufverträge 66, 164  
 Kaulbersch, Bernhard 195  
 Kaum, Ekkehard 69  
 Keller, Barbara 180

Keller, Josef 188  
 Kellereirechnungen 62  
 Keltern 3, 70, 71  
 Kinderbücher 208  
 Kinderhaus „Alte Saline“ 94  
 Kindsmord 11  
 Kirchberg 4  
 Kirchen 4, 5, 17, 140  
 Kirchenbücher 5, 139, 213  
 Kirchenkonvente 70, 71  
 Kirchenobrigkeit 5  
 Kirchenordnungen 4  
 Kirchenpflerechnungen 63  
 Kircher, Ernst 188  
 Kircher, Georg 188  
 Kitterer, Fritz 188  
 Kleiderordnungen 4  
 Kleinkinderschulen 70, 71  
 Klenk, Michael 195  
 Klischeesammlung 200  
 Klöpfer, Gertrud 146  
 Klöpfer, Hermann 146  
 Klopfer, Jan-Patrick 97  
 Knaus, Stiftung 7  
 Knobloch, Christa 47  
 Koch, Heidrun 194, 197  
 Koch, Peter 196  
 Kochbuchsammlung 147  
 Kochendörfer, Familie 136  
 Kochendörfer, Ruth 136  
 Köder, Franziska 3, 59, 63, 77, 78, 79, 180, 181  
 Kolb, Christian 1, 82  
 Kolb, Wilhelm 82  
 Komponisten 127, 159  
 Kondolenzschreiben 97  
 Königssteuer 4  
 Konkurse 12  
 Konsistorialprotokolle 3  
 Konsistorium 5, 81  
 Kontributionsrechnungen 3, 62  
 Konzeptbücher 70, 71  
 Konzerte 176  
 Köpf, Hans-Peter 81  
 Kopfbögen 184  
 Korb im Remstal 140  
 Korinth 201  
 Kornhaus 4  
 Koschel, Holger 206  
 Kost, Emil 105, 109  
 Kostgelder 70, 71  
 Kostümentwürfe 47

Kotzel, Karl 188  
Koziol, Hermann 195  
Kraft, Robert 188  
Krankenhaus, Städtisches 72  
Kratochvil, Liselotte 174  
Kraus, David 66, 140  
Krauβ, Hermann 188  
Krauβ, Margarethe 135  
Krauβ, Wilhelm 135  
Krawatten 202  
Kreisbaugenossenschaft 37  
Kreistage 3  
Kreuzäcker, Grundschule 85  
Kriege 3, 4, 17  
Kriege s.a. Dreißigjähriger Krieg, Weltkriege  
Kriegsfürsorge 187  
Kriegskassenrechnungen 3  
Kriegstagebücher 16, 141  
Kriminalprozesse 11  
Krüger, Eduard 182  
Krüger, Rainer 182  
Kubach, Hans 197  
Kübler 21  
Küchengefälle 70, 71  
Küchenrechnungen 70, 71  
Küfer 21  
Kulesa, Gisela 143, 210  
Kulturdenkmal 206  
Kulturkosten 70, 71  
Kunstschlösser 167  
Küntzel, Walter 188  
Kunz, Emmy 47, 110, 194, 196, 197, 198  
Kunz, Wilhelm 164  
Künzelsau 57, 97, 99, 109, 112  
Künzelsau, Johanneskirche 112  
Künzelsau, Oberamt 181  
Kupferschmiede 21  
Kürschner 21  
Kurz, Karl, Firma 178  
Kurz, Leonhard 156  
Laccorn/Lackorn, Stiftung 7, 70, 71  
Lagerbücher 3, 16, 179  
Landestruer 4  
Landfrauenverein 175  
Landgebiet 8  
Ländlicher Hausfrauenverein 175  
Landstände 17  
Landwirtschaft 4  
Laudemien 70, 71  
Laukenmann, Fritz 140  
Lebensmittelkarten 59

Lehen 3, 4, 70, 71  
 Lehenherrenkolleg 78  
 Lehrbriefe 112  
 Lehrlingsausschreibbücher 21  
 Lehrlingseinschreibbücher 21  
 Lehrverträge 70, 71  
 Leib, Irma 166  
 Leib, Otto 166  
 Leibeigenschaft 4  
 Leichenverein 17, 70, 71  
 Leihhaus 4  
 Leikam, Alfred 140  
 Leikam, Ursula 140  
 Lenckner, Georg 103  
 Lichtenberger, Willy 188  
 Liederfeste 17  
 Limpurg 3, 15  
 Lindenberger, Fritz 188  
 Lindenberger, Stärkefabrik 92  
 Lions-Club 120  
 Lipp, Richard 198  
 Löchner, Stiftung 7  
 Löschordnungen 4  
 Lottje, Friedrich 188  
 Löwenbrauerei 92  
 Ludwigsburg, Staatsarchiv 1, 3, 62, 80  
 Lüftner, Susanne 195  
 Luftschutz 17  
 Maier, Gustav 154  
 Maier, Wilfried (Gustav) 166  
 Mainz 183  
 Maisch, Andreas 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 17, 20, 22, 24, 25, 27, 33, 34, 35, 36,  
 39, 43, 55, 56, 57, 58, 67, 68, 69, 70, 71, 74, 75, 76, 80, 81, 87, 92, 93, 97, 112, 116,  
 133, 138, 147, 148, 164, 165, 166, 174, 179, 180, 184, 185, 186, 195  
 Mannrechtsbriefe 4  
 Marbach, Schiller Nationalmuseum 159  
 Marksteinzeugensammlung 204  
 Märkte 17  
 Marstall 3  
 Massa, Georg 188  
 Maße 70, 71  
 Matheshörlebach 66  
 Maurer 21  
 Mayer, Gottlieb 201  
 Mayer, Käthe 201  
 Mayser, Sophie 195  
 Medaillen 201  
 Medaillensammlung 201  
 Mediatisierung 1, 4  
 Meisterlisten 21  
 Meisterrechtserteilungen 17, 21, 184

Melber, Takuma 1, 47, 167, 182  
Meldekarteien 29, 55, 61, 65  
Mergentheim, Oberamt 181  
Metzger 21  
Mietregister 16  
Militär 17  
Missivenbücher 3  
Möhler, Christian 182  
Mord 11  
Morsteinischer Hof 70, 71  
Mugler, Johann 188  
Mühlen 70, 71  
Mulfinger, Otto 198  
Müller, Helmut 188  
Müller, Stiftung 7  
Münzen 201  
Münzensammlung 201  
Münzwesen 4  
Murken, Axel Hinrich 173  
Muslime 4  
Nachlassangelegenheiten 17  
Nachlassverzeichnisse 14  
Nachsteuer 4  
Nachsteuerbücher 3  
Nagelschmiede 21  
Narr, Dieter 137  
Nationalsozialismus 17, 29, 97, 140  
Nationalversammlung, Wahlen 17  
Naturalrechnungen 70, 71  
Naturfreunde 143  
Neidhardt, Elke 155  
Neidhardt, Familie 166  
Neidhardt, Kristian 155  
Neuffer, Kurt 154  
Neuhofen 57  
Neunbronn 66  
New York (USA) 166  
Ney, Stephanie 156  
Nikolaipflege 70, 71  
Nordmeyer, Alfred 188  
Nordmeyer, Willi 188  
Notariate 19, 20, 55, 140, 152  
Notgeld 201  
Nürnberg 108  
Nyssen, Wilhelm 195  
Oberland, Friedrich 198  
Oberamtsgerichtsprotokoll 17  
Oberaspach 97, 190  
Oberginsbach 107  
Oberlandesheiligenpflege 3  
Oberlimpurg 4

Obervormundgerichtsprotokolle 3  
Objektsammlung 202  
Obligationenprotokolle 3  
Obst- und Gartenbauverein 113  
Öhringen, Oberamt 181  
Opfermann, Rudolf 148  
Ordnungsamt 29  
Ortsarmendeputation 70, 71  
Ortsarmenpfl gerechnungen 63  
Ortsgrundrisse 179  
Ost, Hermann 177  
Ost, Joachim 145  
Ott und Sättele, Firma 153  
Ott, Lise 188  
Pachtgeldregister 16  
Papiersiegel 203  
Parteien 16  
Parteien s.a. Deutsche Partei, Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Passivkapitalien 70, 71  
Pelgrim, Hermann-Josef 54, 191  
Personalakten 25, 27, 28, 70, 71  
Pest 4  
Peter, Marc 207  
Peters, Friedrich 188  
Pfandhaus 4  
Pfannenblech 78  
Pfarreien 3, 4, 5, 81  
Pfeiffer, Ursula 80, 207, 209, 211  
Pfungstfestspiele 145  
Pfisterer, Ernst 188  
Pfisterer, Rudolf 142  
Pfitzenmaier, Marie 188  
Pfl gerechnungen 17, 19  
Pfl geschaften 16, 19  
Pfl geschaftstabellen 16, 19, 59, 63  
Pfründner 70, 71  
Pfründregister 70, 71  
Pietsch, Friedrich 1  
Plakate 194  
Plaketten 202  
Plakolb, Johann 188  
Pläne 75, 76, 179, 180, 182, 196  
Plato, Achim 47  
Poesiealben 99, 184  
Polster, Doris 133, 147  
Polster, Paul 133, 147  
Porträts 196  
Post 3, 205  
Postalische Sammlung 205  
Postgeschichte 108  
Postkarten 110, 187, 205

Poststempel 203  
 Postwertzeichen 205  
 Präsenzpflege 3  
 Präsenzrechnungen 62  
 Predigtamt 3  
 Primärkataster 16, 179  
 Privilegien 3, 4  
 Pröllochs, Wilhelm 188  
 Prosi, Manfred 60  
 Prospekte 192, 193  
 Protestantische Union 3, 4  
 Prozesse 4, 70, 71  
 Quartierkosten 3, 4, 17  
 Raff, Albert 201  
 Rahn, Emma 159  
 Rahn, Rudolf 159  
 Rapaschinski, Heinz 144, 205  
 Rathausbrand 17  
 Rathausneubau 3, 49, 179  
 Ratsbibliothek 4, 16, 183, 206  
 Ratsdekrete 3  
 Ratsherrenverzeichnisse 3  
 Ratsprotokolle 3, 70, 71  
 Ratsprotokolle, geheime 3, 70, 71  
 Ratsschreiber 206  
 Rau, Hans 188  
 Räumungsfamilienunterhalt 17  
 Rauser, Jürgen Hermann 57  
 Rechenbücher 99  
 Rechnungen 72  
 Rechnungsrevision 70, 71  
 Rechtsanwalt 177  
 Rechtsgutachten 3, 4  
 Rechtsordnungen 3  
 Recreation Center 91  
 Reformation 4  
 Registratur 16, 17, 22  
 Registraturbücher 3  
 Regnath, Johanna 3  
 Rehcnungsprüfungsamt 41  
 Reichalmosen 3, 69, 70, 71  
 Reichsgerichte 15  
 Reichsgerichtsprozesse 15  
 Reichskammergericht 4  
 Reichsmünzstätte 201  
 Reichsritterschaft 97  
 Reichsstadt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 69, 70, 71, 112, 179,  
 180, 206  
 Reichssteuer 4  
 Reichstag 3, 4  
 Reichszölle 4

Reik, Friedrich 196  
Reisepässe 184, 189  
Renner, Armin 206  
Repertorien, alte 3  
Revolution 1848 17  
Richmann, Anja 56, 60, 66, 72, 196  
Rieden 4  
Riehle, Arthur 188  
Rilling, Konrad 188  
Rilling, Theodor 188  
Rinderbach, Stiftung 7  
Ritterbrauerei 92  
Rollenbücher 47  
Rom (Italien) 201  
Roscher, Johann Michael 179  
Rössler, Erwin 188  
Rötenhof 55  
Rotes Kreuz 187  
Rüger, Ernst 188  
Ruggericht 16  
Rugprotokolle 59  
Ruhr 4  
Rüstkammer 3, 4  
Rutsch, Anna 188  
Sachbücher 72  
Sägmühlen 70, 71  
Saline 3, 4, 9, 17, 92  
Salzbrunnenbau 78  
Salzhandel 78  
Salzpfannen 78  
Salzregie 17  
Salzsieder 15  
Salzverwaltungsrechnungen 3  
Sammlung Alter Drucke 208  
Sammlung zu Literatur und Kunst 142, 195  
Sängerfeste 17  
Sartorius, Heike 17, 22, 66  
Sättele (Ott und), Firma 153  
Sättele, Gotthilf 153  
Sattler 21  
Sauer, Paul 5, 62  
Sausele, Heinz 17, 195  
Schäffer, Herbert 198  
Schäffner, Stiftung 70, 71  
Schatzungsbücher 3  
Schatzungsrechnungen 62  
Schauffele, Conrad 99, 145  
Schefold, Max 141  
Schefold, Ruth 141, 196  
Scheiner, Anita 211  
Schenk, Sophia Rosine 153

Schenkensee, Freibad 17  
 Schenkensee, Hauptschule 86  
 Scheuermann, Friedrich 188  
 Schierle, Wilhelm 188  
 Schilling, Fritz 188  
 Schilling, Walter 188  
 Schlegel, Catharina 198  
 Schließmann, Georg 188  
 Schlosser 21, 167  
 Schlösser 4  
 Schloßstein, Valentin 10, 11, 12, 14  
 Schmeerrechnung 70, 71  
 Schmelzle, N. 188  
 Schmetzer, Erna 192  
 Schmid, Irmgard 196, 197  
 Schmidt, Emil 188  
 Schmidt, Emil, jun. 167  
 Schmidt, Emil, sen. 167  
 Schmidt, Fritz 188  
 Schmidt, Tilmann 55  
 Schmiede 21  
 Schmiege, Heinz 143  
 Schnecksche Unruhen 3, 4  
 Schneider 21  
 Schneider, Fritz 188  
 Schneider, Georg 188  
 Schöffner, Petrus 183  
 Scholz, Martha 198  
 Schön, Petra 66  
 Schöntaler Hof 4  
 Schott, Adolf 188  
 Schraut, Elisabeth 46  
 Schreibstubenprotokolle 70, 71  
 Schreiner 21  
 Schuhmacher 21  
 Schuldbücher 70, 71  
 Schuldekrete 4  
 Schulden 4  
 Schulforderungen 70, 71  
 Schuldklagen 70, 71  
 Schuldklagprotokolle 59, 63  
 Schuldverschreibungen 17, 70, 71  
 Schüle, Emil 195  
 Schüle, Familie 161  
 Schüle, Ilse 161  
 Schulen 4, 17, 56, 84, 85, 86, 87, 89, 90, 141  
 Schulfonds, Rechnungen 16, 17, 59, 63  
 Schulgebäude 17  
 Schultheißenamt, Befehlbücher 16, 63  
 Schultheißenamtsprotokolle 59, 63  
 Schulz, Gottfried 188

Schulz, Marie 188  
 Schuppachkaplanei 3, 70, 71, 82  
 Schützenwesen 4, 17  
 Schutzverwandte 14  
 Schwäbischer Bund 3, 4  
 Schwäbischer Kreis 3, 180  
 Schwarz, Paul 1, 2, 3, 4, 5, 16, 17, 21, 59, 62, 63, 69, 82, 112  
 Schweicker, Stiftung 7  
 Schweizer, Anna 188  
 Schwend, Mühle 92  
 Seeger, Fabian 42, 55, 180  
 Seibold, Gerhard 185  
 Seifensieder 21  
 Seiferheld, Familie 78, 133  
 Seiferheld, Johann Friedrich Karl Ludwig 133  
 Seiferheld, Stiftung 7  
 Seiler 21  
 Selbstmörder 4  
 Senft, Gilg 3  
 Seuchen 4  
 Siedensprozesse 9  
 Siedensrechte 4, 9  
 Siedensrente 153  
 Siedensrentenbücher 99  
 Siedergenealogie 78  
 Siedersfest 145  
 Siedewesen 78  
 Siegel, Friedrich 188  
 Siegelsammlung 111, 203  
 Silberschmiede 21  
 Sittenhardt 55  
 Skizzenbücher 99  
 Sodomie 11  
 Solbad 17, 131  
 Sozialamt 31, 158  
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands 119, 140, 143  
 Sozialhilfe 32  
 Spang, Aghavni 172  
 Spang, Georg 172  
 Sparkassen 17  
 Sparverein 70, 71  
 Späth, Georg 51  
 SPD s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
 Specht, Erich 48  
 Spital s. Hospital  
 Sportfreunde Schwäbisch Hall 116a  
 St. Jacob, Pfründen 3  
 St. Jakob 182  
 St. Johann 5  
 St. Katharina 5  
 St. Katharina, Pflege 3, 69, 82

St. Michael 5, 182  
St. Michael, Bibliothek 213  
St. Michael, Pfründen 3, 82  
St. Urban, s.a. Urbanskirche 5  
St. Urban, Pflege 70, 71  
St. Wendel am Stein 107  
Staatsanzeiger 207  
Staatshandbücher 209  
Stadtalmosen 70, 71  
Stadtarchiv s. Archiv  
Stadtbaupläne 179  
Stadtbrand 3, 4  
Stadtbus 169  
Städtesteuer 4  
Städtetage 3  
Stadtgeschichte 16, 17, 153  
Stadttheide 3  
Stadtjugendring 124  
Stadtkasse 39, 40  
Stadtpflege, Rechnungen 16  
Stadtpläne 179  
Stadtplanungsamt 38  
Stadtratsprotokolle 16  
Stadtrechte 3  
Stadtsanierung 36  
Stadtschultheißenamtsprotokolle 3, 17  
Stadtschutz 4  
Stadtwachtmeisterrechnungen 3  
Stadtwerke 43  
Stallrechnungen 3  
Stambücher 184  
Starkholzbach 55  
Stättmeisterverzeichnisse 3  
Statuten 3, 4  
Steinbach 3, 16, 17, 29, 63, 64, 65, 80, 92, 184  
Steinbach 34  
Steinhauer 21  
Stellwag, Stiftung 7  
Stelzer, Gottlieb 188  
Sterzenbach, Werner 188  
Stetten, Freiherren von 97  
Stettner, Josef 188  
Stettner-Ruff, Markus 134  
Steuerabrechnungsbücher 16  
Steueramt 42  
Steueranlageprotokolle 16  
Steuerbücher 16, 59, 63  
Steuerkataster 17, 59, 63  
Steuern 17, 70, 71  
Steuern, direkte 4  
Steuern, indirekte 4

Steuerrechnungen 3, 59  
 Steuersatzprotokolle 16  
 Steuerstube 4  
 Steuerstubenprotokolle 3  
 Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg 206  
 Stiftungen 4, 7, 16, 17, 70, 71, 74, 81, 82, 112  
 Stiftungsausstandskassenrechnungen 70, 71  
 Stiftungsratsprotokolle 16, 63, 70, 71  
 Stiftungsverwaltung 16, 70, 71  
 Stihler, Daniel 3, 18, 20, 29, 30, 33, 55, 64, 91, 97, 99, 101, 106, 108, 109, 127, 153, 156, 168, 175, 184, 188, 196, 201, 207, 208, 211  
 Stipendien 3, 4, 7, 16, 17  
 Stipendienadministrationsrechnung 16  
 Stirn, Friedrich 188  
 Stobezki, David 164  
 Stobezki, Familie 166  
 Stocker, Hermann 107  
 Stöhr, Helga 143, 210  
 Strafprotokolle 17  
 Strafverzeichnisse 59  
 Straßen 17  
 Straub, Josef Alfons 188  
 Straub, Ludwig 188  
 Streich, Erdmann 168  
 Streich, Familie 168  
 Streich, Gretel 168  
 Streich, Robert 168  
 Stuttgart, Hauptstaatsarchiv 3, 77  
 Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek 159, 206  
 Stuttgarter Zeitung 192, 207  
 Sülz 57  
 Sulzdorf 66, 117  
 Swiridoff, Paul 197  
 Switalski, Anita 197  
 Tabakwarenhandlung 164  
 Taubstumme 17  
 Taufen 4  
 Teilungsamt 4  
 Tel Aviv (Israel) 166  
 Territorium 3, 4, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 81, 179, 180, 204  
 Testamente 6, 112  
 Teuerungen 3, 4  
 Teufel, Familie 174  
 Teurershof 70, 71  
 Textbücher 47  
 Thies, Eugen 188  
 Tiefbauamt 35  
 Titulaturbücher 3  
 Todesfälle, kaiserliche 4  
 Tonträgersammlung 197  
 Tonträgersammlung 47

Totschlag 11  
 Touristikgemeinschaft Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald 126  
 Trägerezettel 70, 71  
 Truppendurchmärsche 3, 4  
 T-Shirts 202  
 Tuchmacher 21  
 Tuchrechnungen 70, 71  
 Tullau 4  
 Tüngental 67, 68  
 Türkei 172  
 Türkensteuer 4  
 Turn- und Sportgemeinde 116  
 Uhland, Robert 77, 78, 79  
 Uhlmann, Christian 188  
 Uller, Fritz 188  
 Ulshöfer, Kuno 1, 16, 69, 80  
 Ungeld 4  
 Ungeldrechnungen 3  
 Unglücksfälle 4  
 Unteraspach 97  
 Untergang 17  
 Untergangsordnungen 4  
 Untergangsprotokolle 3, 4, 63  
 Unterlimpurg 3, 13, 17  
 Unterlimpurger Straße 19 164  
 Untermünkheim 172  
 Unterpfandsbücher 16, 59, 63  
 Unterpfandsprotokolle 3, 16, 59, 63  
 Unzucht 4  
 Urbanskirche, s.a. St. Urban 182  
 Urfehden 3  
 Urkundensammlung 112  
 Vatter, Otto 129  
 Vellberg, Amt 8  
 Vellberg, Armenhaus 70, 71  
 Vellberg, Burgfrieden 4  
 Vellberg, Heiratsverträge 4  
 Vellberg, Herrschaft 2, 4  
 Vereine 184, 196, 202  
 Vereinsnachrichten 207  
 Verfassung 17  
 Verlage 208  
 Vermessungsangelegenheiten 17  
 Verpflegungskonventionen 4  
 Versteinungsprotokolle 16  
 Verträge 3  
 Verwaltung, Geistliche 81  
 Verwaltungsberichte 209  
 Verwaltungsbibliothek 209  
 Verwaltungsgliederung 17  
 Verwaltungsratsprotokolle 70, 71

Verwaltungsrechnungen 62  
Verwaltungsvorschriften 209  
Videosammlung 47, 197  
Viehhandel 4  
Viehseuchen 3, 4  
Viehversicherungsverein Sulzdorf 117  
Visitationsprotokolle 16  
Vogteirechnungen 62  
Völkel, Johannes 188  
Volkshochschule 88  
Vormundschaften 20  
Wackershofen 57  
Wagenblast, Melanie 22, 27, 57, 180, 192, 211  
Wagner 21  
Waisenhaus 17  
Waldbeschreibungen 70, 71  
Wälde, Kade und Erath, Gießerei 92  
Waldenburg 175  
Waldfrevel 70, 71  
Waldnebennutzungen 70, 71  
Waldschäden 70, 71  
Waldwirtschaft 70, 71  
Walter, Albrecht 49  
Walther, Gerd 173  
Wanner, Paul 195  
Wappen 138, 184  
Wappenbücher 99, 145  
Wappenverleihungen 112  
Wasserversorgung 3, 16, 17  
Weber 21  
Wechselproteste 17  
Weckrieden 56, 67, 68  
Wegebau 70, 71  
Wehrpass 172  
Weidrechte 10, 70, 71  
Weidlich, Georg 188  
Weidner, Otto 188  
Weiler, Hans 170  
Weimarer Republik 17  
Weinbau 4  
Weinsberg 62  
Weinsberg, Oberamt 181  
Weippert, Otto 188  
Weiß, Konrad 195  
Weller, Otto 188  
Weltkrieg, Erster 141, 187  
Weltkrieg, Zweiter 16, 17, 46, 143, 156  
Welzheim, Konzentrationslager 140  
Werner, Heinrich Ferdinand 198  
Westheim 4  
Wetzel, Hans 133

Wetzel, Stiftung 7  
Wibel, Stiftung 7  
Widmann, Erasmus 195  
Wieber, Georg 188  
Wiedenmann, Carl 152  
Wieland, Dieter 195  
Wieland, Metzgerei 151  
Wieland, Paul 109  
Wieland, Stiftung 16, 17  
Wielandsweiler 55  
Wildbad 4  
Wildbretrechnungen 3  
Wilhelmsanstalt 70, 71  
Winkler, Uwe 191  
Wirtschaftsförderung 17  
Wirtschaftskonzessionen 17  
Wohltätigkeitsverein 17  
Wolf, Alfred 188  
Wunder, Gerd 102  
Wurst, Karl 188  
Württemberg 4, 16, 17, 78  
Württembergisch Franken (Zeitschrift) 106, 211  
Württembergische Landesbühne Esslingen 118  
Würzburg, Hochstift 15  
Zamosc (Polen) 201  
Zapf und Lang, Firma 148  
Zehntabrechnungen 59  
Zehntbeschreibungen 4  
Zehntrechte 4, 70, 71  
Zeitungen 143, 154, 192, 207, 209  
Zeitungsausschnitte 184, 192  
Zeller-Kalnbach, Sabine 172  
Zentralregistratur 22  
Zentralregistratur 23, 34  
Ziegler, Bäckerei 132  
Ziegler, Katrin 1, 211  
Ziegler, Katrin 1, 69  
Zilz, Xenia 1  
Zimmerleute 21  
Zivilprozesse 10  
Zölle 3, 4  
Zunftbücher 99  
Zünfte 17, 21  
Zunftrechnungen 21  
Zwangsarbeitsanstalt 70, 71